

Diese Sammlung an Texten beinhaltet die Artikel der vorherigen Recht und Wahrheit Netzseite. Es besteht kein Recht auf Vollständigkeit.

Kennst du schon?



Du findest uns auch auf Youtube, Facebook und Twitter.

Stand: Januar 2018

Meinolf Schönborn Am Ebig 9 34593 Knüllwald
Tel: 05686/9303897
Fax: 0 00000000000
Funk: 0171 / 89 44 966

www.z-versand.com * www.rechtundwahrheit.org * www.meinolfschoenborn.com
info@z-versand.com * kontakt@rechtundwahrheit.org * info@meinolfschoenborn.com

ES REICHT!

So lange kein wütendes Volk vor dem Reichstag steht, passiert gar nichts!

Wir sind das Volk!

Willst Du was ändern, hast Du die „Schnauze voll“ von der Uneinigkeit im „Rechten Lager? Wenn JA, dann komm zu dieser Schulung!

Unsere Schulung beinhaltet folgendes:

These: Die „deutsche Rechte“ hat seit 1945 kollektiv versagt, egal ob es sich um Parteien, Vereine, Bürgerinitiativen, Kameradschaften usw. handelt. Sie haben absolut **NICHTS** erreicht. Mit Deutschland geht es seit Jahrzehnten kontinuierlich bergab, inzwischen geht es sogar um das **biologische Überleben** unseres Volkes!

Dieser Punkt wird ausführlich von mir dargelegt und ich erläutere auf Grund von über 45 Jahren Erfahrungen in der Szene die Ursachen für **IHR VERSAGEN – und die Erkenntnisse die WIR daraus ziehen müssen!**

These: Ein Weg der über 70 Jahre zu keinem nennenswerten Ergebnis geführt hat, muß falsch sein, daher müssen wir endlich den Mut und den Willen aufbringen neue Wege zu beschreiben!

Neue Weltnetzseite

Sa, 12 Mai 2012 01:18:00, Verwaltung, [category: recht-und-wahrheit]

Hier entsteht die neue Weltnetzseite von Recht und Wahrheit.

Die neue RuW ist da! Nr. 2012.2

Di, 12 Jun 2012 19:59:32, Verwaltung, [post_format: post-format-gallery, category: recht-und-wahrheit]

[Jetzt bestellen!](#)

(Grafiken anklicken um sie zu vergrößern)



Flugblätter

Di, 12 Jun 2012 20:18:00, Verwaltung, [category: material, post_format: post-format-gallery]

[Jetzt bestellen](#)

[gallery_link="file"]

Aufkleber

Di, 12 Jun 2012 20:34:59, Verwaltung, [category: material, post_format: post-format-gallery]

[Jetzt bestellen](#)

Neue Aufkleber



Poster

Di, 12 Jun 2012 20:37:46, Verwaltung, [category: material, post_format: post-format-gallery]

[Jetzt bestellen](#)



Neue CDs

Mo, 16 Jul 2012 18:26:42, Verwaltung, [post_tag: faust, post_tag: lunikoff, category: material, post_tag: nordmacht, post_format: post-format-gallery, post_tag: sleipnir]

[Jetzt bestellen](#)

Jetzt bestellen - neue CD's

15,00 Euro*

15,00 Euro*

15,00 Euro*

15,00 Euro*

ERV 13,00 Euro*

15,00 Euro*

14,00 Euro*

* zuzüglich Porto

NEUE WELTNETZSEITE!

Z-versand
www.z-versand.com

ACHTUNG!
Neue ePost-Adresse!
Tel.: 05245-7974
Fax.: 05245-858822
Funk: 0171-8944966
info@z-versand.com

Die neue RuW ist da! Nr. 2012.3

Mo, 16 Jul 2012 20:01:33, Verwaltung, [post_format: post-format-gallery, category: recht-und-wahrheit, post_tag: recht-wahrheit]

[Jetzt bestellen!](#)

(Grafiken anklicken um sie zu vergrößern)



Recht & Wahrheit

DAS AUFRECHTE PUBLICATIONSMAGAZIN FÜR DIE RECHTFERTIGE UND DIFENSIVE AUS DEUTSCHER SICHT

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Impressum:	Inhaltsverzeichnis / Impressum	Seite 2
Deutsche Rechte:	Deutsche Rechte - ein Bericht von Gerechtigkeit	Seite 3
Deutsche Freiheit:	Deutsche Freiheit - eine unvergessliche 100 Jahre	Seite 4
Deutsche Identität:	Deutsche Identität - eine unvergessliche 100 Jahre	Seite 5
Deutsche Einheit:	Deutsche Einheit - eine unvergessliche 100 Jahre	Seite 6
Deutsche Macht:	Die Bedrohung des Vierjahresheeres Napoleon	Seite 7
Deutsche Wehrhaftigkeit:	West der Deutschen gegenwärtiger Frieden und schwanger?	Seite 7
Deutsche Kultur:	Alte Schule	Seite 8
Deutsche Politik:	Alte Krieg gegen den „Juden“ Iran	Seite 12
Deutsche Wirtschaft:	Schul-Labor wird sich schärfen gegen internationale „Zoologie“	Seite 13
Deutsche Gesellschaft:	Deutsche Gesellschaft - eine unvergessliche 100 Jahre	Seite 14
Deutsche Kultur:	Abschaffung der Demokratizität durch Insekten geschichtete	Seite 14
Deutsche Politik:	Antisemitismus im alten Welt	Seite 15
Deutsche Wirtschaft:	Antisemitismus im alten Welt	Seite 16
Deutsche Gesellschaft:	Antisemitismus im alten Welt	Seite 17
Deutsche Kultur:	Mit dem Schriftsteller und der Bruch mit der Mutter	Seite 18
Deutsche Politik:	Mutter-Lieder	Seite 19
Deutsche Wirtschaft:	Antisemitismus im alten Welt	Seite 20
Deutsche Gesellschaft:	Mutter-Pausen	Seite 21
Deutsche Kultur:	Antisemitismus im alten Welt	Seite 22
Deutsche Politik:	Mutter-Schulgebühren und Familiengeld	Seite 23
Deutsche Wirtschaft:	Mutter-Lieder	Seite 24
Deutsche Gesellschaft:	Mutter-Pausen	Seite 25
Deutsche Kultur:	Antisemitismus im alten Welt	Seite 26
Deutsche Politik:	Angst auf dem „Zoobau“ - welcher Zweck wird verfolgt?	Seite 27
Deutsche Wirtschaft:	Der große Plan: 70 Milliarden für Spanien und Italien	Seite 28
Deutsche Gesellschaft:	Hilfe wird immer noch gebraucht	Seite 29
Deutsche Kultur:	Wir brauchen Dich, Größer Bruder!	Seite 30
Deutsche Politik:	Hilfe wird immer noch gebraucht	Seite 31
Deutsche Wirtschaft:	Wir suchen Gewinn!	Seite 32
Deutsche Gesellschaft:	Jetzt bestellen!	Seite 41



Friedrich Burgdorfer - Deutsche Kunst

Mi, 19 Sep 2012 20:28:34, Verwaltung, [post_tag: bucher, category: material, post_format: post-format-gallery]



Friedrich Burgdorfer - Deutsche Kunst Band 1-3 pro Band 25,95 Euro*

Band I: Das Haus der Deutschen Kunst 1937-1944 - Neue deutsche Malerei.

Kurzbeschreibung: Mit der Regierungsübernahme durch die Nationalsozialisten 1933 endete die öffentliche Förderung der bisherigen Kunstrichtung, die von dem neuen Regime als dekadent und Kult des Hässlichen empfunden wurde. Um der erwünschten gegenständlichen Kunst Gewicht zu verleihen, wurde ein Museum in gewaltiger Museumsbau – das Haus der Deutschen Kunst errichtet, und ab 1937 wurde die alljährlich „Große Deutsche Kunstaustellung“ veranstaltet. Von 15.000 Besuchern waren auf den insgesamt sieben Ausstellungen rund zweitausend Künstler (Maler, Graphiker, Bildhauer) vertreten, fast sechs Millionen Besucher wurden bis 1944 gezählt. Dieser erste Band des zweibändig angelegten Werkes zeigt einen Querschnitt der Gemälde aus den Bereichen Arbeitsleben und Bauernum, Akt, Landschaft, Porträt, Stillleben, Partei und SA sowie einige Plastiken. Alle Motive werden in großformatigen, farbigen Abbildungen von hervorragender Bildqualität präsentiert, der Bildband ist eine Hommage an die verfehlten Künstler dieser Zeit. Der mitreißende Text zeichnet den erbitterten Kampf um eine neue deutsche Kunst nach und stellt wichtige Künstler dieser Kunstepoche vor. 160 S., durchgängig farbig, geb. im Atlas-Großformat.

Band II: Das Haus der Deutschen Kunst 1937-1944 - Neue deutsche Malerei.

Kurzbeschreibung: 1933 endete die öffentliche Förderung der bisherigen Kunstrichtung, die fortan als dekadent und Kult des Hässlichen empfunden wurde. Um der erwünschten gegenständlichen Kunst Gewicht zu verleihen, wurde ein Museum in gewaltiger Museumsbau – das Haus der Deutschen Kunst errichtet, und ab 1937 wurde die alljährlich „Große Deutsche Kunstaustellung“ veranstaltet. Von 15.000 Besuchern waren auf den insgesamt sieben Ausstellungen rund zweitausend Künstler (Maler, Graphiker, Bildhauer) vertreten, fast sechs Millionen Besucher wurden bis 1944 gezählt. Dieser erste Band des zweibändig angelegten Werkes zeigt einen Querschnitt der Gemälde aus den Bereichen Bauernum und Arbeitsleben, Akt, Tiere, Mythologie, Landschaft, Porträt, Geschichte, Stillleben, Partei und SA sowie einige Plastiken. Jeder Band hat 160 S., durchgängig farbig, geb. im Atlas-Großformat.

Band III: Das Haus der Deutschen Kunst 1937-1944 - Kriegsmaler

Kurzbeschreibung: Der dritte Band widmet sich im farbigen Bildteil den soldatischen Motiven der Münchner Kunstaustausch und zeigt Kampfszenen, Waffen und Soldatenporträts von den populären Malern jener Zeit wie z.B. Claus Bergen, Franz Eichhorst, Rudolf Lipus, Paul Mathias Padua, Wolfgang Willrich u.v.a. Der Text des Bandes beschäftigt sich u.a. mit den großen Kunstsammlungen von Hitler (für Linz), Göring, Dr. Goebbels, Ribbentrop und Speer, mit dem Thema Kunstraub vor und nach 1945 und dem Schicksal der NS-Kunst nach 1945. 160 S., durchgängig farbig, geb. im Atlas-Großformat.

* zuzüglich Porto



[Friedrich Burgdorfer - Deutsche Kunst 1](#)

[Friedrich Burgdorfer - Deutsche Kunst 2](#)

[Friedrich Burgdorfer - Deutsche Kunst 3](#)

Die neue RuW ist da! Nr. 2012.4

Mi, 19 Sep 2012 20:39:29, Verwaltung, [post_format: post-format-gallery, category: recht-und-wahrheit, post_tag: recht-wahrheit]

[Jetzt bestellen!](#)

(Grafiken anklicken um sie zu vergrößern)



Einladung zum Vortrag: Was ist der ISLAM?

Fr, 02 Nov 2012 21:21:04, Verwaltung, [post_tag: islam, post_tag: lesentreffen, category: veranstaltungen, post_tag: vortrag]

Einladung zum Vortrag: Was ist der ISLAM?

Einladung zur Seminarreihe Weltanschauung Teil 1 vom 24. bis zum 25. November 2012 im Harz (nähere Angaben erhält nur, wer sich anmeldet)

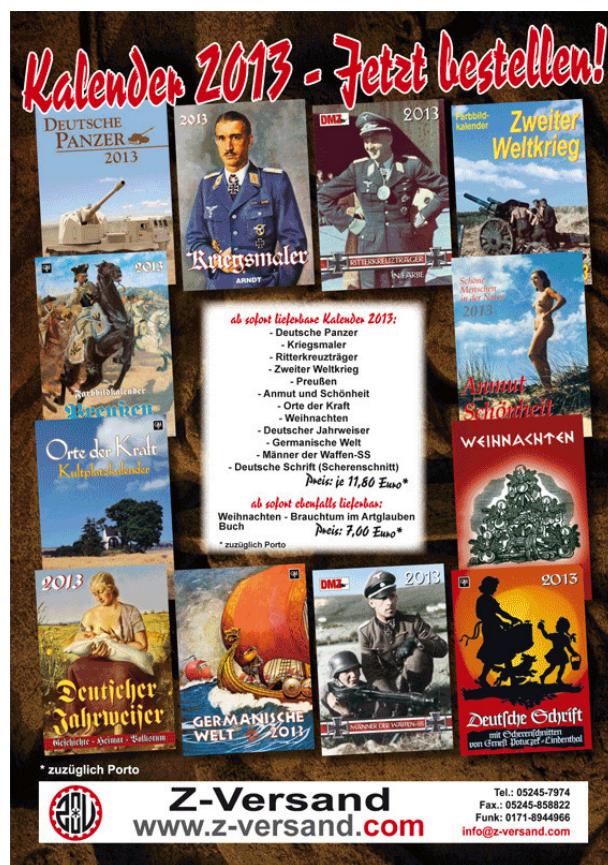
Thema: Was ist der ISLAM ?

- weitere Infos bitte der Einladung entnehmen -

[EinladungIslam_Vortrag](#)

Kalender 2013

So, 02 Dez 2012 18:35:20, Verwaltung, [post_tag: kalender, category: material, post_format: post-format-gallery]



[Jetzt bestellen!](#)

Die neue RuW ist da! Nr. 2012.5

So, 02 Dez 2012 18:39:33, Verwaltung, [post_tag: magazin, post_format: post-format-gallery, category: recht-und-wahrheit, post_tag: recht-wahrheit, post_tag: zeitschrift]

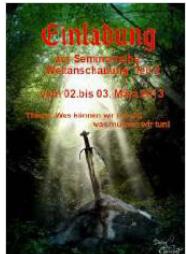
[Jetzt bestellen!](#)

(Grafiken anklicken um sie zu vergrößern)



Einladung zum Vortrag: Was können wir (noch), was müssen wir tun!

Sa, 12 Jan 2013 20:07:19, Verwaltung, [post_tag: harz, category: veranstaltungen, post_tag: vortrag, post_tag: weltanschauung]



Einladung zum Vortrag: Was können wir (noch), was müssen wir tun!

Einladung zur Seminarreihe Weltanschauung Teil 2 vom 02. bis 03. März 2013 im Harz. (nähtere Angaben erhält nur, wer sich anmeldet).

- weitere Infos bitte der Einladung entnehmen -

[Einladung](#)

Neue Bücher

Sa, 12 Jan 2013 20:32:04, Verwaltung, [post_tag: bucher, category: material]

 <p>Die weißen Spiegel Das Regiment zum Fallschirm-Panzerkorps</p> <p>Alfred Otto: Die weißen Spiegel - Vom Regiment zum Fallschirm-Panzerkorps</p> <p>Das Regiment General Göring war ein ganz besonderer Verband. Hervorgegangen aus einer Parateilung war es bald als Fallschirm-Panzerkorps Hermann Göring die Keimzelle der deutschen Fallschirmtruppe. Der Eliterverband kämpfte bis zuletzt an vielen Brennpunkten des 2. Weltkrieges. 176 S., viele s/w. Abb., geb.</p>	<h1>Jetzt bestellen!</h1> <p>Preis: 12,95 Euro*</p>
 <p>KAMPF UM BRESLAU</p> <p>BRÄNDE AN DER ODER</p> <p>BRUNO SUTKUS</p> <p>Sieglinde, Bruno: Im Fadenkreuz Tagebuch eines Scharfschützen</p> <p>Munin-Verlag, 2004, 2. Aufl., 228 S., viele Abb., gebunden. Mit 209 bestätigten Abschüssen innerhalb von nur sechs Monaten Ostfront-Einsatz durfte der Litauer Sutkus zu den erfolgreichsten deutschen Scharfschützen gehören. Besonders tragisch war für Sutkus seine 22-jährige Gefangenschaft in Sibirien und das Ausreiseverbot aus der Sowjetunion bis 1997. Eine Lebensgeschichte, so einzigartig und spannend, wie sie nur der Zweiten Weltkrieg schreiben konnte.</p>	<p>Preis: 16,95 Euro*</p>
 <p>Scharfschützen in der Waffen-SS Eine Dokumentation</p> <p>Bernhard Jocher: Scharfschützen in der Waffen-SS Eine Dokumentation</p> <p>In den zur damaligen Zeit mit revolutionären Methoden ausgebildeten Einheiten der Waffen-SS fand auch diese besondere Waffengattung ihren Platz. Bereits sehr früh erkannte man die Wirkung der Scharfschütze bei Gegenoffensiven und so wurde dieser Beruf seit 1940 eine Lücke in der militärischen Theorie, Forschung und Lehre. Erst nach über 60 Jahren unbeschaut blieb. Zu dieser Dokumentation konnten noch einige ehemalige Scharfschützen der Waffen-SS ihr Wissen beitragen. Ergänzt zu den Aussagen dieser ehemaligen Soldaten fanden sich umfangreiche Dokumente im ehemaligen Zentralarchiv der Waffen-SS in Prag und in den Archiven der Bundesrepublik Deutschland. So wurde eine detaillierte Beschreibung der Ausbildung, der Bewaffnung, der Erfolge und der Einsätze der Scharfschützen der Waffen-SS möglich. Zusätzlich wird noch über die Auszeichnungen der Scharfschützen und über die Zielfernrohrgewehre berichtet, so daß diese Dokumentation zu einem wertvollen Nachschlagewerk für den interessierten Leser wird. 504 Seiten, viele Abb., gebunden, Großformat.</p>	<p>Preis: 49,60 Euro*</p>
<p>* zuzuglich Porto</p>	<p>Z-Versand www.z-versand.com</p>

[Jetzt bestellen](#)

Die neue RuW ist da! Nr. 2012.6

Sa, 12 Jan 2013 20:37:13, Verwaltung, [category: recht-und-wahrheit, post_tag: recht-wahrheit]

[Jetzt bestellen!](#)

(Grafiken anklicken um sie zu vergrößern)



Erneuter Hetz u. Lügenreport von Report Mainz

Sa, 16 Feb 2013 14:40:32; Verwaltung, [post_tag: bielefeld, post_tag: brd, post_tag: bundesrepublik, post_tag: deutschenhasser, post_tag: erfahrungen, post_tag: geheimdienstaktion, category: intern, post_tag: mainstream, post_tag: meinolf-schonborn, post_tag: nationalsozialismus, post_tag: nsu, post_tag: polizisten, post_tag: prozesse, post_tag: report-mainz, post_tag: rudolf-fruhling, post_tag: staatschutzchef, post_tag: thomas-reutter, post_tag: volksverhetzer, post_tag: wahrheit]



Der Thomas Reutter ist in der Tat ein übler Volksverhetzer und Deutschenhasser. Im Vorfeld meines letzten Prozesses hat er wiederholt versucht, mit mir ein Interview zu machen. Aus Jahrzehntelangen Erfahrungen weiß ich jedoch, daß man mit diesen KLOAKEN-Journalisten kein einziges Wort sprechen darf. Sie ziehen alles in den Dreck, verfälschen, manipulieren, lügen, hetzen, verdrehen, sie sind zu denkbar größten Lüge und Täuschung fähig und willens. Hauptsache es gefällt ihren Auftraggebern. Wie diese Volksverhetzer arbeiten und was ihre wirklichen hintergründigen Absichten sind, kann man sehr gut an ihrer Fragestellung erkennen. Aus diesem Grunde habe ich mir von diesem Reutter die Fragen, die er mir stellen wollte, schriftlich geben lassen.

Alle Fragen waren so gestellt, daß meine Antworten immer so zusammengeschritten hätten werden können, das ich der Dumme gewesen wäre, und es in jeden Falle dem BRD-MAINSTREAM genutzt hätte. Aus diesem Grunde werde ich diese Fragen und die Sendung bei der nächsten Schulung gründlich besprechen, damit viele daraus lernen können. Die „richtige Antwort“ auf diese geistigen Brandstifter können und sollten wir „nur gemeinsam“ geben!

Auf das Interview des Rudolf Fröhlings (Staatsschutzchef von Bielefeld) möchte ich noch kurz eingehen, denn es ist nach meinen Erfahrungen beispielhaft für die BRD-Polizei. Es wird behauptet, er würde mich schon „jahrelang“ kennen. Das ist ein glatte Lüge, ich bin dieser Person noch nie in meinem Leben begegnet, auch habe ich nie ein Wort mit ihm gesprochen. Folglich kann er auch nicht wissen, was ich in Wirklichkeit will. Seine Aussage „Er (also ich) will das System der Bundesrepublik abschaffen und will wieder ein System haben wie in Zeiten des Nationalsozialismus“ zeigt nur, daß er nicht einmal meine Akten (und davon gibt es reichlich beim Staatsschutz Bielefeld) richtig kennt, geschweige denn mich. Hier offenbart sich der Staatsschutz Bielefeld als bereitwilliger „Hiwi“ einer abartigen Journalistengilde und wird somit zum Mittäter der Volksverdummung und – Verarschung und der Verleumdung. Von einem Polizisten müßte (sollte) man mehr Rückrad und Anstand erwarten, aber dem ist nun mal nicht mehr so – und das sollte sich ein jeder Aktivist genau merken! Die beiden BRD-Politiker vom NSU Ausschuß, haben genau das getan, was man von solchen Subjekten erwartet. Sie haben bereitwillig die Informationen von dem Reutter entgegengenommen und haben dann die Aussagen getätigt, die dieser Reutter hören wollte. Deutliche und besser kann man sich nicht vorführen lassen. Die „Medien“ befehlen und die Politiker folgen. Der NSU Ausschuß ist ein Hort der „BRD-Spitzenpolitiker“, die eine Geheimdienstaktion aufklären wollen, aber zu dämlich sind, die Lügen eines KLOAKEN-Journalisten zu erkennen. Jetzt wissen wir es alle noch besser, was wir eh schon immer gewußt haben, der NSU- Ausschuß ist kein Ausschuß der die Wahrheit finden soll, sondern im Gegenteil, der soll und wird die Wahrheitsfindung verhindern!

Meinolf Schönborn (info@meinolfschoenborn.com)

Deine Konsequenz sollte sein!!!

Komm zur nächsten [Wochenendschulung](#) und laß uns gemeinsam Konzepte und Strategien zur Bekämpfung dieser erbärmlichen Völksverräter u -Vergiften entwickeln!

Freikorps - Neue Bücher

Fr, 01 Mrz 2013 00:31:55, Verwaltung, [post_tag: bucher, post_tag: freikorp, category: material]

The banner features three book covers against a dark green background with a repeating decorative pattern. Each book cover has a red title at the top and a price tag below it.

- Freikorps greift an (Karl-Günther Heimsoth)**
Militärpolitische Geschichte und Kritik des Angiffs-Unternehmens in Oberschlesien 1921
Preis: 15,00 Euro*
- Freikorps Oberland greift an (Rudolf von Schottendorf)**
Vom Kampf und Sieg des Freikorps Oberland in Oberschlesien
In der hier erstmals als Nachdruck vorliegenden Schrift berichtet der Freikorps-Gründer vom Einsatz seines Verbandes gegen die Münchner Räterepublik 1919 und in Oberschlesien 1921, der in der Eroberung des Annaberges am 21. Mai 1921 gipfelte. 36 S., s/w. Abb., gehftet.
Preis: 9,80 Euro*
- Für das stolze Edelweiß (Peter Schuster (Hrsg.)**
Bild- und Textband zur Geschichte von Freikorps Oberland und Bund Oberland.
Stark erweiterte Neuauflage: Im April 1919 mit Billigung der SPD-geförderten Regierung von Rudolf von Sebottendorf gegründet, erhielt dieser deutsch-nationale Wehrverband seine Feuertaufe bei der Niederschlagung der Münchner Räterherrschaft. Das Buch beschreibt die Einsätze des Freikorps Oberland im Ruhrgebiet und in Oberschlesien mit der Erstürmung des Annabergs. Mit zahlreichen Fotos, Dokumenten und Karten. 252 S., viele s/w. Abb., geb. im Großformat.
Preis: 29,00 Euro*

* zuzüglich Porto

Z-Versand
www.z-versand.com

Tel.: 05245-7974
Fax: 05245-858822
Funk: 0171-8944966
info@z-versand.com

[Jetzt bestellen](#)

Die neue RuW ist da! Nr. 2013.1

Fr, 01 Mrz 2013 00:38:47, Verwaltung, [category: recht-und-wahrheit, post_tag: recht-wahrheit]

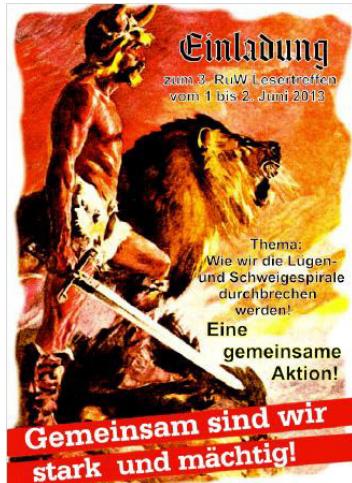
[Jetzt bestellen!](#)



(Grafiken anklicken um sie zu vergrößern)

Einladung zum 3. RuW Lesertreffen: Wie wir die Lügen- und Schweigespirale durchbrechen werden!

Do, 18 Apr 2013 20:48:39, Verwaltung, [post_tag: einladung, post_tag: harz, post_tag: lesertreffen, post_tag: schweigespirale, category: veranstaltungen, post_tag: weltanschauung]



Einladung zum 3. RuW Lesertreffen: Wie wir die Lügen- und Schweigespirale durchbrechen werden!

Einladung zur Seminarreihe Weltanschauung Teil 3 vom 01. bis zum 02. Juni 2013 im Harz. (nähtere Angaben erhält nur, wer sich anmeldet).

- weitere Infos bitte der Einladung entnehmen -

[Einladung3. RuW Lesertreffen2013](#)

Flugblätter und Aufkleber

Mi, 24 Apr 2013 20:04:40, Verwaltung, [post_tag: aufkleber, post_tag: flugblaetter, category: material, post_tag: propaganda, post_tag: werbung]

Die neue RuW ist da! Nr. 2013.2

Mi, 24 Apr 2013 20:09:17, Verwaltung, [post tag: magazin, category: recht-und-wahrheit, post tag: recht-wahrheit, post tag: zeitschrift]

[Jetzt bestellen!](#)

(Grafiken anklicken um sie zu vergrößern)



Bundestagswahl 2013 und vieles mehr

Sa, 22 Jun 2013 18:46:08, Verwaltung, [post_tag: 2013, post_tag: aufkleber, post_tag: bundestagswahl, post_tag: flugblaetter, category: material]

Jetzt bestellen!

Alle Flugblätter sind mehrfarbig und in der Größe D7H-A5 Faltblatt!

Die neue RuW ist da! Nr. 2013.3

Sa, 22 Jun 2013 18:50:05, Verwaltung, [post_tag: ausgabe, post_tag: deutsch, post_tag: patriotisch, category: recht-und-wahrheit, post_tag: recht-wahrheit, post_tag: zeitschrift]

[Jetzt bestellen!](#)

(Grafiken anklicken um sie zu vergrößern)



Bericht eines Teilnehmers vom letzten RuW-Lesertreffen im Harz vom 01.-03.Juni 2013

So, 14 Jul 2013 18:30:09, Verwaltung, [post_tag: lesertreffen, category: veranstaltungen]



Vom 1. bis 2. Juni 2013 fand das 3. RuW-Lesertreffen im Unterharz ca. 10 km östlich der ehemaligen Zonengrenze statt. Das Tagungslokal liegt mitten im Wald und ist nur durch ein Naturschutzgebiet zu erreichen. Die Teilnehmer kamen aus ganz Deutschland, um „Altbewährtes“ und Neues zu erfahren und natürlich auch Neues über „Altbewährtes“. Am Sonnabend ging es um 13 Uhr mit der Begrüßung und der Verlautbarung von Organisatorischem los. Meinhof Schönbörn referierte in seiner bekannt überzeugenden Art über die Notwendigkeit des Zusammenschlusses aller nationalen Kräfte zum Kampf gegen das System, welches den Kriegszielen gemäß, die Vernichtung unseres Volkes anstrebt. Inzwischen sind von dieser Vernichtungswut bekanntlich alle Völker Europas betroffen. So forderte z. B. Peter Sutherland, der UN-Sonderbeauftragte für Migration, die EU vor einem Jahr dazu auf, ihr Bestes zu tun, um die nationale Homogenität ihrer Mitgliedstaaten zu untergraben. Sutherland ist seit 1995 Präsident der Investmentbank Goldman Sachs International, Mitglied im Lenkungsausschuß der Bilderberg-Gruppe, seit 2006 Berater der Güterverwaltung des Apostolischen Stuhls, seit 2010 Ehrenvorsitzender der Trilateralen Kommission und hatte zudem noch mehrere um nicht zu sagen viele bedeutende Posten inne.

Es ist wie 1941, als ein Erwachen durch die europäischen Völker ging, und man sich zum gemeinsamen Abwehrkampf gegen den Bolschewismus zusammen fand. Das Konzept ist das gleiche, welches der Sowjetunion zu Grunde lag: einschmelzen der Völker und Schaffung eines identitätslosen Menschen!

Daraus ergibt sich zwangsläufig die Entscheidung: Wir handeln jetzt!

Nach einer Kaffeepause ging es mit dem Verlesen des Flugblattes zur Bundestagswahl 2013, in welchem ultimativ dazu aufgefordert wird, keine Stimme mehr den Schumapas, den Schuldenmacherparteien CDU/CSU, FDP, Grüne und SPD zu geben!

Nach dem Abendessen beendete ein Referat die Vortragsreihe für diesen Tag. Anschließend fand ein Liederabend statt, dessen Teilnahme freigestellt war. So fanden parallel heiße Diskussionen zwischen den Kameraden statt, von denen sich ja einige das erste Mal begegneten. Aber wie es so unter echten Deutschen ist: es war, als ob man sich schon lange gekannt habe.

Am Sonntagmorgen ging es um 9 Uhr weiter. Ein Mitarbeiter des DPHW (Deutsche Polizei Hilfswerk) schilderte die Arbeit vor Ort. Das DPHW ist ein Zusammenschluß rechtschaffen(d)er Menschen aus allen Bevölkerungsschichten, die sich dem Schutz von Recht und Ordnung und der strikten Einhaltung legitim gültiger Gesetze verpflichtet haben. Diese Organisation schloß sich ebenfalls der Aktion „Wählt kleine Parteien“ an und orderte sogleich 20.000 Flugblätter!

Daran anschließend erfuhr man bislang Unbekanntes über den Geheimnisverrat bzgl. der Enigma und damit zusammenhängende Neuigkeiten über „offenkundige Tatsachen“ denn die Engländer konnten nicht nur feststellen, wo sich unsere U-Boote befanden, sondern sie waren auch in der Lage, den Funkverkehr der Konzentrationslager zu entschlüsseln.

* ZENSERT durch staatliche Repressionen (Verfahren eröffnet!!!) Nationale Solidarität JETZT!

Ein Vortrag über die Rechtslage des Deutschen Reiches bildete den Abschluß. Hier fand der Redner dankenswerterweise auch klare Worte zu den inzwischen kaum noch zu ertragenden Dummheiten bzgl. einer angeblichen BRD-GmbH und den kaum noch überschaubaren Reichsregierungen, Selbstverwaltungen und Republikgründungen um Lichtland und Fitzeks Königreich nicht zu vergessen.

Nachdem man sich reichlich mit Material eingedeckt hatte, verließen die Teilnehmer hoch motiviert die Veranstaltung um an ihrem Heimatort ihre Pflicht zu tun, und mit der Selbstverpflichtung:

**Wir sehen uns wieder beim, nächsten RuW-Lesertreffen vom
30.08 bis zum 1 September 2013 , diesmal sind es 2 Tage! Bitte vormerken!!**

Weitere Infos aus dem letzten Rundschreiben 2013.3.



[gallery link="file" ids="377,376,375"]

Einladung zum 4. RuW Lesertreffen: Gemeinsam sind wir stark und mächtig!

Mi, 24 Jul 2013 22:57:47, Verwaltung, [post_tag:aktion, post_tag: dr-pierre-krebs, post_tag: einladung, post_tag: erfolg, post_tag: lesertreffen, post_tag: ruw category: veranstaltungen, post_tag: wahl, post_tag: weiterbildung, post_tag: wochenende]



Anbei die Einladung zu unserem 4. RuW-Lesertreffen. Bitte die Einladung weiter im Kameradenkreis verbreiten und - wenn möglich - auf Eure Internetseiten veröffentlichen!

Wer ausgedruckte Exemplare haben möchte, kann sich bei uns melden, wir schicken dann Exemplare zu.

Da dieses Lesertreffen über 2 (zwei) Tage geht, ist der organisatorische Aufwand für mich erheblich größer, daher möchte ich Euch bitten, sich diesmal erheblich früher anzumelden und auch die TAGUNGSGEBÜHR zu überweisen, damit ich alles REIBUNGSLOSS bewerkstelligen kann!

Dieses Lesertreffen muß und wird für uns alle ein weiterer großer Schritt nach vorne sein! Wir werden nicht nur hervorragende uns bekannte, sondern auch neue Vortragende begrüßen können. Unter anderem ist es mir gelungen den international bekannten "rechtextremen Aktivisten Dr. Pierre Krebs" zu "überreden" zu uns zu kommen! Geben wir ihm einen würdigen Empfang! Der Mann hat was zu sagen!!!

Aber nicht nur diese sinnvolle Weiterbildung, sondern auch unsere AKTION für die "WAHL 2013", die wir dort fortsetzen, wird dieses Wochenende für uns alle ein Erfolg werden lassen!

Mit kameradschaftlichen Gruß!
Meinolf Schönborn

[Einladung4.-RuW-Lesertreffen2013](#)

Wichtige Mitteilung

So, 04 Aug 2013 17:49:00, Verwaltung, [category: intern]

Kameraden!

Die Kreissparkasse Wiedenbrück hat uns sämtliche Konten gekündigt!

Das Schreiben spricht für sich, deshalb braucht es auch von meiner Seite nicht kommentiert zu werden.

Die Zukunft wird über diese Systemknechte urteilen.....

Wer mir allerdings diesbezüglich gute Ratschläge geben kann, möge das bitte machen....schließlich muß man sich ja nicht alles gefallen lassen!

Auf unseren Einspruch hat die Bank bisher nicht reagiert!

Durch diese Schikane ist unser kompletter Zahlungsverkehr lahm gelegt worden. Jeder der in den letzten Tagen Zahlungen vorgenommen hat, möge diese bitte umgehend überprüfen. Das Geld müßte eigentlich zurückgekommen sein.

Ich bitte ab sofort folgendes Konto zu verwenden:

Konto.B. Heil, Postbank Hannover,
Kontonr. 128 309, BLZ: 250 100 30
IBAN DE12 2501 0030 0000 1283 09 BIC PBNKDEFF

Für Kunden als Verwendungszweck bitte nur die Rechnungsnummer, für Seminarteilnehmer bitte nur das Wort Tagungsgebühr, und für Spender nur „Aufwandsentschädigung“ verwenden!

Mit besten Grüßen

Recht und Wahrheit
Meinolf Schönborn

Brandneue Wandaufkleber und Bücher

Fr, 06 Sep 2013 08:43:22, Verwaltung, [post_tag: bucher, category: material, post_tag: wandbilder, post_tag: wandschmuck]

Neue Bücher!

Jetzt bestellen!

29. April 1945 – Der Dachauer Blut (Stefan Rathgeber)
Das verschwiegene US-Kriegsverbrechen

Was nach Übergabe des KZ Dachau an US-Truppen geschah, wird noch heute verschwiegen, obwohl die Beweise – Aussagen von Augenzeugen und Dokumente – für das an den Wachmännern begangene Massaker längst bekannt sind. Minutenlos rekonstruiert der Autor ein ungesühntes US-Kriegsverbrechen. 208 S., viele Abb., geb.

Preis: 19,90 Euro*

Die Wehrmacht-Untersuchungsstelle (Alfred M. de Zayas) ... für Verletzungen des Völkerrechts

Dokumentation alliierter Kriegsverbrechen im Zweiten Weltkrieg. Der Autor hatte als erster die umfangreichen Bestände der Untersuchungsstelle ausgewertet, die Verbrechen der Kriegsgegner an Wehrmachtangehörigen minutiös dokumentiert hatte. 540 S., Abb., geb.

Preis: 29,90 Euro*

Neue Wandaufkleber!

Wandaufkleber „Triskele“
59 x 59 cm.
Preis: 28,90 Euro*

Wandaufkleber „Stahlhelm mit Schwert“
59 x 59 cm.
Preis: 28,90 Euro*

Wandaufkleber „Reichsflugscheibe“
74 x 28 cm.
Preis: 28,90 Euro*

* zuzüglich Porto

Z-Versand
www.z-versand.com

Tel.: 05245-7974
Fax.: 05245-858822
Funk: 0171-8944966
info@z-versand.com

Die neue RuW ist da! Nr. 2013.4

Fr, 06 Sep 2013 08:48:30, Verwaltung, [post_tag: deutsch, post_tag: nsa, category: recht-und-wahrheit, post_tag: recht-wahrheit, post_tag: zeitschrift]

[Jetzt bestellen!](#)

(Grafiken anklicken um sie zu vergrößern)

[gallery link="file" ids="407,408,409"]

Jakob-Grimm Gedenken

Mi, 18 Sep 2013 20:21:25, Verwaltung, [category: veranstaltungen]

*Gründer der deutschen
Sprachwissenschaften*

GRIMM 150 JAHRE

EINLADUNG ZUM JAKOB-GRIMM GEDENKEN
am 28. September 2013 um 11.00 Uhr
im Raum Kassel

JAKOB-GRIMM GEDENKEN

Zum 150 Todesjahr von Jakob Grimm, dem Begründer der Deutschen Mythologie und Germanisch-Deutschen Sprachwissenschaft.

PROGRAMM

- 11.00 Uhr** » Beginn im Raum Kassel
11.15 Uhr » Vortrag: Jakob Grimm, der Deutsche Sprachwissenschaftler. Unter Einbeziehung des Großen Deutschen Wörterbuchs von Wilhelm und Jakob Grimm.

13.00 bis Mittagspause (Mittagessen bereits im
14.30 Uhr » Unkostenbeitrag enthalten.)

14.30 Uhr » Vortrag: Das politische Umfeld, die französische Besetzung Deutschlands.

15.30 Uhr » Das Märchen vom „Sterntaler“ und seine heutige Auslegung.

16.30 Uhr » Ausklang der Veranstaltung

17.00 Uhr » Ende der Veranstaltung

Bei dieser Veranstaltung wirken verschiedene Freundesgruppen mit, um diesen unerhört fleißigen und produktiven Brüdern Grimm die entsprechende Ehre zu erweisen. Sie haben ja auch unsere Märchen und unsere Sagen gesammelt und viele alte Handschriften erschlossen.

Der genaue **Veranstaltungsort im Raum Kassel** wird kurzfristig bekannt gegeben. - Wir wünschen allen Anteilnehmenden eine gute Anreise!

Verbindliche Anmeldung mit Telefonnummer erbeten bis zum 20. September 2013.

Der Unkostenbeitrag einschließlich Mittagessen beträgt 20,- Euro.

Anmeldung bitte per Brief an:
KV- Postfach 1143 - 50239 Pulheim

oder per ePost an:
150jahregrimm@gmail.com

oder per Telefon:
0176 - 671 502 02

oder bei Fr. Annelore Günther



4. RuW-Lesertreffen vom 30. August bis zum 01. September 2013 im schönen Harz erfolgreich durchgeführt

Fr, 15 Nov 2013 16:29:43, Verwaltung, [post_tag: andreas-wolfgang-sauer, post_tag: dr-pierre-krebs, post_tag: frau-ursula-haverbeck, post_tag: meinolf-schönborn, category: veranstaltungen]

Unsere Vortragende, von links nach rechts!
Frau Ursula Haverbeck, Dr. Pierre Krebs, Meinolf Schönborn und Kamerad Anderas Wolfgang Sauer



Das 4. Lesertreffen fand diesmal über 2 Tage statt. Freitag war der Anreisetag und zur allgemeinen Überraschung fanden sich schon über 80% aller Teilnehmer am Freitagabend pünktlich um 20 Uhr am Veranstaltungsort ein. Auch diesmal mußten wir in den größeren Saal einrücken, und dort konnte ich dann die große Teilnehmerzahl begrüßen. Nach einer kurzen Begrüßung und Einweisung in die "LAGE" wurde anschließend intensiv diskutiert. Die Versammlung ging dann nahtlos in den "gemütlichen Teil" über... und um 23.30 Uhr lagen (fast) alle im Bett.

Pünktlich - wie immer - wurde Sonnabend die Veranstaltung eröffnet, denn die restlichen Teilnehmer waren zwischenzeitlich alle eingetroffen. Am Vormittag hielt der Kamerad Andreas Wolfgang Sauer einen beeindruckenden Vortrag über die "rechtliche Lage" der BRD. Trotz dieses "trockenen" Themas gelang es dem Kameraden Sauer mit technischen Hilfsmitteln, das Ganze verständlich, übersichtlich und humorvoll an den "Mann" und selbstverständlich auch an die Frau zu bringen. Anschließend gab es ein schönes Mittagessen und um 14 Uhr übernahm dann der Kamerad Dr. Pierre Krebs das Rednerpult und wir durften dann einen Vortrag mit Diskussion erleben, der bis 18 Uhr dauerte, der alle Teilnehmer in den Bann zog und mit rhetorischen und inhaltlichen Höhepunkten überhäuft war, wie man es heutzutage nicht oft erleben kann. Wir werden das Thema mit Sicherheit weiterführen und vertiefen.

Nach dem Abendbrot hielt dann unsere schon "altbewährte" Referentin Frau Ursula Haverbeck ihren - wie immer hervorragenden Vortrag - so daß wir auch hier nahtlos zum Gemeinschaftsabend überleiten konnten.

Am Sonntagvormittag durfte ich dann meinen Vortrag halten und anschließend konnten sich drei neue zukünftige Vortragende mit einem Kurvvortrag von 10 Minuten vorstellen. Anschließend gab es die schon bei uns traditionelle "Manöverkritik", die diesmal besonders gering ausfiel. Wir beschlossen nur, im neuen Jahr nur noch Lesertreffen über 2 Tage durchzuführen, weil es sowohl aus Kostengründen und auch inhaltlich wesentlich besser ist. Auch gibt es nur noch 2 überregionale Lesertreffen und Wochenendarbeitseinsätze. Pünktlich um 12 Uhr war dann Schluß mit der Veranstaltung und alle Teilnehmer gelobten, im "neuen Jahr" weiterzumachen und wiederzukommen.

Termine für das Jahr 2014:

Lesertreffen Nr. 5 ist vom 11. bis 13. April 2014

Lesertreffen Nr. 6 ist vom 05. bis 07. September

[gallery ids="438,437,436,434,432"]

Kalender 2014 - Jetzt zugreifen!

Fr, 15 Nov 2013 16:35:02, Verwaltung, [post_tag:kalender, category:material]

Jetzt bestellen! Kalender 2014!

ab sofort lieferbare Kalender 2014:

- Deutsche Panzer, - Kriegsmaler, - Ritterkreuzträger, - Zweiter Weltkrieg
- Preußen, - Anmut und Schönheit, - Orte der Kraft, - Deutscher Jahrweiser
- Germanische Welt, - Männer der Waffen-SS, - Deutsche Schrift (Scherenschnitt)

Preis: je 11,80 Euro*

Anmut und Schönheit

Sudetenland **Pommern** **Ostpreußen** **Schlesien**

ebenfalls sofort lieferbare Kalender 2014:

- Sudetenland, - Pommern, - Ostpreußen, - Schlesien

Preis: je 9,80 Euro*

* zuzüglich Porto

Z-Versand
www.z-versand.com

[Jetzt bestellen!](#)

Die neue RuW ist da! Nr. 2013.5

Fr, 15 Nov 2013 16:46:02, Verwaltung, [category: recht-und-wahrheit, post_tag: recht-wahrheit]

[Jetzt bestellen!](#)

(Grafiken anklicken um sie zu vergrößern)

[gallery link="file" ids="444,445,446"]

Neue Jacken

Mo, 23 Dez 2013 20:38:51, Verwaltung, [category: material]

Jetzt bestellen! Neue Jacken!

Thermo-Jacke Vancouver
Farbe: braun/schwarz-kariert
Größen: S-XXXL
Preis: 34,90 Euro*

Thermo-Jacke Vancouver
Farbe: blau/weiß-kariert
Größen: M-XXXL
Preis: 34,90 Euro*

Arbeiter Kapuzenjacke
Farbe: braun-kariert
Größen: S-XXXL
Preis: 74,90 Euro*

Commando Jacke Blizzard
Farbe: Schwarz
Größen: S-XXXL
Preis: 76,90 Euro*

Commando Sherpa-Jacke
Farbe: Schwarz
Größen: S-XXXL
Preis: 76,90 Euro*

Commando Jacke Twister
Farbe: schwarz
Größen: S-XXXL
Preis: 76,90 Euro*

Z-Versand
www.z-versand.com

[Jetzt bestellen!](#)

Die neue RuW ist da! Nr. 2013.6

Mo, 23 Dez 2013 20:43:42, Verwaltung, [category: recht-und-wahrheit]

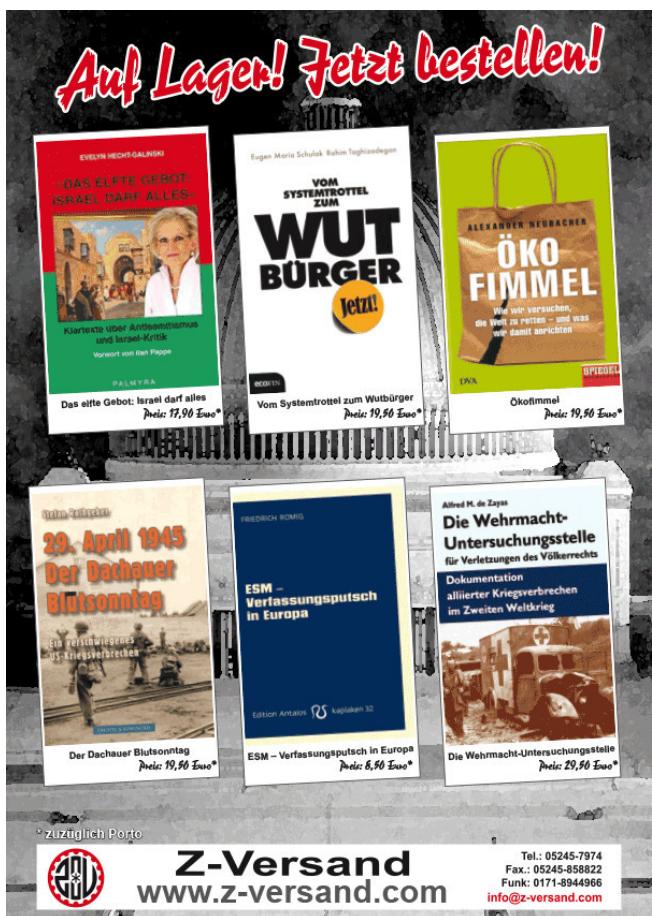
[Jetzt bestellen!](#)

(Grafiken anklicken um sie zu vergrößern)

[gallery link="file" ids="456,457,458"]

Neue Bücher

Sa, 08 Mrz 2014 15:50:58, Verwaltung, [category: material]



[Jetzt bestellen](#)

Die neue RuW ist da! Nr. 2014.1

Sa, 08 Mrz 2014 15:57:26, Verwaltung, [category: recht-und-wahrheit]

[Jetzt bestellen](#)[gallery ids="470,471,472"]

Einladung zum 5. RuW Lesertreffen vom 11. bis 13. April 2014

Sa, 08 Mrz 2014 16:00:48, Verwaltung, [category: veranstaltungen]



[Einladung](#)

Sonder-Flugblattaktion- Europawahl 2014

So, 27 Apr 2014 16:22:06, Verwaltung, [post_tag: 2014, post_tag: einzelgruppen, post_tag: europawahl, category: intern, category: material, post_tag: parteien]

Wie versprochen, machen wir - zusammen mit vielen Einzelgruppen - eine gemeinsame Aktion zur Europawahl 2014. Wir machen wieder Werbung für die "Kleinen." Nach dem Fall der 3% Hürde gibt es nicht mehr die Ausrede, die Stimmen an die kleinen Parteien wären verschenkt! Im Gegenteil, jede Stimme zählt und fehlt am Ende den Volksverräter-Parteien. Ihr könnt Euch das Flugblatt [hier runterladen](#) [395 KB] und anschauen.... aber bitte anschließend nicht vergessen zu bestellen und zu verteilen!

[Zum Bestellvorgang bitte hier klicken:](#)

[gallery link="file" columns="2" ids="489,490,491,487"]

Neue Flugblätter jetzt bestellen

Sa, 17 Mai 2014 13:36:29, Verwaltung, [category: material]

[Jetzt bestellen](#)



Die neue RuW ist da! Nr. 2014.2

Sa, 17 Mai 2014 13:42:14, Verwaltung, [category: recht-und-wahrheit]

[Jetzt bestellen](#)

[gallery link="file" ids="497,498,499"]

5. RuW-Lesertreffen vom 11. bis 13. April 2014

Di, 20 Mai 2014 15:58:47, Verwaltung, [post_tag: andreas-wolfgang-sauer, post_tag: deutschland, post_tag: gerhard-hess, post_tag: gunter-koch, post_tag: lesertreffen, post_tag: meinolf, post_tag: runenforscher, post_tag: ursula-haverbeck, category: veranstaltungen]

Auch unser 5. Lesertreffen war ein voller Erfolg! Wie schon beim 4., begann auch das 5. Treffen bereits am Freitagabend und eine große Anzahl der Teilnehmer konnte vom Kameraden Meinolf Schönborn begrüßt werden.

Im Unterschied zu den bisherigen Treffen, waren wir RuW-Aktivisten und Leser diesmal Exklusiv-Gäste im Hotel Harzhöhe / Hufhaus. So brauchten wir das Hauptgebäude nicht

verlassen, da die einzelnen Vorträge im Hauptgastraum der Gaststätte gehalten werden konnten.

Nach dem schon traditionellen „Lagebericht“ durch Kamerad Meinolf begann dann am Freitagabend schnell der „gemütliche Teil“ und es wurde intensiv über die Lage in und um Deutschland diskutiert.

Gewohnt pünktlich wurde dann am Samstag die Veranstaltung eröffnet, nachdem eine weitere Anzahl von Teilnehmern eingetroffen war. Wir erreichten mit weit über 50 Personen, eine bisher nie gekannte Teilnehmerzahl. Auch somit ein voller Erfolg!

Die Vortragsreihe des Tages wurde von Herrn Günter Koch aus Erlagen begonnen. Er referierte zusammen mit seinem Co-Referenten, über ein neues, von ihm bereits in Erprobung befindliches, neues Geld-/Währungssystem. Ein System ohne Steuern und Abgaben unter Gewährleistung eines Mindesteinkommens für jeden Bürger - Stichwort „Goldring“. Weitere Einzelheiten zum neuen System und zum Vortrag findet man auch unter: www.patentrezept.de

Nach dem Mittagessen, aus der wie immer guten Hotelküche, hörten wir das Referat von Herrn Gerhard Hess. Bei ihm ging es um Runen- und Irminsul-Forschung. Er belegte anschaulich was viele Runenforscher vor ihm bisher übersehen haben und bewies, daß unsere Runen von rechts nach links gelesen erst den richtigen Sinn ergeben. Erst anhand dieser Deutung lassen sich einzelne Runen den richtigen Jahreszeiten zuordnen. Zu einer kontroversen Diskussion kam es, als Gerd dem bekannten Irminsul-Symbol eine andere Deutung ziewies. Aufgrund seiner Forschungsarbeit auf diesem Gebiet ist er der Meinung, daß es sich eher um einen Palmbaum / Lebensbaum nach altorientalischer Bildsymbolik handelt. Einige Zuhörer konnten sich dem überhaupt nicht anschließen und es kam zu einer angeregten Diskussion, wobei unser Kamerad Andreas Wolfgang Sauer ebenso anschaulich, die bisherige Deutung des bekannten Irminsul-Symbols genau erklärte. Trotz oder auch gerade wegen dieser kontroversen Ansichten war der Vortrag von Herrn Gerhard Hess sehr anschaulich, lehrreich und vor allem hochinteressant. Hier sollte unbedingt eine Fortsetzung mit weiteren Erklärungen folgen, bis dahin kann man unter <http://oding.org/> Gerd's Thesen weiter „studieren“.

Nach einer von allen benötigten Pause ging es um 18 Uhr mit dem Vortrag vom Kameraden Andreas Wolfgang Sauer weiter. Er referierte diesmal in von ihm gewohnter, lockerer und humorvoller Art über den noch immer fehlenden Friedensvertrag und skizzierte anschaulich die daraus notwendigen Konsequenzen. In gekonnter Weise leitete er die Aufmerksamkeit der Zuhörer auf weltweite Ereignisse, die seit den 1980er Jahren für unerklärliche Phänomene sorgen und kam zu der Erkenntnis, daß es außer den uns bekannten doch noch eine weitere, echte Großmacht geben muß / könnte. Auch hierbei freut man sich schon auf das nächste Treffen, auf dem Andreas in ähnlicher Art und Weise wieder referiert.

Nach dem Abendbrot konnte man bei Wein, Bier und anderen „geistigen Getränken“ entweder an einem Liederabend teilnehmen oder in interessanten Gesprächen unter den Kameraden neue Kontakte knüpfen oder bereits bestehende weiter pflegen. So wurde auch über das in den Referaten neu gehörte und gelernte nochmals angeregt diskutiert.

Am Sonntagvormittag kam dann die immer unermüdliche und vorbildliche Aktivistin Frau Ursula Haverbeck dazu und stellte uns ein neues Flugblatt zur Wahl des Europaparlaments vor. Zum Ende des 5. Lesertreffens, gegen 11 Uhr, erinnerte Kamerad Meinolf in seiner kurzen Schlussansprache daran, daß unser 6. Lesertreffen plamäßig vom 5. bis 7. September 2014 durchgeführt wird und er sich wünscht, daß wir dann wieder so zahlreich erscheinen und unseren Rekord von über 50 Teilnehmern abermals ausbauen sollten und müssen.

Im Auftrag Grüßt herzlichst bis zum nächsten Treffen,
der Teilnehmer, Leser und Autor Joachim K. Schmidt

[gallery ids="511,510,509"]

Die RuW-Zeitung im Großformat! Unsere neuste Waffe für die Wahrheitsfront" ist ab sofort lieferbar!

Mi, 21 Mai 2014 18:54:26, Verwaltung, [post_tag: aktionsgruppe-ndh-info, post_tag: europaische-aktion-org, post_tag: fk-sbh-net, post_tag: macht-steuert-wissen-de, post_tag: meinolfschoenbom-com, category: recht-und-wahrheit, post_tag: rechtundwahrheit-org, post_tag: umweltundaktiv-de, post_tag: zeitung]

Ich möchte die Zeitung jetzt bestellen

[gallery link="file" columns="2" ids="544,539,542,540"]

Glaubst Du immer noch, daß Du in einem freien Land lebst? Deutsche die sich für Deutschland einsetzen, werden kriminalisiert, Patrioten verfolgt, es gibt eine "Gesinnungsjustiz" wie in einer Diktatur. Wir haben eine Medienlandschaft, die Tag und Nacht kübelweise Dreck über unser Volk ausschüttet, einen Staats- und einen Verfassungsschutz und andere staatliche oder staatlich geförderte BRD-Organisationen, die alles Deutsche bekämpfen! Willst Du das?

Ist es Dein Wille, daß das Deutsche Volk einem Völkergemisch weichen soll?

Ist es Dein Wille, daß der ehemalige Exportweltmeister jetzt auch seine Arbeitsplätze exportiert?

Ist es Dein Wille, daß die Ersparnisse des Volkes durch die Übernahme ausländischer Staatsschulden vernichtet werden?

Ist es Dein Wille, daß ca. 10 Millionen Deutsche arbeitslos sind und statt dessen über 18 Millionen Ausländer hier ihr Auskommen haben?

Ist es Dein Wille, daß der Ruf "Deutschland den Deutschen!" mit Gefängnis bestraft wird?

Was nicht als Dein Wille geschieht, geschieht aus fremdem Willen - ist Fremdherrschaft.

Für Deutsche war es schon immer eine Sache der Ehre, fremde Herren abzuwerfen. Was kannst Du, was kann jeder von uns, sofort für die Aufklärung unseres Volkes und der europäischen Völker tun? **Du kannst mit uns zusammen die Schweige- und Lügenspirale durchbrechen**, in die die feindliche Medienmacht unsere Idee eines Europas der Vaterländer versenkt hat.

Wie? Hier ein Beispiel:

Wir werden jeden Monat, eine inhaltlich und graphisch auf höchstem Niveau gestaltete Zeitung, Flugblätter, Aufkleber, Plakate usw. herausgeben. Sie werden in hoher Auflage (mindestens 50.000 bis 100.000) gedruckt werden und vollkommen legal sein.

Das kann auch abonniert werden, für diejenigen, die sie regelmäßig Informationen erhalten wollen. Ziel ist es, daß dadurch weitere Förderer und Mitkämpfer gefunden werden, die uns möglichst regelmäßig finanziell unterstützen und / oder die Propaganda verteilen wollen. Diese sollen auch zu Veranstaltungen eingeladen werden.

Durch unsere Propaganda soll nicht nur die Bevölkerung über Neugkeiten aus der aktuellen Politik und der Zeitgeschichtsforschung informiert werden, sondern wir wollen gemeinsam die Lügen u. Schweigespirale durchbrechen! Ebenso soll so auch ein politischer Druck aufgebaut werden, durch den direkt etwas Positives bewirkt werden kann, **und die Lügenpropaganda der Lizenzmedien bekämpft werden wird.**

Es ist uns klar, das wir mit dem Projekt Neuland betreten werden. Deshalb erwarten wir von allen Aktivisten einen „langen Atem.“ Erfahrungsgemäß wird es 4-8 Verteileraktionen dauern, bis man eine positive „Linie“ gefunden hat! Wir bitten alle Aktivisten um Mitarbeit, in dem sie möglichst viel Propaganda pro Monat verteilen, Kritik üben und „Texte, Bilder, Vorschläge usw., mit einbringen!

Auch sollen zu diesem Zweck Videos produziert werden, die auf der Homepage und auf Portalen wie Youtube und Facebook verbreitet werden. Auch hierfür werden Mitkämpfer und Spenden benötigt. Videos könnten die Verbreitung aber extrem beschleunigen, da sie eine erheblich Größere Wirkung haben als Texte und Bilder, wobei Bilder eine höhere Wirkung haben als nur Texte. Deshalb wird z.B. unsere Zeitung viele Bilder und entsprechende Karikaturen als Eyecatcher (=Blickfang, Hingucker) enthalten.

Wir bieten Flugblätter, Aufkleber, Plakate usw. an, mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Impressum. Jeder Aktivist kann diese bei uns beziehen. Auf unseren Flugblättern und Zeitungen wird genügend Platz für die Einstempelung einer örtlichen Kontaktadresse vorhanden sein. **Wir werden auf Wunsch den örtlichen Aktivistengruppen sämtliche Interessentenzuschriften aus deren jeweiligem Einzugsgebiet zur Verfügung stellen.**

Nur der Gedanke und die anschließende Umsetzung in die Tat führen zum Erfolg.

Wir sind kein Verein, keine Partei, sondern ein durch den Reichsgedanken und durch den Willen zum Widerstand gegen Verwahrlosung, Landnahme durch Migranten und durch die über 66 jährige Fremdherrschaft zusammengefügte freiheitsliebende Deutsche, die noch Deutsche sein wollen. Keine Sitzungen oder sonstige Vorschriften engen uns ein. Unsere Arbeit finanzieren wir durch Spenden und durch den Verkauf von Propagandamaterial (z.B. durch ein RuW-Abonnement, Flugblätter, Aufkleber usw.)

Jeder kann dabei sein, indem er etwas tut. Wer nichts tun kann, kann uns finanziell unterstützen (z.B. durch ein Förderabonnement).

Ein Aktionsbeispiel, wie man die Schweige u. Lügenspirale durchbrechen kann:

Wenn jeder deutsche Aktivist - von denen gibt es heute schon mindestens 10.000 - jeden Monat 1.000 Flugblätter in seinem Gebiet verteilt, werden wir regelmäßig mindestens 10 Millionen Deutsche erreichen. Mit einer Ansprache an 10 Millionen Deutsche wird die Schweige u. Lügenspirale endgültig durchbrochen sein. Nur so können wir "Einfluß auf unser Volk" nehmen, denn eine Idee, die nicht im Volke verankert ist, ist zum Scheitern verurteilt.

Ulrich von Hutten: „Eine gute Sache wird nicht gefördert durch stille Verehrer, sondern durch laute Bekenner. Drum heraus, wer etwas zu bekennen hat! Die Gasse ist gemacht, aber die Masse muß folgen.“

Also: Nicht länger tatenlos abseits stehen. Handeln, statt immer nur jammern. Sich bewegen, statt immer nur die eigene Ohnmacht beklagen! Wirklich bereit sein, zu kämpfen, statt immer nur von den Heldentaten unserer Soldaten zu schwärmen. Ihren Einsatzwillen und Opfergeist nachzuahmen, ist das Gebot der Stunde!

Deshalb: Mach mit - werde Aktivist, organisiere Verteilerkreise und RuW-Abonnenten !

[Unser Wollen als PDF mit Aboschein.](#)

Ich möchte die Zeitung jetzt bestellen

Flugblätter und Zeitungen

Di, 01 Jul 2014 19:53:32, Verwaltung, [category: material]

Flugblätter - Jetzt bestellen!
Alle Flugblätter sind mehrfarbig und in der Größe DIN-A5 Faltblatt!

Die RuW-Zeitung im Großformat!
Unsere neuste Waffe für die „Wahrheitsfront“ ist ab sofort lieferbar!
RuW-Zeitung 2014 Nr. 01 und Nr.02
Werbeblatt im Zeitungsformat (ca. 31 x 45 cm) zum Verteilen!

F008/F009 kann in folgenden Stückelungen bestellt werden:

100 Stück	= 6,00 €*
250 Stück	= 18,50 €*
500 Stück	= 26,00 €*
1000 Stück	= 46,00 €*
2000 Stück	= 88,00 €*

Die Zeitung kann in folgenden Stückelungen bestellt werden:
Probeexemplar = 1,50 €*, 150 Stück = 11,50 €*, 500 Stück = 35,50 €*,
1000 Stück = 70,50 €*, 2000 Stück = 140,50 €*, 5000 Stück = 335,50 €*
* zuzüglich Porto

Z-Versand
www.z-versand.com

Tel.: 05245-7974
Fax.: 05245-858822
Funk: 0171-8944966
info@z-versand.com

Die neue RuW ist da! Nr. 2014.3

Di, 01 Jul 2014 19:57:41, Verwaltung, [category: recht-und-wahrheit, post_tag: recht-wahrheit]

Jetzt bestellen

[gallery link="file" ids="567,568,569"]

2te Ausgabe der Recht und Wahrheit Zeitung ist erschienen

Di, 01 Jul 2014 20:12:25, Verwaltung, [category: recht-und-wahrheit]

Jetzt die Zeitung bestellen und aktiv werden!

[gallery link="file" columns="2" ids="578,579,580,581"]

Kameraden!

Die zweite Ausgabe unserer RuW-Zeitung ist druckfertig. Da die erste Auflage nach 3 Wochen ausverkauft war, muß ich jetzt die Auflagenhöhe neu bestimmen. Das ist aber mit zusätzlichen Kosten verbunden, daher möchte ich alle Kameraden auffordern, umgehend die neue RuW Zeitung Nr. 2 zu bestellen. Ferner möchte ich diejenigen, die ihre alten Rechnungen noch nicht bezahlt haben, bitten, dieses rasch nachzuholen!

Wir haben mit unserer ersten Zeitung einen enormen Achtungserfolg erzielen können, und es haben sich eine große Anzahl von Gruppen unsere Aktion angeschlossen. Wir können daher mit Fug und Recht behaupten, daß unsere Strategie, die „Schweige und Lügenspirale“ mit dieser Zeitung und unserem Konzept zu durchbrechen, absolut erfolgreich und richtig ist.

Macht daher bei anderen Gruppen usw. Werbung für diese schon jetzt sehr erfolgreiche Aktion. Je mehr Kameraden/Gruppen usw. mitmachen, je größer ist die Breitenwirkung! Wer das Konzept noch einmal nachlesen möchte, kann das hier machen: [Unser Wollen](#)

In diesem Sinne grüße ich alle Kameraden aus dem schönen Ostwestfalen, auch in der Hoffnung, das jetzt sehr viele Bestellungen folgen!!! Es hilft uns ALLEN!

Meinolf Schönborn

Einladung zum Lesertreffen Nr. 6 vom 05. bis 07. September 2014

Mi, 16 Jul 2014 21:49:18, Verwaltung, [post_tag: lesertreffen, category: veranstaltungen]



Vortragende:

Dr. Axel Stoll
Peter Schmidt
A. W. Sauer
Olaf Kitsche
Hartmut Wostupatsch
Meinolf Schönborn

Weitere Informationen bitte der PDF Datei entnehmen. (*Rechte Maustaste -> speichern unter*)

[Einladung RuW-Lesertreffen](#)

6. RuW-Lesertreffen vom 5. bis 7. September 2014 mit neuem Teilnehmerrekord durchgeführt!

Mi, 10 Sep 2014 19:33:19, Verwaltung, [category: veranstaltungen]

Auch unser 6. Lesertreffen war ein voller Erfolg!

Wie schon bei den beiden letzten, begann auch das 6. Treffen bereits am Freitagabend und eine große Anzahl der Teilnehmer konnte vom Kameraden Meinolf Schönborn begrüßt werden.

Während wir im Hauptgebäude des Hotels Hufhaus mit gewohnt guten Speisen und Getränken versorgt wurden, fanden die Vorträge im Nebengebäude Harzhöhe statt, wo wir ausschließlich unter uns waren und ungestört den vielen, wieder überaus interessanten Vorträgen zuhören konnten.

Nach dem wie immer erfolgten, traditionellen „Lagebericht“ durch Kamerad Meinolf begann dann am Freitagabend schnell der „gemütliche Teil“ und es wurde intensiv über die Lage in und um Deutschland diskutiert.

Nahezu pünktlich wurde dann am Samstag die Veranstaltung eröffnet, nachdem eine weitere Anzahl von Teilnehmern eingetroffen war. Wir erreichten mit genau 70 Personen, eine bisher nie gekannte Teilnehmerzahl, die im Vergleich zum 5. Treffen also nochmals weit übertroffen wurde.

Die Vortragsreihe wurde von Herrn Peter Schmidt aus Berlin begonnen. Peter Schmidt, der auch als Organisator der NSL-Treffen in an Deutschland interessierten Kreisen einen gewissen Bekanntheitsgrad erreicht hat, referierte zunächst stellvertretend für den in den Einladungen zum Treffen angekündigten Herrn Dr. Axel Stoll, der leider und unerwartet am 28. Juli 2014 verstorben ist. Referatsthema war die Hochtechnologie im Dritten Reich. Wir hörten, einige Kameraden erstmalig, daß die Hochtechnologie durch das Studium alter Sanskrit-Texte möglich wurde und man seinerzeit praktisch Dinge nachbaute, die dort textlich beschrieben wurden. Implosion statt Explosion wurde als mögliche Antriebsquelle für Fluggeräte herausgearbeitet und sollte für die zu entwickelnden Flugscheiben zum Einsatz kommen. Ob sie dann noch als tatsächlich flugfähige, heute als so genannte „UFO's“ gebaut wurden, ist

offiziell nicht bekannt. Allerdings deutet einiges auf deren Existenz hin.

Kamerad Peter Schmidt leitete dann zu seinem eigenen Vortrag über, der uns eine mögliche Aktivität in militärischer, politischer und wirtschaftlicher Hinsicht, durch das Deutsche Reich seit 1945 bis heute, nahe brachte. Stichworte wie Deutsche Südpolexpedition 1938/39, Hochtechnologiewaffen, Flugscheibenwaffen und Absetzung der Reichseliten wurden erläutert. Auch bis heute offiziell vermisste U-Boote und große Transportflugzeuge, die während der Absetzung möglicherweise eine Rolle gespielt haben, blieben nicht unerwähnt. Herr Schmidt übereichte im Anschluß sein Manuskript, wo alles auch nachlesbar ist.

Außerhalb zum offiziellen Programm, also zusätzlich, erklärte uns Kamerad Andreas Wolfgang Sauer, dann kurz das Thema „Kornkreise“ und stellte heraus, daß drei erst kürzlich entdeckte Kornkreise in Bayern, alle auf einer Linie, aber kilometerweit voneinander entfernt, in die Felder gezeichnet wurden. Somit nahezu unmöglich, dies so präzise vom Boden aus und mit handwerklichen Mitteln zu praktizieren. Auch hier wurde über Botschaften durch Flugscheiben als eine Entstehungsmöglichkeit der Kornkreise, die als Phänomen weltweit aber überwiegend in England immer wieder auftauchen, spekuliert.

Nach dem Mittagessen, aus der wie schon erwähnt guten Hotelküche, hörten wir dann das eigentliche Referat von Herrn Andreas W. Sauer über die Methoden und Absichten der „Frankfurter Schule“.

Der Vortrag stellte einerseits mögliche juristische Beweise für die Existenz der Dritten Macht und andererseits die psychologischen Angriffs- und Gegenmaßnahmen unserer Kriegsgegner vor, die als „schlimmste Waffe“ die Frankfurter Schule, das „Neusprech“ und die versuchte „Relativierung des Absoluten“ entwickelt haben.

Gründer dieser „Frankfurter Schule“ wurden genannt. Wir hörten von Personen wie Adorno und Horkheimer und vielen anderen. Präsentiert wurden interessante, chronologische Synchronitäten, die ein Aktions- und Reaktionsmuster zwischen Hochfinanz, Alliierten, der Dritten Macht und dem besetzten Deutschland offenbarten. Einzelne Aktionsgruppen, innerhalb der von **A.W. Sauer gegründeten „Deutschen Schule“**, die gegen die zersetzenden Machenschaften steuert, wurde vorgestellt und kurz erläutert. Klargestellt wurde auch, daß wir keineswegs auf eine helfende, dritte Hand oder Macht zu warten haben, sondern den Kampf selbst zu führen haben. Das Motto dazu „Wir selbst sind es, auf die wir immer warten!“, wurde dann auch noch in Form des Gedichtes „Nur ein Traum?“ (nachlesbar auch in der RuW Nr. 3 /2014) von Kamerad Joachim Schmidt aus Berlin (nicht verwandt mit Referent und Kamerad Peter Schmidt) vorgetragen.

Das Referat zur Frankfurter Schule, insbesondere über die **perfiden Ideen der Gründer**, war hoch interessant und bewegend. So haben wir dann noch spät am Abend, während des „gemütlichen Teils“ im kleinen Kreis, bei einem anderen Thema festgestellt, daß es scheinbar weitaus mehr Adornos und Horkheimers gibt als wir alle vermuten.

Nach der Kaffeepause hörten wir einen weiteren Vortrag. Dem Kamerad Olaf Kitsche gelang es sehr anschaulich und dennoch aufgelockert, trotz der Ernsthaftigkeit seines Themas, uns über „Gendermainstreaming“ zu berichten. Zum Thema wird demnächst auch ein Sonderbeitrag in RuW erscheinen.

Die Vortragsreihe des Tages wurde dann am Abend, nach dem Essen, von einem jungen Historiker aus der Mark Brandenburg noch fortgesetzt. Sein Thema war „Wer regiert die USA? – Die Macht der Schattenregierung in Amerika und in der Welt“. Unterstützt durch eine Bildprojektion vom Klapptreppchen auf Leinwand wurden uns die US-politischen Gremien, wie CFR, Bilderberger, u.a. vorgestellt. Auch die Verstrickung der Familien Rockefeller und Rothschild blieb nicht unerwähnt.

Erst spät, kurz vor 22 Uhr, gingen wir zum vortragsfreien, „gemütlichen“ Teil über und diskutierten in kleinen Gruppen, das tagsüber gehörte und erlernte.

Am Sonntagvormittag sprach programmgemäß der Kamerad Hartmut Wostupatsch aus Würzburg, über den „demografischen Wandel“ und den daraus entstehenden, großen Gefahren für die Existenz des Deutschen Volkes. Auch sein Vortrag war interessant und trotz der thematischen Ernsthaftigkeit dennoch sehr informativ und aufgelockert.

Im Anschluß daran hatte Frau Ursula Haverbeck, die immer unermüdliche und vorbildliche Aktivistin, noch über ihre aktuellen Tätigkeiten und Teilerfolge im Kampf für Deutschland berichtet und um möglichst viel Mithilfe und Unterstützung gebeten.

Es ist an der Zeit, auch einmal an dieser Stelle den weiblichen und männlichen Kameraden Dank auszusprechen. Dank für ein tapferes, standhaftes und unerschütterliches Beharren für unsere Zeitschrift und Zeitung Recht und Wahrheit. Daß wir steigende Auflagen zu verzeichnen haben und auch unsere Lesertreffen aufgrund hoher Teilnehmerzahlen feiern können, verdanken wir nicht einem Zufall, sondern einer unermesslichen, kontinuierlichen Arbeit. Für unseren Organisator und Kameraden Meinolf Schönborn, mit Blick auf etliche Gerichtsverhandlungen und Hausdurchsuchungen, auch ein sehr schwerer Kampf mit sehr harten Opfern. Trotz Not und Leid ist aber eine neue Gemeinschaft entstanden und jeder einzelne empfindet was es heißt nicht verlassen zu sein und daß es noch vernünftig denkende, gleichgesinnte Kameraden gibt.

So gestärkt werden wir auch weiterhin unser Schicksal selbst meistern und gestalten, auch wenn dies einer anderen Welt nicht gefällt. Wir werden unser Deutschland nicht fremden Mächten, die eine totale „Globalisierung“ anstreben, anvertrauen. Was wir von der übrigen Welt zu erwarten haben, wissen wir. Wir haben nicht die Absicht, ihr deshalb Leid zuzufügen. Allein das Leid, das sie uns seit Jahrzehnten zugefügt hat, muss ein Ende finden.

So wollen wir zum Ausdruck unserer Ehre auch unsere Liebe, unsere Anhänglichkeit und unsere Opferbereitschaft, unseren Glauben, unsere Treue und unsere Zuversicht ausdrücken im Kampfpruf: „Für unser Volk und unser Deutschland! - Für Recht und Wahrheit!“

Zum nächsten Lesertreffen in 2015, werden wir dann hoffentlich noch zahlreicher antreten. Bis dahin Heil und Segen, möge die Kraft der Ahnen mit uns sein.

Im Auftrag grüßt wieder herzlichst bis zum nächsten Treffen,
der Teilnehmer, Leser und Autor **Joachim K. Schmidt**

**PS: Es sollte auch erwähnt werden, daß am Schluß eines jeden Lesertreffens immer die TAT sieht, so wurden dann noch ca. 10.000 RuW-Zeitungen, Aufkleber und weiteres Propagandamaterial kostenlos an die Gemeinschaft zur Weiterverwendung verteilt!
Unsere RuW-Lesergemeinschaft macht das möglich!**

Neu eingetroffen

Mo, 17 Nov 2014 20:21:42, Verwaltung, [category: material]

[Jetzt bestellen](#)

NEU EINGETROFFEN!

Schale Frühmittelalter oder Wikingerzeit Preis: 12,- € zw.+*	Schale mit Yggdrasil / Irminsul Preis: 16,- € zw.+*	Kerzenhalter mit Yggdrasil / Irminsul Preis: 14,- € zw.+*
Werkzeug aus Eisen über 10 Jahrhunderte Germanen Doppelstielaxt Preis: 69,- € zw.+*	Werkzeug aus Eisen über 10 Jahrhunderte Sax der Germanen - scharf Preis: 125,- € zw.+*	Werkzeug aus Eisen über 10 Jahrhunderte Germanische geschmiedete Stielaxt Preis: 69,- € zw.+*
Wikinger Runen Krug Preis: 18,- € zw.+*	Kelch mit Yggdrasil / Irminsul Preis: 16,- € zw.+*	Holzdrüne mit Thorhammer Preis: 49,- € zw.+*

* zuzüglich Porto

Z-Versand
www.z-versand.com

Die neue RuW ist da! Nr 2014.5

Mo, 17 Nov 2014 20:27:19, Verwaltung, [category: recht-und-wahrheit]

[Jetzt bestellen](#)

[gallery link="file" ids="599,600,601"]

Kalender 2015

So, 21 Dez 2014 18:43:33, Verwaltung, [category: material]

[Jetzt bestellen](#)



Die neue RuW ist da! Nr 2014.6

So, 21 Dez 2014 18:54:42, Verwaltung, [category: recht-und-wahrheit]

[Jetzt bestellen](#)

[gallery link="file" ids="611,612,613"]

Die neue RuW ist da! Nr. 2015.1

Mo, 16 Mrz 2015 20:09:01, Verwaltung, [category: recht-und-wahrheit, post_tag: recht-wahrheit]

[Jetzt bestellen](#)

[gallery link="file" size="medium" ids="622,623,624"]

Einladung zum Lesertreffen Nr. 7 vom 17. bis 19. April 2015

Mo, 16 Mrz 2015 20:19:10, Verwaltung, [category: recht-und-wahrheit, category: veranstaltungen]



Vortragende:

Meinolf Schönborn
Dipl.-Ing. Kapitän Harm Menkens
Karola Baumann
A. W. Sauer
Marcus Trümpert
Ursula Haverbeck

Musikalische Begleitung zum Kameradschaftsabend von "Brusi".

Weitere Informationen bitte der PDF Datei entnehmen. (Rechte Maustatse -> speichern unter) [Einladung](#)

Erfolgreicher 1. Recht und Wahrheit Stammtisch im Schwarzwald durchgeführt

Fr, 29 Mai 2015 11:36:20, Verwaltung, [category: recht-und-wahrheit, category: veranstaltungen]

Trotz des kurzfristigen Termines freuen wir uns, dass es doch noch einige Kameraden geschafft haben. Die Fahrt für Meinolf Schönborn zu uns brachte bereits eine erste Anekdote mit sich. Gezielt wurde er auf dem Weg zu uns von der Autobahn gefischt und man unterzog ihm einer Waffenkontrolle. Dabei bedienten sich die Beamten auch noch (gratis) an den Aufklebern. Anscheinend haben sie es immer noch nicht verstanden, dass unsere Waffe die mächtigste auf der Welt ist. Nämlich der Geist!

Das Konzept von Recht und Wahrheit traf auf fruchtbaren Boden und viele konnten sich mit der Idee identifizieren. Dies zeigte sich im Anschluss, als das überregionale Projekt von einem Kameraden vorgestellt wurde. Gleich mehrere Personen und Gruppen sagten ihre Beteiligung zu und so kann es nun anlaufen. In der anschließenden Gesprächsrunde spiegelte sich deutlich der Wille heraus, etwas ändern zu wollen und dafür auch aktiv einzutreten.

Geplant ist im Schwarzwald nun monatlich einen RuW- Stammtisch abzuhalten. Jeder Abonnent aus der Gegend, sowie jeder Aktivist ist willkommen. Es spielt keine Rolle ob Einzelperson, Partei, Kameradschaft oder Freie Kräfte. Wer sich einbringen will, kann dies auch! Wir bleiben unserem Motto „Gemeinsam statt gegeneinander“ treu und werden es auch so ausleben.

Ein großer Dank auch an unseren Gastwirten, dass wir wieder in dieser idyllischen Gegend an der Waldlichtung, umgeben vom schönen Schwarzwald, unsere Veranstaltung durchführen konnten.



[FK-SBH](#)

Erfolgreicher 2. Recht und Wahrheit Stammtisch im Schwarzwald

Do, 16 Jul 2015 11:45:37, Verwaltung, [category: recht-und-wahrheit, category: veranstaltungen]

Wir freuen uns, euch mitteilen zu können, dass auch der 2. Recht und Wahrheit Stammtisch im Schwarzwald als Erfolg gesehen werden kann. Dies bestätigen die positiven Rückmeldungen und Gespräche vor Ort. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern und selbstverständlich auch bei Fylgien für das überaus gelungene Abendprogramm und die Ausdauer beim Musizieren. Eine Wiederholung mit Fylgien ist bereits in Planung. □ Auf großes Interesse stieß auch der anwesende Infostand der Gefangenenhilfe (GH).

Kamerad Ralph stellte das Konzept von Recht und Wahrheit vor, welches mehrheitlich auf Zustimmung traf. So entschloss man sich die Kontakte weiter zu verknüpfen und gemeinsam arbeiten zu wollen.

Der Grundstein ist gelegt, nun kommt es auf jeden Einzelnen an dies auch umzusetzen und sich aktiv zu beteiligen.

Der Vortrag eines Kameraden über die „Argumentationsstrategie im Alltag“ zeigte einige neue Gesichtspunkte auf und regte zum Nachdenken über viele Punkte in Alltagssituationen an. Schließlich ist der erste Eindruck oftmals entscheidend und dieser sollte nicht durch negative Erinnerungen geprägt sein. Nun war es an der Zeit, auch den anwesenden Damen eine Alternative und Frauengemeinschaft zu präsentieren. Durch eine Vorstellung des RNFs (Ring-Nationaler-Frauen) durch Reinhold Ufermann-Schützinger konnte man sich einen guten Einblick in die Arbeit und Gemeinschaft des RNFs machen. Wie wir erfahren konnten, dürfen selbstverständlich auch die Männer und Familien gerne an Kulturausflügen und ähnlichen Exkursionen teilnehmen. Wer Kameradin Edda kennt weiß, dass sie im Bereich Brauchtumspflege und Kulturelles unschlagbar ist und dass einem eine interessante Zeit bevorsteht.

Da wir selbstverständlich auch nicht die aktuellen Entwicklungen vor Ort ignorieren können, müssen wir uns auch mit dem Thema Asylpolitik beschäftigen. Der Schwarzwald blieb von der „kulturellen Bereicherung“ nicht verschont und es werden noch weitere Asylanten folgen. Hierzu freuen wir uns, dass Jürgen Schützinger (Kreis- und Stadtrat) dazu bereit war, uns über die aktuelle Lage im Schwarzwald-Baar-Kreis und in den einzelnen Gemeinden zu informieren. Zeigte es uns doch, dass oftmals nicht mit offenen Karten gespielt wird und dass man versucht, diese Problematik so unauffällig wie möglich zu behandeln. Bei der letzten Bürgerinformationsveranstaltung in Schwenningen wurde auch jemand mit asylkritischen Flugblättern überfallen. Die Täter sind bisher unbekannt, scheinen aber aus dem linksautonomen Spektrum der so genannten Antifa zu kommen.

Erfreulich war auch der Besuch eines Aktivisten vom OSD (Organisation für die Souveränität Deutschlands). Spontan räumte man ihm die Möglichkeit ein, die Arbeit der OSD kurz vorzustellen, was dieser auch gerne tat. Man stellte sehr schnell fest, dass sich die Ziele überschneiden und man ähnliche Strategien verfolgt, wie auch bei Recht und Wahrheit. Kontaktadressen wurden ausgetauscht und eine zukünftige Zusammenarbeit ist nicht auszuschließen.

Als Überraschungsgast referierte Peter Weiss aus Russland über die rechte Bewegung in seinem Heimatland und über den Konflikt in der Ukraine. Er zeigte uns das, was die westlichen Medien verschweigen oder schlicht und einfach uns frech ins Gesicht lügen. Zeigte es uns einmal mehr, dass das Wort „Lügenpresse“ die einzige wahre Bezeichnung für die 4. Gewalt in der BRD ist.

In den späteren Abendstunden war es dann endlich soweit und man ging zum gemütlichen Teil der Veranstaltung, dem Kameradschaftsabend, über. Gemeinsam wurde viel gelacht, Ideen ausgetauscht und lautstark bei den Liedern von Fylgia mitgesungen. Bis in die frühen Morgenstunden konnte man sich an den Liedern und der musikalischen Kunst erfreuen. Am nächsten Morgen begann man den Tag mit einem gemeinsamen Frühstück, bevor sich so langsam auch die restlichen Kameraden wieder auf den Heimweg begaben.

Als Fazit kann man nur sagen: „Kameradschaft ist mehr als nur ein Wort. Dies haben alle wieder unter Beweis gestellt! Wir lassen uns weder beugen, noch brechen!“

Bis zum nächsten Mal grüßen die Jungs und Mädels aus dem Schwarzwald. □

N.S.: An die Zecken- und Lügenpresse. Auch ihr werdet die Wahrheit nicht mehr lange verschweigen können und eure Lügenmärchen werden wie ein Kartenhaus in sich zusammenfallen.

Entnommen der Seite [FK-SBH](#)

Einladung zum 8. RuW-Lesertreffen vom 25. bis zum 27. September 2015

Mi, 12 Aug 2015 22:20:13, Verwaltung, [category: recht-und-wahrheit, category: veranstaltungen]



Trotz enormer Schikanen, bleiben wir dennoch auf der Erfolgsspur, auch wenn es manchmal mächtig „rumpelt.“ So ist es uns gemeinsam wieder einmal gelungen, für das 8. Lesertreffen ein hochinteressantes Programm aufzustellen, was einen Bogen von der Vergangenheit, über die Gegenwart hin zur Zukunft spannt. Neben den schon bekannten und sehr bewährten Vortragenden werden wir als besonderen Guest den ehemaligen Pfleger von Rudolf Heß hören können. Ich kann jetzt schon garantieren, daß sein Vortrag jedem unter die Haut gehen wird. Wir hören aus 1. Hand ein Stück Zeitgeschichte, die bis HEUTE ihre Wirkung hat, und die der Masse unseres Volkes bewußt verschwiegen wird!

Weitere Informationen bitte der [PDF Datei](#) entnehmen. (Rechte Maustatse -> speichern unter)

Veranstaltung in Brieskow-Finkenheerd

Do, 27 Aug 2015 16:39:47, Verwaltung, [category: recht-und-wahrheit, category: veranstaltungen]



Am 18.07.2015 fand in Brieskow-Finkenheerd eine Veranstaltung statt zum Thema Finkenheerd sagt NEIN.

Der Grund ist das beziehen von 3 kommunalen Wohnungen durch sogenannten „Flüchtlingen“. Im Vorfeld wurde in der Gemeinde niemand informiert, so daß die Bürger im unklaren blieben.

Warum passiert so etwas eigentlich? Höchstwahrscheinlich liegt es an der Brisanz dieses Themas und den damit verbundenen Unmut, denn wenn ein Ort mit ca. 2500 Einwohner in einer strukturschwachen Region mit solch einer Aufgabe konfrontiert wird, ist es nicht verwunderlich daß die örtliche Bevölkerung nicht damit einverstanden ist. Die kommunalen Wohnungen, welche bezogen werden sollen, werden nun auch entsprechend renoviert und hergerichtet, was natürlich für einen „normalen“ Mieter nicht passieren würde. Somit stellt sich doch hier die Frage warum wird nur für die sogenannten „Neubürger“ etwas getan und nicht für die hier ansässige und Steuern zahlende Bevölkerung?

Auf Grund der spärlichen Informationen und der allgemein gängigen Verschleierungspolitik der örtlichen Gemeindevertretern wurde die Initiative Finkenheerd sagt NEIN ins Leben gerufen. Zwei junge Aktivisten meldeten eine Versammlung an, die auch ein Miteinander im Dorf garantieren wollte. Es wurden Hüpfburg für Kinder und Bänke für die Älteren beantragt, jedoch von den örtlichen Behörden abgelehnt, da dies nicht ein Bestandteil einer politischen Versammlung ist. Nun Frage ich mich natürlich, ob eine Versammlung der „etablierten“ Parteien auch diese Auflagen bekommt? Denn wenn man sich die Wahlkampfveranstaltungen anschaut, dann sieht man oft in unseren Landen so ein Anblick. Es ist auch so daß die beiden Aktivisten auch die Probleme der Gemeinde und der dort lebenden Menschen aufgriffen und anfingen sich darüber Gedanken zu machen. Um den Volksvertretern diese auch einmal aufzuzeigen und klar zu machen, entschlossen Sie sich diese zu einen offnen Mikrofon einzuladen.

Im Vorfeld wurde in einer akribischen Arbeit, jeder der im Gemeinderat sitzender Vertreter eingeladen, so wie auch die dazugehörigen Parteien. Also kann man davon ausgehen daß die beiden Aktivisten nicht nur demokratisch und Konsens bildend vorgingen, nein sie haben sogar probiert eine „goldene Brücke“ zu bauen, frei im Geiste der bürgerlichen und demokratischen Grundsätze, welche der BRD doch so nahe sind.

Als erste Reaktion wurde nach dem bekanntwerden der Aktion eine sogenannte Bürgerinformationsrunde einberufen, hier wurde in bekannter Verwischung und Verschleierungstaktik die Bürger von den Volksvertretern belogen und eingelullt. Denn ein Bürger der Fragen hat und diese unzureichend beantwortet bekommt, sowie auch anschließend für dummm verkauft wird, hält oftmals den Mund. Nur nicht in diesen Ort, denn hier denkt man schon etwas weiter. Der Koordinator für Flüchtlings- und Integrationsarbeit des Landkreises LOS Herr Lindemann verharmloste auch ständig die neuen „Mitbürger“ und benannte kritische Gegenstimmen als Horrorgeschichten, welche auch durch deutsche Bürger geschehen können. Er verdeutlichte auch zu einen Langzeitarbeitslosen daß dieser sich nicht genug einbringe und selber an seiner Situation schuldhaft wäre. Die Stimmung kochte und die kritischen Stimmen wurden Mundtot gemacht in dem Ihnen das Stimmrecht verwehrt wurde oder komplett mit teils beleidigenden Worten und unsachlichen Argumenten entgegen gekommen wurde.

Die zwei Aktivisten waren auch dabei und hatten im Vorfeld dieser unzureichenden beworbenen „Infoveranstaltung“, den kompletten Ort mit Hilfe weiterer engagierten Bürgern beworben, für Ihre Veranstaltung am 18.07.2015. Die Bürger des Ortes waren also alle weitgehend informiert und wußten nun was auf sie zu kommt.

Die Reaktion der Parteien und Volksvertreter war wie erwartet keine, nur der Amtsleiter Herr Busse antwortet mit einer abwertenden und tendenziösen E-Mail und der örtliche Bürgermeister sagte mündlich zu, was ihm als gradlinigen Menschen eine hochachtungsvolle Tat erkennen läßt. Somit frage ich mich warum man eigentlich von Demokratie spricht, wenn hier keine zu erkennen ist? Warum soll dann ein Volk jemanden wählen, wenn dieser Vertreter nicht den Mut aufweist sich dem Volk zu stellen? Alles im allen sieht man hier an diesen Beispiel wie auf das besorgte und unzufriedene Volk eingegangen wird. Hier herrschen nur noch Ignoranz und Willkür.

Da nach dieser „Bürgerinformationsrunde“ nur noch eine Woche zeit war bis zur eigentlichen Veranstaltung, stampfte man ein Integrationsfest, welches durch der örtlichen Kirche, SPD, CDU und den Amtsleiter (laut Gesetz zur politischen Neutralität verpflichtet) organisiert wurde, aus dem Boden. Im Gemeinderat wurde sogar eine Debatte geführt wie man dies bezahlen wolle?! Durch einen Spender aus dem Ort wurden 500€ aufgebracht um somit dieses unnötige Fest durchzuführen. Aber für die Vereine, Kita oder der freiwilligen Feuerwehr ist selten Geld da. Wo sollte man also seine Spendenschwerpunkte setzen? Es ist für mich unfaßbar daß für die örtlichen Einrichtungen und Vereine selten etwas locker gemacht wird, krähen aber Klerus und Volksvertreter so wird bereitwillig das Geld locker gemacht. Naja so wird also in der BRD auf die indigene Bevölkerung eingegangen.

Am 18.07. fand nun die Veranstaltung statt. Zur der Veranstaltung kamen rund 180 Menschen, welche ihren Unmut kundgaben und auch kräftig die Redner beklatsten. Redner waren Herr Brusak, ein Bürger aus Finkenheerd, Herr Beier (Kreistagsabgeordneter der NPD), Frau Kokott (Gemeindevertreterin der NPD in Spreenhagen und besorgte Frau), sowie Pascall vom dritten Weg.

An der Gegenveranstaltung, den so genannten Integrationsfest, nahmen nur 30 teil. Hier wurde also deutlich aufgezeigt dass der Bürger in Deutschland die Schnauze voll hat und sich auch durch die verlogene Presse nicht irre leiten läßt. In Finkenheerd hat der Bürger bewiesen das er das Volk ist!

Deutsche Frau von türkischem Liebhaber bestialisch ermordet. Medien-Echo gleich null

Do, 27 Aug 2015 17:01:42, Verwaltung, [category: recht-und-wahrheit]



Türke verbrannte seine deutsche Freundin lebendigen Leibes

Der Täter ist wieder einmal ein türkischer Migrant, der in Deutschland dank Claudia Roths, Volker Becks und Angela Merkels Narrenfreiheit genießt. Und er nutzte seinen Türkbonus dazu, um seine schwangere Ex-Freundin zu entsorgen, indem er sie lebendig verbrannte. Er goß Benzin über die Frau und zündete sie lebendigen Leibes an - nachdem er mehrfach ein Messer in den Unterleib der jungen Frau stieß, um das gemeinsame Baby (kurz vor dessen Geburt) zu töten. Daß die Medien darüber schwiegen, zeigt ihre ganze Verachtung für das eigene Volk...

Mordopfer 1. und 2. Klasse oder Voraussetzungen für Lichterketten

In Berlin wurden vor einigen Tagen eine junge Frau und ihr ungeborenes Baby auf unvorstellbar grausame Weise ermordet. Sie war fast noch ein Mädchen, das Baby sollte in wenigen Wochen zur Welt kommen.

Der jungen Frau wurde bei vollem Bewußtsein mehrmals in den Unterleib gestochen, um das Ungeborene zu töten, dann wurde sie – immer noch lebend – verbrannt. Allein sich auszumalen, wie furchtbar sie gelitten hat und wie unerträglich allein gelassen sie sich in ihrer größten Not gefühlt haben muß, ist so schmerhaft, daß man den Gedanken kaum aushalten kann.

Laut den Medien war sie eine türkischstämmige Muslima, die für ihren Freund, einen Christen, sogar zum Christentum konvertierte. Schon länger hatte sie sich mit dem Christentum befaßt, glaubte, daß ein Zusammenleben von Gläubigen beider Religionen möglich sein muß. Der Familie des mutmaßlichen Täters war sie nicht gut genug. Daß ihr Sohn eine Muslima heiratet, war für die Eltern wohl völlig undenkbar. Laut den Medien drängte die Familie auf Abtreibung des Babys, als sie sich weigerte, wurde sie gemeinsam mit ihrem Baby umgebracht.

Die türkische Gemeinde zeigt sich empört über diese Gewalttat, die ihrer Meinung nach auch islamfeindliche und rassistische Motive aufweist. Erdogan verlangt eine schnelle Aufklärung, zur Unterstützung hat er bereits eine Delegation aus der Türkei nach Berlin geschickt. Die Kanzlerin wurde von Erdogan aufgefordert, energischer gegen Türken- und Islamhaß vorzugehen.

Vor deutschen Moscheen gab es am Sonntag Mahnwachen und Lichterketten. Teilnehmer hielten Schilder hoch mit dem Satz „Rassismus tööt“. Nicht wenige gaben PEGIDA die Schuld, die aufgeheizte Stimmung hätte Hass auf türkische Mitbürger geschürt, dem letztendlich auch das junge Mädchen und ihr Baby zum Opfer gefallen wären. Deutsche Politiker beteuerten ihre Solidarität, Claudia Roth schlug vor, eine Straße oder einen Platz nach der jungen Frau zu benennen.

Spätestens nach dem letzten Satz werden Sie, liebe Leser gemerkt haben, daß das Ganze so nicht stimmt. Es war natürlich genau andersherum: Ein deutsches Mädchen und sein ungebogenes Baby wurden auf bestialische Weise ermordet. Kein Tier würde jemals so handeln. Richtig ist auch, daß sie für ihren Freund extra zum Islam konvertierte und an ein friedliches Zusammenleben aller Religionen glaubte.

Der mutmaßliche Täter, ein Türke mit deutschem Paß, wird wie viele seiner muslimischen Freunde im Elternhaus oder in der Moschee gehört haben, daß die Töchter der „Ungläubigen“ zum vorehelichen Sex benutzt werden dürfen. Er wird auch gehört haben, daß sie verachtenswert sind und nur ein Mädchen aus dem gleichen Kulturkreis geheiratet werden darf. Im Kulturkreis des Täters war der Mord die logische Konsequenz, vermutlich wird er sogar mit einer Jugendstrafe davonkommen. Die Tat offenbart in ihrer unglaublichen Kälte, Gefühlosigkeit und Rohheit auch eine extreme Verachtung für das Mädchen und seinen kulturellen Hintergrund.

Das (nicht vorhandene) Echo auf diese Tat offenbart aber auch die Verachtung der deutschen Linken für das eigene Volk. Kein Politiker beteuert der Familie seine Anteilnahme, es gibt keine gutmenschlichen Lichterketten und Mahnwachen, auch die türkische Gemeinde schweigt so laut, dass einem die Ohren schmerzen. Trauer und Anteilnahme, von Deutschen in Social Media-Netzwerken oder auf Demonstrationen gezeigt, würden mit Sicherheit als Instrumentalisierung durch „Rechts“ beschimpft.

Niemand dieser Heuchler nimmt Anteil an dem grausamen Mord, weil er an einem deutschen Mädchen verübt wurde. Niemand fordert die türkische Gemeinde auf, in den Familien und Moscheen dafür zu sorgen, daß der verächtliche Umgang mit den Töchtern der Nichtmuslime keinen Nährboden mehr finden darf. Mein Appell an Sie, liebe Leser: Der Schutz unserer Kinder ist den Politikern keinen Pfifferling wert, wir müssen unsere Kinder selber schützen. Klären Sie Ihre Kinder über den Islam und das Türkentum auf. Verhindern Sie, daß sich Ihre Töchter von Moslems sexuell ausbeuten lassen und ihnen eventuell noch Schlimmeres zustoßt. Sorgen Sie vor allem dafür, daß die gutmenschliche Indoctrination, die Ihre Kinder in Kindergärten und Schulen erfahren haben, wieder rückgängig gemacht wird – keine Gehirnwäsche ist unumkehrbar.

In stilllem Gedenken an Maria und ihr ungebogenes Töchterchen.

Ulla Wedler

Die neue RuW ist da! 2015 / Nr. 3

Do, 27 Aug 2015 17:22:09, Verwaltung, [category: material, category: recht-und-wahrheit]

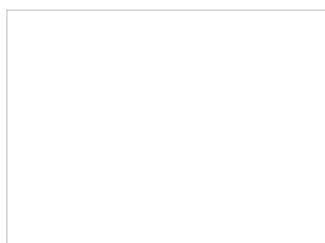


RuW - Neue Ausgabe erschienen!

[HIER BESTELLEN](#)

Erfolgreicher 3. RuW Stammtisch im Schwarzwald

Mo, 21 Sep 2015 19:06:16, Verwaltung, [category: recht-und-wahrheit, post_tag: schwarzwald, category: veranstaltungen]



Am 22.8.2015 fand unser dritter Recht und Wahrheit- Stammtisch im Schwarzwald statt. Trotz der Urlaubszeit und dem schönen Wetter fanden sich wieder Aktivisten ein, welche Deutschland noch nicht abgeschrieben haben. So freuen wir uns besonders, dass deutlich mehr Leute kamen, als sich vorher angemeldet hatten.

Kamerad Ralph stellte das neue, erweiterte Konzept von Recht und Wahrheit vor, welches auf große Zustimmung bei allen Teilnehmern traf. Den Kameraden wurde so auch die Gelegenheit gegeben, die neue RuW- Ausgabe druckfrisch in die Hände zu bekommen und das neue Konzept zu analysieren.

Aktuelle Entwicklungen nationaler Kräfte aus dem süddeutschen Raum wurden besprochen und diskutiert.

Diesmal gab es weniger Vorträge, aber dafür wurde aktiv an der Ausarbeitung von diversen gemeinschaftlichen Projekten gearbeitet. So wurden diverse Themen und Wege analysiert, die wir gemeinsam umsetzen werden. Auf Einzelheiten wird an dieser Stelle nicht näher eingegangen, damit die Überraschungen nicht verdorben werden kann. 987654321987654321

Besonders zu erwähnen gilt es, dass eine Zusammenarbeit übergreifend möglich ist und man kann es erreichen, wenn man es wirklich will. So waren diesmal Freie Aktivisten, Einzelpersonen, Kameraden der NPD aus BaWü und des Ill. Wegs aus München anwesend.

Die Bruderkriege nutzen nur Einem, nämlich dem Feind! Seine größte Angst ist es seit Jahren, dass die so genannte „Rechte“ sich vereinigt und zusammenarbeitet. Persönliche Konflikte und Ego-Probleme gilt es zu überwinden und gemeinsam als eine Volksgemeinschaft zu agieren.

Lasst uns gemeinsam die Lügen- und Schweigespirale durchbrechen!

Nicht vorenthalten wollen wir euch einen Bericht über unseren Stammtisch von der [NPD-Konstanz-Bodensee](#).

Am 22.8.2015 fuhren wir mit sieben Parteikameraden und -kameradinnen vom Bodensee und aus dem Schwarzwald zum mittlerweile dritten Stammtisch um die unabhängige Zeitschrift „Recht und Wahrheit“.

Neben uns Nationaldemokraten waren ebenso Vertreter weiterer nationaler Parteien sowie parteiungebundener Kräfte anwesend.

Zunächst wurde das neue Verteiler-Konzept der Zeitschrift vorgestellt, welches unter den Zuhörern auf Zuspruch traf, da wir in Zukunft mit einer höheren Effizienz der aufklärenden Arbeiten rechnen können. In einer konstruktiven, gesitteten Gesprächsrunde wurden zudem Inhalte und Aufmachung besprochen.

Nun waren die anwesenden Aktivisten eingeladen, die Missstände in unserem Lande systematisch auszuarbeiten. Besonders wichtig war es uns dabei, Wege zu finden, den aktuellen Fehlentwicklungen entgegenzusteuern. Den Volksgenossen, die in der liberalen Ellerbogengesellschaft der Bundesrepublik auf der Strecke bleiben, gilt es mit konkreten Maßnahmen zur Seite zu stehen.

Die Volksgemeinschaft lebt durch unsere Taten – in diesem Sinne bedanken wir uns für die Gastfreundschaft der Kameraden aus dem Schwarzwald und freuen uns auf weitere Zusammenarbeit im Kampf um die Wahrheit und unser Recht.

Quelle: [FK-SB.net](#)

Bericht über das 8-RuW Lesertreffen

Di, 24 Nov 2015 20:03:17, Verwaltung, [category: veranstaltungen]

Wie bei jeder Veranstaltung begrüßte uns Meinolf Schönborn auch beim 8. RuW-Lesertreffen herzlich. Nach den Begrüßungsworten am Freitagabend und dem ebenfalls schon traditionellen „Lagebericht“ durch unseren Organisator und leitenden Redakteur unserer Recht & Wahrheit, Meinolf Schönborn, wurde bereits der erste Vortrag gehalten. Die Vorträge die wir bei dieser Veranstaltung von den Referenten zu hören bekamen waren allesamt exzellent und boten eine sehr gute Grundlage für Diskussionen. Joachim Schmidt aus Berlin referierte zum Thema „Was wir zum 3.WK nicht wissen sollen und wie wir darauf reagieren müssen“. Sein Beitrag kann auf der Webseite <http://www.terra-kurier.de/3WK.htm> im Internet nochmal nachgelesen und/oder ausgedruckt werden. Im Anschluß wurde der „gemütliche Teil“ eingeleitet und intensiv über die Lage in und um Deutschland diskutiert. Kamerad und Liedermacher Björn Brusak, den viele nur unter seinem Künstlernamen „Brusi“ kennen, gestaltete begleitend den späten Abend.

Am Sonnabend, gleich nach dem gewohnt sehr guten Frühstück, hörten wir von unserem Kameraden Marcus Trümpert, was wir über die Entstehung und die Unterscheidung der Rassen wissen müssen und warum sich Multi-Kulti nur negativ auf den Intellekt der abendländischen Menschheit auswirken kann. Im Anschluß daran hörten wir von unserem Kameraden Frank Willy Ludwig etwas über die große Vergangenheit unseres Volkes und was wir daraus für die Gegenwart und Zukunft entnehmen können! Nach der Mittagspause ging es dann mit einem Vortrag von Herrn Abdallah Melaooui weiter. Herr Melaooui war seinerzeit der letzte Krankenpfleger von Reichsminister Rudolf Heß und wir hörten von ihm einiges aus den letzten fünf Jahren im Leben von Rudolf Heß als „Gefangener Nr. 7“ im Spandauer Gefängnis der alliierten Besatzungsmächte. So erfuhren wir auch über einige bisher ungesühnte Taten und Schikanen der Alliierten und über die Maskerade und das „Theaterstück“, das dort im Zusammenhang mit dem Tod (der Ermordung) von Rudolf Heß inszeniert wurde. Am Nachmittag bis in den Abend hinein, erfuhren wir von Frau Ursula Haverbeck das Neueste von ihrem Kampf gegen JENE! Ihre Unermüdlichkeit und ihr mutiger Einsatz in der Aufklärung des Volkes bleibt uns allen ein Vorbild. Wir freuten uns ganz besonders über ihre Teilnahme und ihre Worte. Auch die dann am weiteren Abend folgenden Diskussionen und Gespräche am Rande des Lesertreffens waren wieder höchst interessant und Kamerad „Brusi“ sang und spielte erneut einiges aus seinem Repertoire.

Sonntagfrüh hatten wir alle die Ehre, Frau Ursula Haverbeck erneut zu hören. Es gab eine Nachlese zum Vortrag vom Vortag. Nach den traditionellen Schlußworten von Meinolf Schönborn folgte wie immer am Ende eines jeden Lesertreffens der Aufruf zur Tat. So wurden dann noch RuW-Zeitschriften, RuW-Zeitungen und weiteres Propagandamaterial kostenlos an die Gemeinschaft zur Weiterverwendung, und damit zur Volksaufklärung verteilt. Es wurde abermals ein Teilnehmerrekord erzielt. So wurden mit den Tagesgästen am Sonnabend 80 Personen gezählt. Insgesamt war es erneut mehr als nur ein Lesertreffen. Es wurde Wissen vermittelt, was die noch Regierenden in der BRD, dem Deutschen Volke bewußt vorenthalten, denn nichts fürchtet das BRD-System mehr, als ein aufgeklärtes und selbstbewußtes Deutsches Volk! „Durch die Anwendung von Wissen, kann man Macht erringen!“ Die Verbreitung von Wissen und Aufklärungsarbeit ist und bleibt das oberste Gebot der Stunde! Nun gilt es aus dem derzeit vorhandenen Volk wieder ein Deutsches Volk, im Sinne einer Volksgemeinschaft, zu machen! Um dieses Volk wollen und werden wir weiter ringen, und niemals erlahmen, ermüden, verzagen oder verzweifeln. Denn stirbt Dein Volk, hast auch du keine Zukunft mehr! Doch wo Gefahr ist, wächst auch das Rettende! Mehr und mehr Bürger werden sich ihrer Verantwortung für Deutschland bewußt, um ihrer Selbst, ihrer Kinder und Kindeskindern willen. Alle zusammen werden wir deshalb obsejnen. Es scheint eine Eigenart unseres Volkes zu sein, daß sich in Zeiten der Bedrängnis zunächst nur Wenige finden, die zum Widerstand bereit sind. Aber der unbeugsame Wille dieser Wenigen kann und wird sich zum alles ergreifenden Fanal entwickeln.

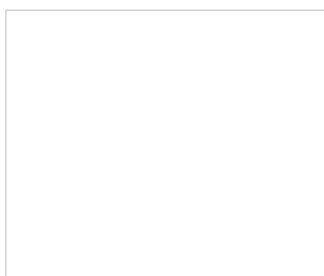
„Lügen können Kriege in Bewegung setzen, Wahrheiten hingegen können ganze Armeen aufhalten.“ (Otto v. Bismarck)

Von guten Mächten wunderbar begleitet, gestalten wir die Zukunft neu! So werden auch Recht und Wahrheit niemals untergehen. Man sieht sich zum nächsten Lesertreffen im April 2016. Bis dahin Heil und Segen, möge die Kraft der Ahnen mit uns sein. Es tut sich was in Deutschland und wir sind dabei! Im Auftrag grüßt wieder herzlichst Euer Teilnehmer, Leser, Autor und Referent Joachim K. Schmidt. „Zwei Dinge sind bei unseren RuW-Lesertreffen ja bereits zur Tradition geworden. Einmal die immer wieder guten Vorträge der unterschiedlichsten Referenten. Die Vorträge vom aktuellen Wochenende lassen sich vielleicht so zusammenfassen: In Europa, im Abendland, in unserem heiligen Deutschland wird es immer schlimmer, schon deshalb brauchen wir Recht und Wahrheit für immer! Damit unsere Recht und Wahrheit tatsächlich für immer bleibt, komme ich schon zur zweiten, unserer Traditionen, der Spende für den Erhalt und den Ausbau von unserer Recht und Wahrheit.“

[gallery link="file" ids="690,689,688"]

Ein erfolgreicher und spannender November geht zu Ende

Mi, 25 Nov 2015 18:11:21, Verwaltung, [category: recht-und-wahrheit, category: veranstaltungen]



Der November war von einigen Ereignissen geprägt. Auf vier von ihnen wollen wir hier kurz eingehen.

Es gab u.a. eine Verteilaktion an Obdachlose. Selbstverständlich wurden keine Flugblätter überreicht, sondern nützliche Spenden für den kalten Winter. Wir möchten uns bei allen bedanken, die Kleidung, Schuhe, Handschuhe,... gespendet haben und sich daran beteiligten. Die Verteilung fand gemeinsam mit Kameraden aus dem Schwarzwald und dem Hegau-Bodenseekreis statt. Es wurde u.a. in Schwenningen, St. Georgen, Konstanz und Singen Spenden an die überreicht, die sie dort auch brauchen. Während die Regierung sich nur noch

um angebliche Flüchtlinge kümmert, bleiben Deutsche wie immer auf der Strecke.

Gemeinsam kann man viel erreichen. Unterstützt auch ihr die „Aktion Hilfsbereitschaft“ – Deutsche helfen Deutschen -.

Auch waren wir in Donaueschingen bei der „[Nein zum Heim](#)“ Kundgebung dabei und zeigten so unsere Solidarität gegenüber den Veranstaltern und anwesenden Bürgern. Es ist schön, dass sich nun auch im Schwarzwald etwas tut und es immer mehr werden, die hinter die Kulissen blicken und der Lügenpresse nicht weiter ihren Glauben schenken wollen.

Am 15. November war es dann soweit. Wir alle freuten uns Frau Haverbeck nach langer Zeit mal wieder im Schwarzwald begrüßen zu dürfen. Trotz ihrer Verurteilung zu zehn Monaten Gesinnungshaft, ist diese Frau nicht zu bremsen und macht ihre hervorragende und für uns alle wichtige Arbeit, weiter. Selbstverständlich wird sie dieses Urteil nicht anerkennen und in Revision gehen! Gespannt lauschten die zahlreich erschienenen Teilnehmer ihren Worten und gemeinsam wurde auch den Gefallenen Männern und Frauen beider Weltkriege gedacht, wie es an diesem Tage üblich ist.

Sie erinnerte uns an unsere Pflicht und Verantwortung für unsere Rechte einzustehen und die Wahrheit einzufordern und zu verteidigen! Gemeinsam können wir die Lügen- und Schweigespirale durchbrechen und dem Grauen ein Ende machen!

Eine Woche später, am 21.11. fand beim 4. Recht und Wahrheit Stammtisch ein weiterer Jahreshöhepunkt statt. Wir begrüßten einen Zeitzeugen und Gastredner aus Berlin Spandau. Er, der die Wahrheit kennt, über die Ermordung von Rudolf Hess und es mit eigenen Augen gesehen hat. An dieser Stelle möchten wir diesem Herren noch einmal dafür danken, dass er die weite Fahrt auf sich genommen hat, um zu uns zu sprechen. Er ist hier immer willkommen und wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Selbstverständlich danken wir auch der Herausgeber des Werkes „[Mußestunden – Gedanken des deutschen Landsers Wilhelm Drabe während des Feldzuges beim Afrikakorps im 2. Weltkrieg und seiner anschließenden Gefangenschaft](#)“. Durch die Veröffentlichung des Tagebuchs, ihres Vaters, lässt sie uns alle einen tiefen Einblick in die Geschichte des legendären Deutschen Afrikakorps (DAK) werfen und die ungeschönten und unzensierten Gefühle und Gedanken der tapferen Landser teilen.

Kameradschaft ist mehr als nur ein Wort und dies konnte 2015 erneut unter Beweis gestellt werden. Wir blicken dem Jahre 2016 positiv entgegen und werden nicht ermüden.

Quelle: fk-sbh.net

Rundschreiben zur Lage unserer "Recht und Wahrheit"

Do, 17 Dez 2015 19:25:23, Verwaltung, [category: intern]

Bitte die PDF beachten!

[Rundschreiben 2015.6](#)

Die neue Recht & Wahrheit ist da.

Mi, 27 Apr 2016 15:18:22, Verwaltung, [category: recht-und-wahrheit, post_tag: zeitung]

Die neue Recht & Wahrheit ist da.

[gallery link="file" ids="717,722,721"]

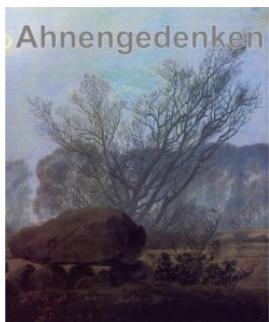
Ausgabe Nr. 2016.1

Jetzt die Zeitung bestellen und aktiv werden!

[**HIER BESTELLEN**](#)

Aufruf an alle Kameradinnen und Kameraden.

Mo, 23 Mai 2016 14:17:01, Verwaltung, [post_tag: ahnengedenken, category: recht-und-wahrheit]



Wir wollen unserer Ahnen (nicht nur der Opfer der letzten beiden Kriege) am

30.05.2016 zwischen 19:00 und 20:00 Uhr gedenken!

Million deutscher Menschen wertvollsten deutschen Blutes sind in den letzten Jahrhunderten auf unvorstellbar grausame Weise mit größtmöglicher Absicht zu Tode gequält und geschunden worden. Wie der größte und grausamste Vertreibungsölkermord der Weltgeschichte, der an 15 Millionen Deutschen aus den bis zum heutigen Tag völkerrechtswidrig besetzten Ostgebieten des Deutschen Reiches, ist zum Beispiel auch der Holocaust an Deutschen in den Rheinwiesenlagern bis heute ungestümt, wie ebenso das beispiellose Kriegsverbrechen des Bombenholocausts an deutschen Städten und Menschen. Mehr noch: das alles wird von einer durch und durch antideutschen Politik entweder heruntergespielt oder ignoriert. Gleichzeitig ist die von den Todfeinden Deutschlands und Siegermächten des Zweiten Weltkriegs - ein Vernichtungskrieg gegen das Deutschen Volk und dem Deutschen Reich- unter den Bedingungen der Fremdherrschaft als deren Besatzungskonstrukt gegründete BRD heute sogar militärischer Verbündeter jener, welche bei immer noch ausstehendem Friedensvertrag noch immer die nach wie vor nicht gestrichenen FEINDSTAATENKLAUSELN gegen Deutschland und das Deutsche Volk aufrechterhalten.

Es gibt von „unseren Befreieren“ eindeutige Beweise für Vernichtungspläne gegen das Deutsche Volk von z.B. Hooton, Kaufman und Nizer aus den 1940er Jahren.

Das erklärte Kriegsziel Nr.1 der Alliierten des Zweiten Weltkriegs (die "Abschaffung der völkischen Exklusivität des Deutschen Volkes") wird gerade jetzt mit großer Intensität vorangetrieben. Eine invasive Massenüberfremdung mit Zerstörung der ethnischen Identität des Deutschen Volkes wird als regelrechter Überfremdungskrieg gegen das Deutsche Volk und gar als eine durchaus so zu sehen könnende Sonderform des Völkermordes bewußt und gezielt herbeigeführt, was unweigerlich den von den Hintergrundmächten einer "Neuen Weltordnung" angestrebten Volkstod zur Folge haben wird!

Die Alliierten sind eben nicht "Befreier", sondern, wie auch z. B. der Holocaust in den Rheinwiesenlagern oder die unter einem singulären Vertreibungsölkermord zutandegekommene, bis heute andauernde Besetzung der deutschen Ostgebiete zeigen, Verbrecher am Deutschen Volk und am Deutschen Reich), die zudem und ganz bezeichnenderweise bis heute noch immer die FEINDSTAATENKLAUSELN gegen uns aufrechterhalten, obwohl diese unterdessen doch alle Zeit und Gelegenheiten der Welt gehabt hatten, dieselben zu streichen.

Daß die Feindstaatenklauseln also noch immer nicht gestrichen sind, kann als ein sehr deutlicher Hinweis darauf gewertet werden, daß der Kriegszustand, der Feindstaatenstatus gegenüber Deutschland und dem Deutschen Volk ganz bewußt und mit einer bestimmten Absicht in einem langfristigen Vernichtungsplan gegen das Deutsche Reich und Volk beibehalten werden soll.

Eine weitere Tatsache ist, daß sich die Täter des Holocausts an Millionen von Deutschen während des von langer Hand geplanten und perfide eingefädelten Vernichtungskrieges gegen das Deutsche Reich und Volk sowie in den Nachkriegsjahren bis heute nicht einmal in Ansätzen dazu bereit zeigten, ihre abscheulichen Menschheitsverbrechen einzuräumen.

Vor allem auch erhebt sich der offiziell völlig ausgeblendete Umstand, daß die viel zu oft unter Mitbringung einer ungeheuren kriminellen Energie bis hin zum unerträglichen Vergewaltigungsterror an deutschen Frauen und Mädchen in UNSER LAND, das Land der Deutschen, flutenden volksfremden Invasoren bei noch immer nichtfriedensvertraglich beendetem Zweiten Weltkrieg und noch immer aufrechterhaltenen Feindstaatenklauseln der Vereinten Nationen somit Angehörige von erklärten Feindstaaten Deutschlands und des Deutschen Volkes sind! Das ist eine immens bedeutsame Tatsache! Und dieses insbesondere auch gegen die Haager Landkriegsordnung verstörende, in der Geschichte signuläre **GROSSVERBRECHEN** gegen das Deutsche Volk, es zeigt die ganze kriminelle Dimension, den offensichtlichen Vernichtungsvorsatz - entsprechend dem erklärten Kriegsziel Nr.1 der Alliierten des Zweiten Weltkriegs -, welche hinter dem von immer mehr verzweifelten Deutschen so empfundenen Überfremdungskrieg gegen Deutschland und das Deutsche Volk stecken.

Heute, wo das Kriegsziel Nr. 1 der Alliierten des Zweiten Weltkriegs von deren Erfüllungsgehilfen einer antideutschen, volksverräterischen Politik in der invasiven Massenüberfremdung des Deutschen Volkes seiner Erfüllung entgegengetrieben wird, da ist es mehr denn je eine **heilige Pflicht für jeden Deutschen**, beim Gedenken für alle Toten der letzten Jahrhunderte dabei zu sein - **UNSERER AHNEN zu gedenken und uns auf diese Weise mit ihnen zu verbinden**.

Aus diesem Grunde hat eine zwischenzeitlich doch **große Anzahl von Kameradinnen und Kameraden** beschlossen, eine gemeinsame Trauerstunde zu veranstalten, die weder von den „alliierten Verbrechern“ noch von deren BRD-Handlängern gestört werden kann.

We will our ancestors (not just the victims of the last two wars) am

30.05.2016 zwischen 19:00 und 20:00 Uhr gedenken!

Jeder für sich zu HAUSE in seinen eigenen „vier Wänden“, aber gemeinsam und gleichzeitig wo immer wir sind, im Geiste vereint! Einfach nur in Stille – ohne jegliche Zeremonie. Ein jeder kann diese Stunde so gestalten, wie er es möchte, wichtig ist nur, daß ALLE Ahnen in unseren Gedanken mit einbezogen werden!

Ich glaube an die spirituelle Kraft des Geistes – ich glaube an die Kraft unserer Ahnen; und wir werden sehen, was daraus erwachen und erwachsen wird! Auf jeden Fall kann und wird es uns nicht schaden! Es wird unsere Herzen und Seelen stärken, es wird uns Kraft geben und wir werden furchtloser werden, wir werden eine vereinte, geistige Kraft sein! Das kann uns niemand verwehren!

Bitte macht mit! Es kostet kein Geld und keine Mühe. Einfach nur mitmachen!

Ferner bitte ich darum, daß ein jeder, als "**Schneeballsystem**", diesen Aufruf weiter verbreitet. Je mehr mitmachen, desto kraftvoller wird diese Sache werden. Auch bitte ich um Rückmeldungen.

Mit kameradschaftlichem Gruß!

Im Auftrage vieler Kameraden

Meinolf Schönborn

"Über Länder, Grenzen, Zonen, hallt ein Ruf, ein Wille nur;

Überall, wo Deutsche wohnen, zu den Sternen dringt der Schwur:

Niemals werden wir uns beugen, die Fremdherrschaft als Recht ansehn.

DEUTSCHLAND, DEUTSCHLAND ÜBER ALLES!

Und das Reich wird neu erstehen."

Heil Euch und guten Morgen Freunde!

Mo, 30 Mai 2016 19:11:47, Verwaltung, [category: aus-der-bewegung, post_tag: studie]

Heil Euch und guten Morgen Freunde!

Ein guter Freund und Kamerad erstellt zur Zeit eine Studie über Diskriminierung nationaler Menschen in der "Gesellschaft" (Begriff bewusst gewählt). Im Anhang befindet sich ein PDF Dokument was einfach und schnell ausgefüllt werden kann. Ich würde Euch bitten das Dokument auszufüllen und an mich zurück zu senden. Gern auch per E-Mail. Es ist anonym und somit braucht niemand etwas befürchten. Lasst uns dem Kameraden helfen und nehmen alle Teil.

Dokument herunterladen: [Fragebogen](#)

Ich danke Euch schon mal vorab!!!

Hier könnt Ihr das ausgefüllte Dokument hin senden:

info@liedermacher-fylgien-versand.com

MkG Sebastian / Fylgien

Sommersonnenwende 2016 im Knüllwald

Mo, 30 Mai 2016 19:47:25, Verwaltung, [category: veranstaltungen]

Heil Dir!

Hiermit lade ich Dich und Deine Kameraden ein, mit uns zusammen die Sommersonnenwende 2016 im Knüllwald zu feiern! (viele andere Gruppen und Kameraden haben ihre Teilnahme schon zugesagt!)
Für nähere Informationen einfach auf das Bild klicken!



Mit bestem Gruß!

Meinolf Schönborn

Aufruf zur Demonstration in Dortmund

Mo, 30 Mai 2016 21:44:36, Verwaltung, [category: aus-der-bewegung, post_tag: dortmund, post_tag: tddz]



UNSER SIGNAL GEGEN ÜBERFREMDUNG

DEMONSTRATION IN DORTMUND 4. JUNI 2016 IN DORTMUND

INFORMATIONEN UNTER WWW.TDDZ.INFO

Jährlich demonstrieren am ersten Juniwochenende viele hundert nationale Aktivisten unterschiedlichster Organisationsstrukturen gemeinsam gegen Überfremdung. Sie setzen am „Tag der deutschen Zukunft“ ein Zeichen gegen die geplante Vernichtung unseres Volkes, die von den herrschenden Politikern immer weiter vorangetrieben wird. Ihre Phrasen von Multikultur und einer toleranten Gesellschaft setzt die nationale Bewegung das Modell der Volksgemeinschaft entgegen, in der wir Deutsche als natürliche Schicksalgemeinschaft die Zukunft unserer Kinder sichern, die momentan stärker denn je bedroht ist. Nie zuvor in der mehrtausendjährigen Geschichte unseres Volkes war der eigene Fortbestand stärker bedroht, als zu Beginn des 21. Jahrhunderts: Systematisch werden natürliche Grenzen beseitigt, Einwanderungsbeschränkungen aufgehoben und die Bundesrepublik zum Ziel von Fremden aus der gesamten Welt verklärt. Der deutsche Steuerzahler wird für diese Migration, die ihre Schattenseite nicht zuletzt in den zahllosen, schweren Verbrechen zeigt, die täglich auf unseren Straßen begangen werden, sogar noch zur Kasse gebeten, während die Fremden zunehmend über die eigene Bevölkerung gestellt werden. Längst sind Deutsche zu Bürgern zweiter Klasse geworden, die ganze Viertel westdeutscher Großstädte nicht mehr angstfrei betreten können. Diesen Zuständen sagen wir den Kampf an und wollen deshalb zum „Tag der deutschen Zukunft“ 2016 in einem Ballungsraum der Überfremdung auf die Straße gehen, in Dortmund, einer Stadt, in der bereits jeder dritte Einwohner einen Migrationshintergrund aufweist. Eine Stadt, in der sich ganze Stadtteile zu Parallelgesellschaften entwickelt haben. Eine Stadt, in der es trotz diesen alarmierenden Zeichen 365 Tage im Jahr Widerstand gibt und aufrechte Deutsche zeigen, dass sie den Kopf nicht in den Sand stecken werden.

In verschiedenen Wellen hat sich seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts die Bevölkerung Dortmunds verändert: Einwanderer aus dem arabischen Raum, aber im Rahmen der unkontrollierten Asylanteneinwanderung auch immer mehr aus Nordafrika, prägen längst in vielen Vierteln das Straßenbild. Insbesondere die Dortmunder Nordstadt ist zudem überregional als besonders frequentiertes Reiseziel für osteuropäische „Sinti und Roma“ bekannt, die seit der EU-Osterweiterung gen Westen ziehen und deren Zahl seit Einführung der Arbeitnehmerfreiheit regelrecht explodiert ist. Deutsche sind dagegen immer seltener auf den Straßen zu sehen: Weil sie weniger werden, aber auch, weil sie Angst vor den Zuständen in ihrer Stadt haben. Fremd im eigenen Land – das ist die bittere Realität für viele Dortmund. Fremd im eigenen Land – das ist aber auch ein Grund, endlich aktiv zu werden. Wir wollen keine weitere Einwanderung, wir wollen ein Deutschland der Deutschen. Und wir sind es deshalb, die Aufstehen müssen: Gegen diejenigen, die statt des deutschen Volkes eine willenlose, lethargische Masse verschiedenster ethnischer Herkünfte schaffen wollen, die sie in ihrem Machtstreben beliebig kontrollieren können. Wir wollen endlich ein Deutschland, in dem deutsche Menschen über ihre Geschicke entscheiden, statt der offenkundigen Fremdsteuering weiter zuzusehen. Deshalb gehen wir auf die Straße, 52 Wochen im Jahr und besonders beim TddZ in Dortmund.

Kommt am 4. Juni 2016 zur Demonstration! Informiert euch im Vorfeld über unsere Vorbereitung, besorgt euch Werbematerial und tragt dazu bei, dass die Kampagne zum „Tag der deutschen Zukunft“ 2016 ein großer Erfolg wird. Gemeinsam gehen wir in die Hochburg der Überfremdung. Dorthin, wo Deutsche ihrer eigenen Haut nicht mehr sicher sind, wo fremdländische Drogenclands erbitterte Bandenkriege austragen, wo die Polizei vor der organisierten Kriminalität kapituliert: In die Dortmunder Nordstadt, dem Sinnbild der multikulturellen Gesellschaft. Unser Signal gegen Überfremdung könnte daher an kaum einem anderen Ort besser erstrahlen. Raus auf die Straße, reiht euch ein!

Weitere Infos: <http://tddz.info>

9.RuW Lesertreffen im Harz erfolgreich durchgeführt!

So, 03 Jul 2016 20:44:36, Verwaltung, [post_tag: lesertreffen, category: recht-und-wahrheit, category: veranstaltungen]

Bericht über das 9. RuW Lesertreffen im Harz vom 8. bis 10. April 2016

Wie bei jeder unserer Veranstaltungen begrüßte uns Kamerad Meinolf Schönborn auch beim 9. RuW-Lesertreffen. Nach den diesmal nur recht kurzen Begrüßungsworten wurde bereits der erste Vortrag gehalten. Die Vorträge, die wir bei dieser Veranstaltung von den Referenten zu hören bekamen, waren einmal mehr allesamt exzellent und boten eine sehr gute Grundlage für Diskussionen und erweiterte das Wissen des einen oder anderen doch beträchtlich, was für unseren politischen Kampf sehr wichtig ist.

Joachim Schmidt aus Berlin stellte so noch am Freitagabend seine „Gedanken zur Intelligenz bei Politikern und im Allgemeinen“ vor (s. auch im Weltnetz unter: <http://terra-kurier.de/IQ.htm>). Anschließend referierte Kamerad Björn Brusak (Brusi) über die Machenschaften der Antifa im Bereich Frankfurt (Oder).

Im Anschluß daran wurde der „gemütliche Teil“ eingeleitet und es wurde wie immer bei Bier und Wein intensiv über die Lage in und um Deutschland diskutiert. Kamerad und Liedermacher „Brusi“ gab dazu begleitend einiges aus seinem Repertoire.

Am Sonnabend, gleich nach dem gewohnt sehr guten Frühstück, hörten wir von Sascha Krolzig (von der Partei „Die Rechte“), seinen Vortrag „Revolution des Bewußtseins, Gedanken zur Tat.“ Wir hörten einen sehr guten Vortrag, der gut ausgearbeitet, klar gegliedert war, und beantwortete uns, was wir noch tun können, was wir möglicherweise als unsere Aufgabe verstehen sollten und daß eine Haltung „mein Privatleben geht vor“ eigentlich nicht zu akzeptieren ist.



Während der Mittagspause wurden wir von unseren Gastgebern im Hotel Hufhaus wie immer hervorragend betreut und mit guten, geschmackvollen Gerichten versorgt. Im Übrigen kann man im Hufhaus zu allen Jahreszeiten herrlichen und erholsamen Urlaub machen!

Nach der Mittagspause folgte durch unseren Organisator und leitenden Redakteur unserer Recht & Wahrheit, Meinolf Schönborn, der traditionelle „Lagebericht“. Es

wurden einige Neuerungen im Zusammenhang mit unserer Zeitschrift Recht & Wahrheit vorgestellt. So wird es künftig neben der Zeitschrift für die Abonnenten auch wieder eine Zeitung geben, die auf 8 Seiten einen Auszug aus der Zeitschrift bietet und zur breiten Verteilung für an Deutschland Interessierte gedacht ist. Meinolf berichtete darüber hinaus über die Situation an seinem Wohnort, Herzebrock-Clarholz. Nachdem ihm Wohnung, Büro und Lager ja bereits vor einiger Zeit gekündigt wurden und er nach längerer Zeit ein für ihn geeignetes Haus mieten wollte, wurde dieses Haus durch die Landesverwaltung gekauft, um eine Anmietung durch ihn zu verhindern. Da für die alte Wohnung nunmehr aber ein Räumungsstermin angeordnet ist, stellt sich die Frage, was Gemeinde und Land mit ihm vorhaben und wie wir alle ihm helfen können und werden!

Am Nachmittag erfuhren wir von Frau Ursula Haverbeck das Neueste von ihrem Kampf gegen JENE! Ihre Unermüdlichkeit und ihr mutiger Einsatz in der Aufklärung des Volkes bleibt uns allen ein Vorbild. Wir freuten uns ganz besonders über ihre Teilnahme und ihre Worte. Hier einige Stichworte und Begriffe aus ihrem Vortrag: „Statt Kampf gegen rechts ein Kampf für rechts“, „Demokratie mündet derzeit in eine Diktatur (Parteidiktatur)“, „Wir haben die Wahrheit, die Moral und das Recht“. Darüber hinaus erfuhren wir einiges aus ihrer Sichtweise zum „Sinn von Wahlen“.



Nach einer Kaffeepause hörten wir dann am späten Nachmittag bis in den Abend hinein

Vorträge von Dr. Hans-Ulrich Höfs. Im ersten Teil ging es um Volk, Vererbung, Genetik, Verhaltensbiologie, Genpools und völkische Fortpflanzungsgemeinschaft. Der zweite Teil stellte dann die „Spieltheorie“, das „Gefangenendilemma“, das „polnische Prinzip“ und das „Ultimatumsspiel“ vor. Ein außerordentlich intensiver Vortrag, der von allen Hörern große Aufmerksamkeit forderte und so manche Nachfragen erforderlich machte!

Nach dem Abendbrot sahen wir dann alle gemeinsam noch den Film „Other Losses“ (dt.: Andere Verluste), der die Nachkriegsverbrechen der Alliierten, besonders der Amerikaner und Franzosen auf den Rheinwiesen in zum Teil recht dramatischer Weise darstellt. Ein Film, den jeder DEUTSCHE gesehen haben muß, besonders den umezogenen „Gutmenschen“ und „Selbsthassern“ unter unseren Volksgenossen sollte man diesen Film zeigen. Dieser Film zeigt in sehr anschaulicher Weise, die - bis heute - ungesühnten Verbrechen der US-Regierung.

Auch die dann am weiteren Abend folgenden Diskussionen und Gespräche am Rande des Lesertreffens waren wieder höchst ergiebig und interessant.

Sonntagfrüh hatten wir alle erneut die Ehre, Frau Ursula Haverbeck zu hören. Sie begann mit dem Verlesen des Gedichtes „Heimweh“ von Joseph Freiherr von Eichendorff (s. auch z.B. unter: http://gedichte.xbib.de/Eichendorff_gedicht_Heimweh.htm), das zum Schluß die Zeile „Grüß dich, Deutschland, aus Herzensgrund!“ enthält.

Im Anschluß daran gab sie eine Nachlese zum Vortrag vom Vortag und sie berichtete über aktuelles Verhalten von Richtern, sowie über einige Merkwürdigkeiten zum 2+4-Vertrag und zum 130er. Auch die Kommandaturbefehle, herausgegeben vom Institut für Zeitgeschichte, wurden angesprochen.

Nach den traditionellen Schlußworten von Meinolf Schönborn folgte wie immer am Ende eines jeden Lesertreffens der Aufruf zur Tat. So wurde dann noch Propagandamaterial kostenlos an die Gemeinschaft zur Weiterverwendung und damit zur Volksaufklärung verteilt.

Es wurde abermals eine recht hohe Teilnehmerzahl erreicht. So wurden mit den Tagesgästen am Sonnabend 55 Personen gezählt. Insgesamt war es erneut mehr als nur ein Lesertreffen. Es wurde Wissen vermittelt, was die noch Regierenden in der BRD, dem Deutschen Volke bewußt vorenthalten, denn nichts fürchtet das BRD-System mehr, als ein aufgeklärtes und selbstbewußtes Deutsches Volk! „Durch die Anwendung von Wissen, kann man Macht erringen!“ Die Verbreitung von Wissen und Aufklärungsarbeit ist und bleibt das oberste Gebot der Stunde, denn nur so können wir aus dem derzeit umezogenen und lethargischen deutschen Volk wieder ein Deutsches Volk, im Sinne einer Volksgemeinschaft, machen! Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir weiter ringen und niemals erlahmen, und niemals ermüden, und niemals verzagen und niemals verzweifeln.

Und zum Schluß sei noch gesagt: Wir haben mit diesem Lesertreffen weiter „Brücken“ gebaut und viele neue Mitstreiter gewonnen!

„Die neue Zeit beginnt schon jetzt. Du weißt noch nicht, was werden soll. Die Zukunft scheint geheimnisvoll, der Pfad vor dir verschlungen. Geh auf den neuen Weg. Geh mit uns Deutschen!“

Man sieht sich zum nächsten Lesertreffen im Oktober 2016.

Bis dahin Heil und Segen, möge die Kraft der Ahnen stets mit uns allen sein.
Es tut sich was in Deutschland und wir sind dabei!

Asylantenmathematik

So, 03 Jul 2016 20:58:11, Verwaltung, [category: recht-und-wahrheit]

Ins Grundgesetz des besieгten Deutschlands wurde folgendes hineingeschrieben:

Artikel 16a (1) Politisch Verfolgte genießen Asylrecht.

Diese Vorgabe ist ohne Einschränkungen gültig. Zusätzlich ist dieser Passus zum Startsignal für eine ungehemmte Einwanderungspolitik geworden.

Nehmen wir die aktuelle Situation her, bedeutet das wenn alle Menschen auf der Welt mit ihrer Situation unzufrieden sind und in der BRD seßhaft werden möchten folgendes:

- Weltbevölkerung: 7,28 Milliarden
- Abschiebungen bei aktueller Quote von 4 %: 291,2 Millionen
- Verbleiben in der BRD: 6,9888 Milliarden
- Fläche der BRD: 357.340 km²
- Bevölkerungsdichte: 19.558 Einwohner je km².



Das bedeutet in der Praxis alle 7 Schritte trifft man unweigerlich auf einen Menschen, annähernd so wie in der indischen Großstadt Kalkutta.

Da die BRD ein Vielvölkerstaat ist, können wir ihre Lage dann nicht mit dem ethnisch relativ reinen dichtbesiedelten Japan vergleichen, sondern es wird die Situation des multikulturellen dichtbesiedelten Indien entstehen.

Wie sieht nun die Situation in Indien aus. Rassen- und Religionsunruhen und Sprengstoffanschläge forderten in der jüngsten Vergangenheit zehntausende Menschenleben. Seuchen sind an der Tagesordnung. Die Lebenserwartung dort liegt mit 64 Jahren weit unter dem hiesigen Standard.

Wer das alles nicht möchte, muß in seinem augenblicklichen Handeln dafür sorgen, daß der Begriff politisch Verfolgter nur für deutsche Landsleute zu gelten hat, kriminelle Ausländer unverzüglich abzuschieben sind und eine sofortige sowie konsequente Einreisesperre für alle Einwanderer verhängt wird.

sg

Messerschmidt 262 - Die Schlüsseltechnologie der modernen Luftfahrt

So, 03 Jul 2016 21:08:25, Verwaltung, [category: aus-der-bewegung, post_tag: messerschmidt-262, category: recht-und-wahrheit]

1939 begannen die Messerschmidtwerke in Augsburg ein Jagdflugzeug in völlig neuartiger Form zu entwickeln. Jedoch erwiesen sich die Kolbentriebwerke aus dem nahen BMW-Werk als zu schwach um der neuen Formgebung zu entsprechen. Das änderte sich erst als die Junkerswerke in Dessau mit dem Jumo-109-0048 das erste Turbinen-Luftstrahl-Triebwerk der Welt entwickelten. Später wurden solche Flugzeuge auch als Strahlflugzeuge benannt. Diese Technologie findet sich heute in den meisten Verkehrs- und Militärmaschinen der Welt wieder.



Auch in der damaligen Situation des 2. Weltkriegs stellte dieses Flugzeug eine Revolution dar.

Denn dieser Jäger flog mit einer Geschwindigkeit von 870 km/h um die 200 km/h schneller als die restliche Konkurrenz am Himmel.

Entgegen der politisch korrekten bundesdeutschen Fachpresse stuf die internationale Fachpresse den Stand der Me 262 Ende 1944 als ernsthafte Bedrohung der alliierten Luftüberlegenheit ein.

Von dieser Maschine wurden 1.433 Exemplare gebaut, aufgrund kriegsbedingten Material- und Brennstoffmangels konnten nur 100 Maschinen davon ständig am Himmel gehalten werden.

Der erste Abschuß eines gegnerischen Kampfflugzeugs erfolgte am 26. Juli 1944.

Die Me 262 gab es in zwei Versionen, einmal als Abfangjäger mit 4 Bordkanonen und einmal als Jagdbomber mit 4 Bordkanonen und 2 starren Bomben unter den Tragflügeln.

Die Jagdbomber-Variante sorgte jedoch zu einer naturgemäßen Verschlechterung der Flugeigenschaften.



In den Bildern ist der amerikanische Nachbau aus den Boeing-Werken in Seattle zu sehen.
Die Techniker dort mußten aus wirtschaftlichen Gründen auf die Rekonstruktion des Junkers-Triebwerks verzichten und verwandten eine stärkere amerikanische Maschine die jedoch im Wirkungsgrad erheblich schwächer ist, so das es der Nachbau nur auf 780 km/h schafft.



Trotzdem ist die Me 262 immer eine der Hauptattraktionen auf der ILA in Berlin und anderen Luftfahrtschauen.
(Alle Bilder sind von sg)

Kameradinnen und Kameraden

So, 03 Jul 2016 21:20:15, Verwaltung, [category: recht-und-wahrheit, category: veranstaltungen]

Jetzt schon das 10.RuW Lesertreffen im Harz vormerken.

Der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.



Mit bestem Gruß!

Meinolf Schönborn

Es war wieder soweit: Die "ANTIFA" schenkte mir mal wieder ihre ganze Aufmerksamkeit!

Do, 07 Jul 2016 20:58:33, Verwaltung, [category: aus-der-bewegung, post_tag: guetersloh, post_tag: meinolf-schonbom, category: recht-und-wahrheit]



Heute Abend, pünktlich um 19:30 Uhr machte eine kleine Horde "ANTIFA" hier im Industriegebiet Clarholz eine "gewaltige Demonstration" gegen MICH, augenscheinlich bin ich denen noch ziemlich wichtig!



Knapp 20 Individuen (aber, zählt selber, siehe Bilder) zeigten, was sie "drauf" haben.

Wie erwartet:

Absolut NICHTS!

Ihre Lautsprecheranlage war dermaßen gut, daß ich - obwohl ich nur 24 Meter entfernt war - kaum ein Wort verstehen konnte. Ferner waren die allermeisten Teilnehmer so unglaublich MUTIG, daß sie sich hinter ihren Bannern versteckten. Das ganze Aufreten dauerte genau 6 Minuten, und dann fuhr die Antifa, gefolgt von Presse und einer Hundertschaft der Polizei, ab nach Gütersloh.



Endergebnis:

Meine Nachbarn waren über die „Theater-Vorstellung“ der Antifa hoch erfreut und fingen nach dem ANTIFA-THEATER sofort an zu grillen, es wurde eine kurze aber gemütliche Feier. Leider hat die Antifa keine Anschrift hinterlassen (nur eine Menge DRECK!!!), ich hätte mich mit einem Kasten Bier für ihre Werbung, die sie für mich (denn morgen steht es garantiert wieder in allen LÜGENPRESSEN hier vor Ort) gemacht haben, erkenntlich gezeigt! So haben meine Nachbarn und ich den Kasten Bier kurzer Hand selber geleert, und haben uns gleichzeitig über das gemachte Video „köstlich amüsiert.“

Meinolf Schönborn

Linke schauen nach den Rechten

Do, 07 Jul 2016 21:19:59, Verwaltung, [post_tag: guetersloh, post_tag: meinolf-schonbom, category: recht-und-wahrheit]

Neue Westfälische Zeitung
Gütersloh

**Protest:**

Demonstranten chartern einen Reisebus und steuern Wohnsitze von "Rechtspopulisten und Nazis" an.
NW-Reporter Michael Schuh begleitete sie auf einer "antifaschistischen Landpartie"

[zeitungsberichte-vom-juli-2016a](#)



Aufmarsch: Mitglieder der linken Szene unternahmen per Reisebus eine „antifaschistische Landpartie“. Bei den Demonstrationen vor den Wohnhäusern der – so die Organisatoren – „Rechtspopulisten und Nazis“ wurden die Antifaschisten von einem großen Polizeiaufgebot begleitet.

FOTOS: MICHAEL SCHUH

Linke schauen nach den Rechten

Protest: Demonstranten chartern einen Reisebus und steuern die Wohnsitze von „Rechtspopulisten und Nazis“ an. NW-Reporter Michael Schuh begleitete sie auf einer „antifaschistischen Landpartie“

Jetzt stellt sich die Frage woher diese antifaschistischen das Geld haben, um einen Reisebus zu chartern. Wer da wohl wieder das Geld locker gemacht hat, wir hoffen nur das nicht wieder der Steuerzahler zur Kasse gebeten wird für die "antifaschistische Landpartie" Wie wir ja alle wissen, haben die antifaschistischen Unterstützer aus der Politik, sowie in den Gewerkschaften.

Hausbesuche bei Rechten und "Nazis"

Do, 07 Jul 2016 21:39:36, Verwaltung, [post_tag: kreis-gütersloh, category: recht-und-wahrheit]

Unter einer "Landpartie" versteht man für gewöhnlich einen erholsamen Ausflug durch Mutter Natur. Davon konnte in diesem Fall allerdings nicht die Rede sein, denn das Plenum "Courage gegen Rechts" hatte zu einer "Antifaschistischen Landpartie" aufgerufen, die keineswegs der Erbauung dienen, sondern vielmehr "Akteure enttarnen und beim Namen nennen" sollte.

"Rechtspopulisten und Nazis" wurden die Antifaschisten von einem großen Polizeiaufgebot begleitet.

(Alles mit Steuergelder finanziert)



Genauer gesagt: Per Reisebus machten sich über 30 Mitglieder der linken Szene auf den Weg nach Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz und Gütersloh, um - so der Aufruf - gegen "**Biedermänner und Brandstifter**" zu demonstrieren. Dass dies vielfach verummt geschehe, habe einen guten Grund, erläutert eine Teilnehmerin: "**Es hat in der Vergangenheit schon Gewalt gegen uns gegeben.**"

Damit es diesmal keinesfalls zu Zwischenfällen kommt, sind die Sicherheitskräfte nahezu omnipräsent: Dem Bus folgen während der gesamten Tour zwei Polizeiwagen; an sämtlichen Haltepunkten werden die Demonstranten bereits von zahlreichen weiteren Beamten erwartet, die Nebenstraßen absperren und die Linken zu Fuß begleiten.

Verschwörungen und Extreme Weltbilder

Die Harsewinkeler Siedlung wirkt im warmen Licht der frühen Abendstunden geradezu idyllisch: Viele Einfamilienhäuser, gepflegte Vorgärten, spielende Kinder. Umso erstaunter zeigen sich die Anwohner, als der Bus hält, schwarz gekleidete, Sonnenbrillen tragende Menschen aussteigen und ihre Banner ausrollen, auf den Slogans wie "**Rechter Hetze offensiv entgegentreten**" zu lesen sind. "**Um wen geht's hierbei denn?**", möchte ein Nachbar wissen - und erhält umgehend Antwort: Die Gruppe stoppt in der Nähe des Hauses von Udo Hemmelgarn, Vorsitzender im Kreis- und Bezirksverband der AfD. Doch dies, wird per Megafon durchgegeben, sei nicht der einzige Grund für die Demo: "**Daneben war er einer der maßgeblichen Organisatoren des Alternativen Weltkongresses 2015**". Die dortigen Redner hätten sich durch eine Nähe zu Verschwörungsideologien und rechtsextremen Weltbildern ausgezeichnet, schallt es aus der Flüstertüte, ehe sich der Tross wieder auf den Weg macht.

Ein Sammelsurium aus Absurditäten

Und der ist nicht weit, denn nur wenige Schritte entfernt wird erneut Station eingelegt; diesmal, um Hans-Michael Woitzik die Meinung zu Facebook-Seite eingerichtet worden sei. "**Wer ganz viel Langeweile und eine extrem hohe Frustrationstoleranz hat**", so der Redner, "**kann sich selbst ein Bild des geistigen Notstands der rechten Betreiber machen und sich das Sammelsurium aus völkischen, rassistischen, antisemitischen, sexistischen und homophoben Absurditäten ansehen.**" Dann erklingt ein Sprechchor: "**Nazis raus!**"

Geschäftsbeziehungen im Industriegebiet

Nachdem alles gesagt ist, begibt sich der Bus in Richtung Clarholzer Industriegebiet; der Grund für den dortigen Halt verdeutlicht ein Flugblatt: "**Heute besucht Courage gegen Rechts Frau Brigitte Hell.**" In der Ansprache vor dem Wohnhaus der Besuchten, die laut Organisatoren seit Jahren in einer Lebensgemeinschaft mit dem **Neonazi Meinolf Schönborn** lebe, fragen die Demonstranten nach einer möglichen Verflechtung Hells in Schönborns Geschäfte. Wenige Anwohner beobachten die Szenerie. Darunter ein Mann mit einem beängstigend kräftigen Hund. Nichts wie los.

Rechter Rap und Nazi-Aufmärsche

Ein letzter Halt wird an der Ecke Hohenzollern-/Vennstraße in Gütersloh eingelegt, wo Dennis Fette und Julian Fritsch im Fokus stehen. Fritsch veröffentlichte als "**Makss Damage**" einen von Rassismus, Antisemitismus und Gewaltfantasien geprägten Rap, erklärt der Redner. Fette indes sei regelmäßiger Teilnehmer an Nazi-Aufmärschen. Bevor sich die Versammlung auflöst, richtet sie sich an die Nachbarn:

"Wenn Sie ihn das nächste Mal treffen, sagen Sie ihm, was Sie von seinen Aktivitäten halten."

Quelle: http://www.nw.de/lokal/kreis_guetersloh/guetersloh/guetersloh/20845441_Hausbesuche-bei-Rechten-und-Nazis-NW-Reporter-begleitet-Antifaschisten.html

Peinlicher Antifa-Zirkus im Kreis Gütersloh unterwegs

Do, 07 Jul 2016 21:43:09, Verwaltung, [category: aus-der-bewegung, post_tag: die-rechte, post_tag: guetersloh, post_tag: ostwestfalen, category: recht-und-wehrheit]

Es gibt drei Stufen der Peinlichkeit: Bei der ersten Stufe merkt man, daß man sich peinlich verhält, kann die Situation aber noch so gut kaschieren, daß es nicht weiter auffällt. Bei der zweiten Stufe merkt man seine Peinlichkeit, aber die anderen merken sie auch schon. Und bei der dritten Stufe fällt einem sein peinliches Verhalten selbst nicht mehr auf, dann merken es nämlich nur noch die anderen. Diese dritte Stufe hat die Antifa Gütersloh am vergangenen Montag erreicht.

20-30 Leutchen, die meisten davon mit Kapuze und Sonnenbrille verummerte Kiddies, auch ein paar Alt-Kommunisten dabei, führten eine „antifaschistische Landpartie“ durch. Das Ganze sah dann so aus, daß das Grüppchen mit einem Reisebus durch die Gegend fuhr und in der Nachbarschaft einiger Meinungsgegner anhielt. Dort grunzte man dann die übliche Leier von Rassismus, Faschismus, Antisemitismus, Sexismus und was einem sonst noch so an lustigen –ismen einfällt durch die Gegend. Wahrscheinlich sollte die „antifaschistische Landpartie“ eine Reaktion auf die [nationale Kundgebungstour des Bündnisses „Unser OWL“](#) sein – mit dem Unterschied, daß das Nationalisten-Bündnis natürlich eigene politische Forderungen hat und für diese Ziele auf die Straße geht.

Da es bei den Linken für eine ordentliche Lautsprecher-Anlage nicht gereicht hat, mußte als „Meinungsverstärker“ ein Megaphon herhalten, welches man allerdings bereits auf 20 Meter Entfernung nicht mehr verstehen konnte. Somit wurde es also nichts mit der gewünschten „Aufklärung“ der Nachbarschaft und es überrascht auch nicht, daß jede „Versammlung“ nur etwa fünf Minuten dauerte.

Wie uns einige der heimgesuchten Meinungsgegner berichteten, reagierte die Nachbarschaft auf den Antifa-Zirkus teils genervt, belustigt, desinteressiert oder auch mit offener Ablehnung. Insbesondere der große und kräfte, von einem Nachbarn demonstrativ zur Schau gestellte Hund sorgte bei den Antifa-Kiddies für merkliches Nervenflattern, sodaß die Möchtegern-Rotfrontkämpfer gar nicht schnell genug wieder in ihren Reisebus steigen konnten, wo man wahrscheinlich erstmal kollektiv die Toilette aufsuchen mußte.

Laut der [Neuen Westfälischen](#), auf die wir gleich noch zu sprechen kommen werden, rief ein Redner ins Megaphon, die Anwohner sollten ihrem rechten Nachbarn doch bitte bei nächster Gelegenheit sagen, was sie von seinen Aktivitäten halten. In mindestens einem Fall ist dies auch schon geschehen, wie uns einer der Betroffenen berichtet: So traf man sich in der Nachbarschaft spontan noch am selben Abend zu einer Grillfeier, eine Kiste Bier wurde geleert und zusammen amüsierte man sich köstlich über das Video, was ein Anwohner von

dem Antifa-Zirkus angefertigt hatte.

□ *Vermummt und hinter Transparenten versteckt: So präsentierte sich der Antifa-Zirkus am Montag. Fotos und Videos werden derzeit von uns ausgewertet.*

Michael Schuh: Antifa-Aktivist unter dem Deckmantel des Journalismus?

Egal wo die „antifaschistische Landpartie“ auch Station machte, nirgendwo erntete sie den so erhofften Zuspruch aus der Nachbarschaft. Kein Wunder also, daß sich die Linksextremisten der Mainstream-Presse bedienen müssen, weil sich sonst niemand für ihre Hetze interessiert. Einen willigen Helfer fanden sie in dem NW-Redakteur Michael Schuh, der unter dem Deckmantel des Journalismus luppenreine Antifa-Arbeit verrichtet.

Die Neue Westfälische, wo Michael Schuh seinen Artikel veröffentlichte, ist ein Gossenblättchen, das zu 100 % im Eigentum der SPD steht. Es gibt kaum eine Zeitung, auf die das Etikett „Lügenpresse“ so gut paßt wie auf die NW: So mußte das Propagandablättchen beispielsweise im März eine [Gegendarstellung des bekannten patriotischen Musikers „Makss Damage“](#) aus Gütersloh veröffentlichen. Die NW hatte zuvor eine frei erfundene Lügengeschichte über den Rapper verbreitet und ihn damit in ein kriminelles Licht rücken wollen. Das Strafverfahren gegen den verantwortlichen Redakteur Ludger Osterkamp wegen Verleumdung und ein Beschwerdeverfahren beim Presserat laufen noch.

Doch offensichtlich hat die NW nichts dazugelemt: So veröffentlichte Michael Schuh zu den Geschehnissen am Montag einen Artikel, der auch direkt aus der Hand eines Antifa-Aktivisten stammen könnte: Teile der linksextremen Hetzreden werden wörtlich wiedergegeben, keine Stellungnahmen der betroffenen Personen eingeholt und die vollen Namen aller Betroffenen veröffentlicht. Da es sich zumindest bei zwei der Personen ganz klar nicht um Personen des öffentlichen Lebens handelt, die dementsprechend auch gar nicht mit vollen Namen erwähnt werden dürfen, werden derzeit rechtliche Schritte gegen den Hetz-Redakteur Michael Schuh geprüft.

Wer ist Michael Schuh?

Bislang war uns Michael Schuh nicht als Sympathisant der linksextremen Szene bekannt, was aber in dem Sinne nicht überraschend ist, als daß er auch gar nicht aus Ostwestfalen-Lippe kommt. Der 52-jährige Michael Schuh wohnt nämlich in Hohenlimburg bei Hagen. Nach seinem Abitur am Gymnasium Hohenlimburg 1986 begann er ein Studium, verließ die Universität allerdings ohne Abschluß. Als abgebrochener Akademiker landete er schließlich bei einer Tageszeitung und arbeitet seitdem als Redakteur. Michael Schuh, [hier am Geburtshaus des verstorbenen Boxweltmeisters Muhammad Ali](#), ist außerdem Kassenwart in einer Bürgervereinigung, die sich für die Selbstständigkeit Hohenlimburgs einsetzt.

Quelle: <http://www.rechte-owl.com/?p=324>

Kameradinnen und Kameraden

Do, 07 Jul 2016 22:01:44, Verwaltung, [post_tag: lesertreffen, category: recht-und-wahrheit, post_tag: ruw, category: veranstaltungen]

Jetzt schon das 10.RuW Lesertreffen im Harz vormerken.

Am 21.Oktober bis 23.Oktober 2016.

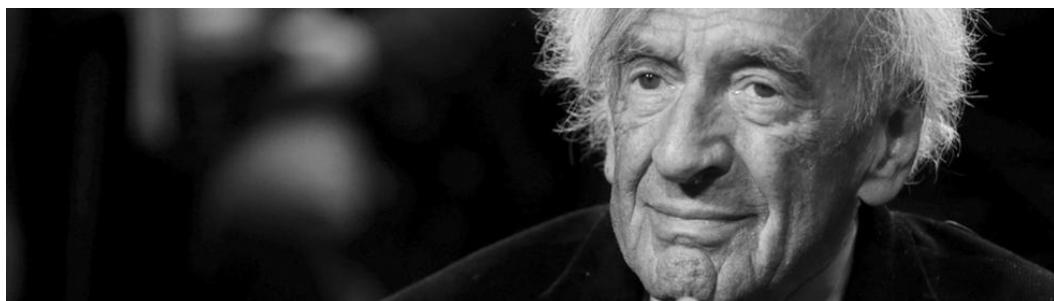


WENN DIE LÜGENPRESSE EINEN LÜGNER LOBT

Do, 07 Jul 2016 22:13:54, Verwaltung, [post_tag: gerhard-itner, category: recht-und-wahrheit]

Im Nachruf der Netzseite der Tagesschau auf den Juden Elie Wiesel heißt es:
"Israels Präsident Reuven Rivlin würdigte Wiesel als Kämpfer gegen jegliche Form von Hass."

<http://www.tagesschau.de/ausland/elie-wiesel-gestorben-101.html>



Was die Lügenpresse verschweigt, ist, daß Wiesel ganz entgegen der perfiden Lüge des israelischen Präsidenten nicht "jede Form von Haß bekämpft", sondern puren Haß gepredigt hat. In seinem Machwerk "Legends of our Time" schrieb Elie Wiesel:

„Jeder Jude sollte irgendwo in seinem Dasein eine Zone des Hasses einrichten. Eines gesunden, kräftigen Hasses gegen alles, was den Deutschen personifiziert und was dem Deutschen eigen ist.“

Gerhard Itner

Grausames Erwachen

Die hilflosen Politiker üben bereits Unterwerfungsgesten.

Die verfehlte europäische Einwanderungspolitik mit dem im vergangenen Jahr zusätzlich gezündeten „Wir-schaffen-das“-Turbo entfaltet nun ihre volle Wirkung. Wovor die bösen „Hetz“ und „Rechten“ seit vielen Jahren erfolglos warnen, ist jetzt mit voller Wucht eingetreten. Und das ist erst die Ouvertüre. Islamistischer Terror bestimmt mittlerweile den Alltag der Europäer. Welch Überraschung! Je mehr Menschen aus dem islamischen Raum zu uns kommen, desto islamischer wird Europa. Mit allem, was dazugehört. Wer hätte das wohl ahnen können?

Irgendwo im EU-Friedensprojekt – mit Ausnahme der baltischen und der Visegrád-Staaten; so ein Zufall aber auch – werden in immer kürzeren Abständen irgendwo Kuffar überfahren, erstochen, erschossen, mit der Axt attackiert oder in die Luft gesprengt. Innerhalb von Stunden: Nizza, Würzburg, Garda-Colombe. Endlich sind wir, was wir immer sein wollten: offen, bunt und multikulturell.

Selbst Gutmenschen-Fundis tun sich immer schwerer damit, ihre Mitmenschen und vor allem sich selbst mit ihren infantilen Erklärungsversuchen und Ablenkungsmanövern (hat nichts mit dem Islam zu tun, Einzelfall, psychisch kranke Amokläufer und so weiter) zu beruhigen. Den blutroten Faden, der all diese Greuelataten verbindet, können die Terror-Verharmloser und Relativierer mit ihrem dummen und unerträglichen Geschwurbel nicht mehr durchtrennen. Jetzt ist der Multikulti-Kaiser nackt. Splitternackt und blutig.

All ihre Vertuschungsversuche, Halbwahrheiten, Lügen und Verharmlosungen haben nur funktioniert, solange sich der Terror noch in Grenzen hielt, als die Abstände zwischen den „Einzelfällen“ noch in Wochen gemessen werden konnten. Jetzt, wo in Europa beinahe täglich Blut fließt, haben diese Strategien ihre Wirkung weitgehend verloren.

Selbst das vom politisch korrekten Establishment zuletzt gerne und oft ins Spiel gebrachte Verbot von legalen Schusswaffen zur Lösung des „Terror“problems hat sich nach Nizza, Würzburg und Garda-Colombe ad absurdum geführt. Oder wollen die Gutmenschen jetzt auch Lkws, Äxte und Küchenmesser verbieten? Die täglichen Nachrichtensendungen im Staatsfernsehen mit ihren immer hilfloseren Versuchen, den Bürgern die Realität schönzufärben, haben mittlerweile einen ähnlichen Realitätsbezug wie die absurden Spielfilme von Helge Schneider.

Doch selbst jetzt, wo in immer kürzeren Abständen europäische Kuffar auf möglichst kreative Weise abgeschlachtet werden, Tausende – kleines Wortspiel – von aufgeputzten Erdogan-Anhängern machtvol durch Europas Städte ziehen, haben die meisten Bürger noch immer keine Ahnung, was tatsächlich auf sie zukommt. Hier ein kleiner Vorgeschmack. Über den Massenmord im Bataclan-Klub in Paris im November 2015 haben die Mainstreammedien nur die halbe Wahrheit berichtet. Wie jetzt durchgesickert ist, haben sich im ersten Stock des Klubs unbeschreiblich grausame Szenen abgespielt. Die Islamisten haben ihren Opfern die Augen ausgestochen, sie kastriert, ihnen ihre abgeschnittenen Penisse in den Mund gestopft, Frauen Messer in die Vaginen gerammt. Das wurde verheimlicht, um, wie es der deutsche Innenminister der Maizière ausdrücken würde, „die Menschen nicht zu verunsichern“.

Die Islamisten haben im Bataclan das gemacht, was sie seit langer Zeit in ihren Heimatländern mit Christen, Jesiden und anderen Ungläubigen machen. Auch das kann nur politisch korrekte Ignoranten überraschen, dass sie nach ihrer problemlosen Einreise nach Europa hier weitermachen. Aber nein, es ist alles ja ganz anders. Das waren nur sozial ausgegrenzte Traumatisierte mit schlimmer Kindheit, die mit ihrem tödlichen Aktionismus gegen den amerikanischen Imperialismus demonstrierten wollten. Auch die Relativierungsversuche der Gutmenschen sind für jeden halbwegs intelligenten Menschen nur noch grausam.

Allerdings sind solche Greuelataten selbst für kritische und eigenständig denkende Menschen, die die politisch korrekte Propaganda der Mainstreammedien schon lange ignorieren, ein Schock. Wer im friedlichen Europa aufgewachsen ist, für den sind solche barbarischen Verbrechen schlicht unvorstellbar. Ja, auf diesen Kontinent und vor allem auf die einheimischen Kinder Europas kommt noch einiges zu. Noch leben aber viele Gutmenschen in ihrer infantilen Traumwelt. Sie glauben ernsthaft, mit ölgem Integrationschmonzes oder mit lauschigen Gesprächsrunden, wie sie nun der neue österreichische Bundeskanzler Christian Kern abhalten möchte, könne man alles wieder gerade richten. Als Kern mit einiger Verspätung nach den Erdogan-Demos in Wien vor die Kameras des österreichischen Staatsfernsehens getreten ist und wie ein Schulbub im Firmungszug treuerherzig seine eingelernten Phrasen in die Mikrophone aufsagte, musste wirklich jedem, der noch nicht völlig von der politisch korrekten Propaganda verblödet worden ist, klar geworden sein: Dieser Mann und der Großteil seiner Regierungsmannschaft sind nicht einmal in Ansätzen in der Lage, die herannahende Katastrophe durch entschlossenes Handeln abzuwenden. Wer ernsthaft glaubt, er könne Erdogan-Anhänger bei einem Kaffeekränzchen zu braven, Müll trennenden, gendernden Österreichern machen, der hat nichts begriffen, gar nichts.

Die Situation ist explosiv. Die verängstigten Bürger erwarten konkrete Taten, Maßnahmen und Handlungen, doch alles, was das politische Establishment ihnen anbieten kann, sind Worthülsen, Phrasen und Alibiaktionen. Damit die Bevölkerung nicht zu laut murrt, wird immer härter gegen all jene vorgegangen, die es wagen, die politisch korrekten Dogmen in Frage zu stellen. Das kann nicht mehr lange gutgehen.

Diese völlig hilflosen Politiker können den alltäglichen Terror und den rasanten Kontroll- und Machtverlust des Staates nur noch kommentieren und verwalten, sie sind zu keinerlei effektiven und zielführenden Handlungen mehr fähig. Einige üben bereits erst Unterwerfungsgesten. Die Feinde der Freiheit und der Demokratie haben leichtes Spiel.

Deshalb haben solche Politiker auch ganz andere Prioritäten als das gemeine Volk. Etwa die prominente deutsche Grünenpolitikerin Renate Künast. Nach dem Axt-Attentat im Regionalzug bei Würzburg fragte sie sich besorgt und mit gleich vier Fragezeichen: „Wieso konnte der Angreifer nicht angreifsunfähig geschossen werden???? Ich frage mich vielmehr, ab wie vielen ermordeten Kuffar solche Politiker aus ihrem Wahn erwachen und sich auch die letzten Gutmenschen von ihnen abwenden. Ab 1.000, 10.000, 100.000 Toten, oder nie?“

Würzburg-Attentäter

Wir sind fassungslos, uns fehlen die Worte.....

Er war sympathisch, er war freundlich, er war entspannt.

Sie ist ganz ratlos, ich bin ganz traurig.

(die Hinterbliebenen der Opfer bestimmt auch)

Sie ist auch ganz traurig darüber das der Junge tot ist.

(wo ist ihr Mitleid bitte für die Opfer, die er kaltblütig ungebracht hat)

Sie fragt sich und findet, hätte man ihn nicht anders stoppen können weil man ihn jetzt nicht mehr fragen kann was passiert ist.

(was bitte will sie ihn denn fragen?)

[video width="426" height="240" mp4="http://rechtundwahrheit.org/WP/wp-content/uploads/2016/07/Unsere-Frauen-und-Kinder-sind-kein-Freiwild-1.mp4"][/video]

Das bunte Treiben und vertuschen in der BRD

Claus Wolfschlag schreibt in den Burschenschaftlichen Blättern über die staatliche Finanzierung der Antifa:

„Würden die teils jungen Aktivisten und die von ihnen missbrauchten Kinderkohorten in den dunklen Kapuzenjacken nicht mit Staatsgeldern gefördert werden, würde gegen sie von der Justiz in ähnlicher Weise wie gegen „Rechts“ geurteilt werden, würden sich massive berufliche Nachteile für manchen Studenten der Gesellschaftswissenschaften aus seinem Engagement ergeben können – es gäbe bereits morgen keine „Antifa“ mehr. Die „Antifa“ ist also eine Art „Staatsjugend“, ein aus Teilen des Machtaufbares öffentlich geförderte Projekt, das die „Drecksarbeit“ für viele von denjenigen zu verrichten hat, die gerne manch illegalem Geschehen aus einiger Entfernung zusehen, sich aber ansonsten nicht direkt die Finger schmutzig machen wollen.“



Linker bekennt sich zu Hakenkreuz-Schmierereien

<https://www.youtube.com/watch?v=Qad3Pl97Bf0>

Als die Pegida-Demonstrationen von wenigen hundert Teilnehmern auf über 10.000 angeschwollen waren, brannten in Vorrat bei Nürnberg drei noch nicht bewohnte Asylantenheime aus. Diese Art Verbrechen erscheinen mittlerweile vor einem schablonenhaften Tathintergrund.

Immer dann, wenn sich ein beträchtlicher Teil der Bevölkerung von den System-Lügen lösen und sich freiheitlichen nationalen Bewegungen zuwenden wollte, fanden in der Vergangenheit schlimme Verbrechen gegen Ausländer statt, um jegliche nationale Regierung im Keim der Hasspropaganda unter dem Titel "Ausländerhass" zu erstickeln.

Das funktionierte bisher wunderbar.

Als es 1980 so aussah, als könnte die NPD zur Bundestagswahl die 2-Prozentmarke überspringen, sahen einige System-Demokraten offenbar Handlungsbedarf, diese Entwicklung hin zur Aufklärung zu stoppen. Das "Oktoberfest-Attentat" vor der Wahl änderte die Stimmung zu Ungunsten der NPD. Auf dem Münchner Oktoberfest starben am 26. September 1980 durch die Explosion einer Bombe 13 Menschen, 211 wurden zum Teil schwer verletzt. Die offizielle Lesart dazu lautet:

"Das Oktoberfestattentat war ein rechtsterroristischer Anschlag in München. Der Anschlag gilt als schwerster Terrorakt der deutschen Nachkriegsgeschichte." [1]

Aber es handelte sich um einen Anschlag des BND (Bundesnachrichtendienst), der Teil des Systems ist. Es war ein Anschlag gegen die eigene Bevölkerung, und das nicht in Syrien, sondern in Deutschland. Andreas Kramer, Sohn des damaligen BND-Agenten und Täters des "Wiesen-Attentats", sagte dies unter Eid vor einem Luxemburger Gericht aus. Andreas Kramer wurde von seinem Vater vor dessen Tod eingeweiht. Kramer wörtlich:

"Die offizielle Darstellung, an der es ohnehin genügend Zweifel gibt, ist ein Märchen. Der Terrorakt war eine gezielte und lange vorbereitete Aktion des Bundesnachrichtendienstes, für den mein Vater gearbeitet hat und in dessen Auftrag er auch gehandelt hat. Die Vorbereitungen für den Anschlag haben eineinhalb Jahre gedauert. Genau genommen wurden in einer Garage in Donaueschingen sogar drei Bomben gebaut. Eine wurde bei einem Test gezündet, eine andere in München verwendet. Was mit der dritten Bombe geschah, weiß ich nicht." [2]

Als die Umfragewerte für die NPD im Jahr 2011 in den neuen Bundesländern bei etwa 15 Prozent lagen, wurden offenbar die Vorrats-Morde, genannt NSU-Morde, recycled und psychoterroristisch der NPD angelastet. Damit sollte die Wählerschaft vor "solchen" Leuten abgeschreckt werden. [3] Tatsache ist, dass die ermordeten Beschuldigten, Uwe Böhnhardt und Uwe Mundlos, an keinem der Tatorte DNA-Spuren hinterlassen haben. Wohl aber der Verfassungsschutz-Spitzel Andreas Temme. Temme war pünktlich an sechs der NSU-Tatorte anwesend gewesen.

Und wie schon bei dem Geheimdienstmord an dem türkischen Internet-Café-Betreiber Halit Yozgat am 6. April 2006 in Kassel, wo die Video-Aufnahmen von Andreas Temme plötzlich verschwunden sind, wurden auch die Beweismittel zum Oktoberfest-Attentat vernichtet:

"Ende der Neunzigerjahre wurden Beweismittel vernichtet, um Platz zu schaffen in der Aservatenkammer der Bundesanwaltschaft, unter anderem eine Hand, die am Tatort gefunden, aber keinem Toten zugeordnet werden konnte, ein Hinweis also auf einen möglichen Mittäter. Man muss sich einmal vorstellen, welche Aufschlüsse diese Hand bei den heute bestehenden Möglichkeiten der DNA-Analyse geben könnte." [4]

Nichts an forensischen Beweisen in Sachen NSU-Morden ist noch vorhanden.

"Jahrelang blieb die Arbeit der Fahnder erfolglos, dann ließ die Staatsanwaltschaft nach SPIEGEL-Informationen sämtliche Asservate vernichten. Jetzt fehlen sie zum Spurenabgleich mit den NSU-Terroristen." [5]

Als in den 1990er Jahren die Partei der Republikaner vor dem Einzug in den Bundestag stand, fanden plötzlich Brandanschläge auf Asylantenheime und auf Wohnhäuser von Ausländern statt. Die Folge war, dass eine ganze Nation sich im Rahmen von Lichterketten-Bußmärschen "nach dem Holocaust" erneut "schuldig bekannte" und sich bereits beim geringsten Anflug eines nationalen Gedankens bekreuzigte.

Der Brandanschlag von Mölln

Zuerst brannte das Haus des türkischen Rauschgifthändlers und Zuhälters Faruk Arslan in Mölln. Drei Türkinnen kamen in den Flammen um. Der Mord an den drei türkischen Frauen von Mölln könnte in Zusammenarbeit mit dem türkischen Geheimdienst geschehen sein. Die Frauen waren eingesperrt, die Schlüssel steckten von außen, so daß sie nicht flüchten konnten. Die Israelloobby leistete mit ihren Weltmedien ganze Arbeit.

Die Hetzkampagnen gegen Deutschland rund um den Globus wurden wunderbar konzertiert, zeitigten eine nach 1945 nie dagewesene Schuld-Hysterie. Unablässig wurde der Weltbevölkerung die Gefahr eines wieder aufkeimenden Nationalismus' in die hypnotisierten Gehirne getrieben.

Nach dieser gewaltigen Weltetze gegen die BRD, waren die Vasallen-Politiker in Bonn widerspruchslos bereit, Kriegsgerät an Israels damaligen Verbündeten, die Türkei, für den Kurdenmord zum Nulltarif zu liefern.

Gleichzeitig transferierte das Bonner Finanzministerium zusätzliche Milliarden nach Israel, um aus den Schlagzeilen der WeltPresse zu kommen (der offizielle Verwendungszweck war natürlich ein anderer). Der ehemalige Innensenator von Berlin und langjährige Bundestagsabgeordnete Heinrich Lummer (CDU) brachte die Dinge in einem stern-Interview auf den Punkt:

stern: "Sie bezeichnen israelische Kritik an den rechtsradikalen Gewalttaten hierzulande als taktisches Manöver, um leichter an Bonner Geld zu kommen."

Lummer: "Richtig ist, dass Israel solche Kritik auch mit finanziellen Forderungen verbindet." [6]

Zwei willkürlich verhaftete junge Leute aus dem Umfeld nationaler Jugendkreise gestanden nach einigen "Sondervernehmungen" zunächst den Brandanschlag von Mölln, widerriefen jedoch vor Gericht ihre unter Druck abgegebenen Aussagen. Die Methoden, ein Geständnis zu bekommen, sind bei Delikten von dieser politischen Tragweite äußerst wirksam.

Auf jeden Fall stellte ein Brandsachverständiger fest, dass die Brandbeschleuniger gar nicht an der Stelle in das Haus geworfen wurden, die von einem der Verdächtigen in seinem "Geständnis" genannt wurde.

Das Gutachten wurde vom Gericht nicht zugelassen, die Verurteilung erfolgte unter Verletzung der fundamentalen Grund- und Menschenrechte. Somit konnten die Richter der deutschen Jugend wieder einmal erfolgreich "beweisen", dass jeder Deutsche mit einem "bösen Gen" geboren wird, was sich bei einer nationalgesinnten Regierung fatal auswirken würde.

Fazit: Nach dem "Brandverbrechen deutscher Gen-Machart" bedeute der nationale Weg der Weg des "Bösen". Besser sei es, so die Botschaft der Richter, Politiker und Presse, auch weiterhin in Richtung Israel zu schauen und sich in ewiger Zahlungsbereitschaft national aufzugeben.

Der Brandanschlag von Solingen

Einmal ist keinmal, so das Sprichwort. Dachten so auch die Geheimdienste und mussten deshalb weitere fünf Türkinnen in Solingen verbrennen? Wohlgernekt, die Opfer waren, wie in Mölln, ausnahmslos Frauen.

Die Europa-Vertretung der PKK machte laut FAZ vom 2. Mai.1994 bereits am 1. Juni 1993 den türkischen Geheimdienst für den Solinger Brandanschlag verantwortlich.

Selbstverständlich wurde dieser wichtige Hinweis der deutschen Öffentlichkeit verschwiegen und keinerlei Ermittlungen in diese Richtung eingeleitet. Wie in Mölln, waren auch in Solingen die Türen jener Zimmer von außen verschlossen, in denen sich die Frauen befanden. Auch hier gab es für die Opfer keine Fluchtmöglichkeit.

Eine Solinger Augenzeugin, die Hilfe holen wollte, sah eine Gruppe von türkischen Männern vor dem in Flammen stehenden Haus tatenlos herumlungern. **Als die Deutsche die Türken aufforderte, die Feuerwehr zu rufen, wurde ihr gedroht, man würde sie umbringen, falls sie reden würde.**

Die Türkei hatte, wie wir wissen, ein starkes Interesse daran, dass ihre Landsleute in Deutschland die zweite Staatsbürgerschaft erhalten würden. Nach dem Anschlag wurde das Thema hochgeschaukelt und das Ziel erreicht – die Türken können alle "Deutsche" werden.

Somit können sie Deutschland kampflos einnehmen, wie sie schon Kurdistan eingenommen haben.

**Und alle Deutschen müssen schweigen,
wollen sie nicht im Kerker enden.**

Für den israelischen Geheimdienst war es wichtig, dass ein weiteres Wundmal in die Seele der deutschen Jugend gebrannt wurde. Deutsche Interessen wichen wieder fast völlig zugunsten israelischer.

Persönlichkeits-Diagramm für Schnoor

Vier Schuldige für den Solinger Brandanschlag wurden Dank des Verfassungsschutz-Spitzels Schmitt sofort aufgetrieben. Schmitt leitete eine Karatekampsportschule in Solingen, bot sich dem Rechten Lager als Aktivist an und erstellte für die Behörde des Nordrhein-Westfälischen Innenminister Schnoor Persönlichkeitsdiagramme der bei ihm trainierenden Jugendlichen.

Diese Diagramme erleichterten es später den deutschen Geheimdiensten und dem Mossad, auf vorselektierte, als Täter zu beschuldigende Jugendliche, zurückzugreifen. Immer sind es entweder ganz junge Bübchen (ca. 16 Jahre) oder labile Charaktere.

Warum? Damit man bei den "Druck-Geständnissen" nicht auf "unnötigen" Widerstand stößt? Den jungen Leuten wurde z.B. gedroht, sie würden in Zellen mit Türken verlegt werden und es wurde ihnen bei den stundelangen Verhören oftmals während der ganzen Zeit eine schwarze Kapuze über den Kopf gestülpt.

... aber es war kein Benzin

In wenigen Tagen hatten die Geheimdienste alles im Kasten. Es schien, als hätten sie den Behörden vorgefertigte Täter geliefert. Allerdings wurde zu hastig gearbeitet, was mit vielen Pannen einherging. Das Zeitdiagramm-Gutachten der Feuerwehr stellte zweifelsfrei fest, **dass die vier Beschuldigten zur Brandzeit gar nicht am Tatort gewesen sein konnten.**

Darüber hinaus stellte ein chemisches Gutachten eindeutig fest, dass es sich bei dem Brandbeschleuniger nicht um Benzin, sondern um Pinenterpentinöl handelte. **Pinenterpentinöl ist ein in der Türkei gebräuchlicher Brandbeschleuniger**, in Deutschland so gut wie nicht erhältlich. Auf jeden Fall konnten die vier Jungs dieses Mittel nicht bei der BP Tankstelle gekauft haben, wie sie es bei den Verhören "gestanden" haben.

Kanther: bessern Sie gefälligst nach

Hektische Handlungen folgten dem Verbrechen in Solingen. Das Brandhaus von Solingen wurde über Nacht dem Erdboden gleichgemacht, weitere Gutachten konnten also nicht mehr erstellt werden – das *Corpus delicti* war vernichtet.

Die Gutachten von vereidigten Brand-Sachverständigen, die bewiesen hätten, dass die vier jungen Männer den Brand nicht gelegt haben konnten, ließ das **Düsseldorfer Oberlandesgericht später im Prozess nicht zu**.

Hans Ludwig Zachert, damaliger Präsident des Bundeskriminalamts, kam schon vorher ins Schwanken. In der *Welt* vom 9. Dezember 1993 bemerkte er, dass die Beweise für eine weitere Inhaftierung der vier verdächtigen Buben wohl nicht ausreichen würden. Da wurde sein Vorgesetzter, Innenminister Kanther, wild. Er verlangte von Zachert laut *Die Woche* vom 2. Dezember 1993

"nicht unvoreingenommen zu ermitteln, sondern lieber die Vorwürfe gegen die vier nachzubessern."

Es gibt geheime Akten

Nach den widerrufenen Geständnissen der Beschuldigten des Solinger Brandanschlags gestand der Verdächtige Markus Gartmann erneut. Sein Geständnis war fein säuberlich mit Schreibmaschine abgefaßt – in der Zelle geschrieben und an die Bild-Zeitung verschickt. Wie nett.

Nur, Gartmann ist zu fast 100 Prozent Analphabet, des Schreibens nicht mächtig. Geholfen will ihm aber auch niemand haben. Gartmann durfte vor Gericht von den anderen Anwälten nicht befragt werden. Offenbar hatte man Angst, dass er gleich zusammengebrochen wäre. Ob, und was Gartmann für sein "Geständnis" versprochen wurde, wissen wir nicht. Aber der Prozess wartete noch mit einigen anderen Überraschungen auf. Jedenfalls mußte der Leiter der Ermittlungskommission vor Gericht zugeben,

"dass es im Bundeskriminalamt noch eine Verschlusssakte gebe, deren Inhalt 'streng vertraulich' sei und deshalb weder Anwälten, geschweige denn der Öffentlichkeit, zugänglich gemacht werden könne. Inhalt der Akten: Vertrauliche Hinweise anderer Behörden wie dem Landes- und dem Verfassungsschutz." [7]

Und dann die Synagogen

Auf jeden Fall könnte sich der Mossad durch die scheinbar bedingungslose Hingabe der deutschen Geheimdienste und des Verfassungsschutzes ermutigt gefühlt haben, mit dem Brandanschlag am 25. März 1994 auf die Synagoge in Lübeck für einen Höhepunkt antideutscher Agitation gesorgt zu haben.

Ach was wäre das für ein Spektakel gewesen, wenn der Synagogen-Brandanschlag ebenso problemlos wie jene von Mölln und Solingen abgelaufen wäre. Den Weltmedien der Israellobby rann bereits der Hetspeichel durch die Mundwinkel als sie geifernd auf die Reichskristallnacht von 1938 verwiesen:

"Das Attentat vom 25.3.1994 auf das jüdische Gebetshaus hatte weltweit Aufsehen erregt." [8]

Auch ließ eine Hundertschaft von Hartkern-Deppen nicht lange auf sich warten und demonstrierte mit Kerzen in der Hand und dem Judenstern auf der Brust gegen irgendwelche ominösen "Nazis". Die Krönung aller Geheimdienst-Brandanschläge schien also in Lübeck gelungen zu sein.

Wieder gibt es Geheimakten

Aber diesmal lief alles ganz anders. Bereits einen Tag nach dem Anschlag ließ der Generalbundesanwalt mitteilen, dass es keine Hinweise für eine Täterschaft aus dem Rechten Lager gäbe.

Judenführer Bubis verschwand plötzlich kleinlaut von den Bildschirmen und beklemmende Stille kehrte ein. Dann kam es noch schlimmer für Israel. *Die Welt* meldete am 9. April 1994, dass aus geheimen Akten der Bundesanwaltschaft hervorging,

"dass die Drahtzieher des Anschlags auf die Lübecker Synagoge vermutlich im Nahen Osten sitzen."

Wieder Geheimakten, die nicht geöffnet werden durften. Im Mordfall Barschel vernichtete der Verfassungsschutz alle Geheimakten. In Sachen Mölln, Solingen und Lübeck wurden die Akten einfach nicht geöffnet. Noch nicht einmal für die laufenden Gerichtsverhandlungen.

Auf Anfrage bei der General-Bundesanwaltschaft, ob auch gegen den israelischen Geheimdienst Mossad ermittelt würde, der ja zu den verdächtigen nahöstlichen Drahtziehern gehöre, wurde mitgeteilt:

“Die Ermittlungen dauern an, sie berücksichtigen alle denkbaren Möglichkeiten.”

Also stellte der Mossad für die Bundesanwaltschaft als Drahtzieher eine denkbare Möglichkeit dar. Aber letztlich wurden alle Akten geschlossen, bis heute.

Es ist fern jeder vernünftigen Denkweise zu glauben, vier asoziale Bürschchen hätten ungesiehen durch einen dichten Polizeikordon zur Synagoge vordringen, Mollis werfen und wieder ungesiehen durch die Polizeireihen entkommen können. Alle Synagogen waren nämlich von starken Polizeikräften rund um die Uhr bewacht.

Die vier festgenommenen Verdächtigen, Stephan W., Nico T., Boris H.-M. und Dirk B. stritten jede Beteiligung an dem Brandanschlag auf die Lübecker Synagoge ab. Nach dem Besuch einer hohen Juden-Delegation bei Kanzler Helmut Kohl am 2. Mai 1994 “gestanden” die vier Beschuldigten “plötzlich und unerwartet”, den Brandanschlag auf die Synagoge.

Von da an wurden “nahöstliche Drahtzieher” in den Medien nicht mehr erwähnt:

“Was sind solche Geständnisse schon wert? ... die Suche nach den Drahtziehern des Anschlags wird ins Leere laufen,” [9]

hieß es in den Medien lakonisch.

Nach Kohls Wiederwahl zum Bundeskanzler fand der Prozess gegen die vier jungen Leute wegen “fünfachen versuchten Mordes in Tateinheit mit schwerer Brandstiftung” statt.

“Da es keine objektiven Beweismittel und Zeugen gibt, kommt den Geständnissen der drei Hauptäter entscheidende Bedeutung zu. Zwar hatten Stephan W. und Nico T. ihre Schuldbeekenntnisse Anfang März zurückgezogen ... Offengeblieben ist, wo die Brandbeschleuniger herkamen und wer sie herstellte,” [10]

kommentierten die Systemmedien die Prozess-Farce gegen die vier Jungs.

“Der 22 Jahre alte Dirk B., der als einziger kein Geständnis abgelegt hatte, erhielt wegen Beihilfe zur Brandstiftung eine Jugendstrafe von zwei Jahren und sechs Monaten ... Der 25 Jahre alte Stephan W. erhielt eine Freiheitsstrafe von viereinhalb Jahren. Gegen die beiden 20 Jahre alten Männer Nico T. und Boris H.-M. wurden Jugendstrafen von jeweils drei Jahren und neun Monaten verhängt.” [11]

Nach gängiger Praxis in der Bundesrepublik Deutschland hätten die den Angeklagten vorgeworfenen “Verbrechen” zu lebenslänglichen Haftstrafen, für die noch jugendlichen Angeklagten zu mindestens 15 Jahren Freiheitsstrafe führen müssen.

Da die ihnen zur Last gelegte “Tat” gegen Juden gerichtet war, hätten die Strafen nach bundesrepublikanischem Selbstverständnis und nach gängiger Praxis Maximalstrafen sein müssen. Hier war das seltsamerweise nicht der Fall. Ganz im Gegenteil, die Angeklagten wurden nach dem Urteilsspruch “auf Bewährung” aus dem Gefängnis entlassen. Die milden Urteile waren wohl Teil eines indirekten Versprechens des Kanzleramts für die abgelegten Geständnisse gegenüber den Anwälten der vier jungen Beschuldigten.

Helmut Kohl erkauft sich wahrscheinlich seine Kanzlerschaft 1994 von der Israelloobby mit der Drohung, den Synagogen-Brand als Mossad-Anschlag aufliegen zu lassen, wenn die mediale Behandlung nicht wieder zu seiner Wahl führen sollte. In den letzten vier Jahren seiner Kanzlerschaft machte Kohl ausschließlich Politik für Israel und das Internationale Judentum. Höchstwahrscheinlich handelte es sich dabei um eine Art besonderer Wiedergutmachung – offenbar aus Angst vor der jüdischen Vergeltung für seine “Erpressung” mit dem Synagogen-Brand.

Heute läuft das Aufbegehren gegen den eigenen Untergang im Zeichen der Pegida-Bewegung für das System aus dem Ruder. Jetzt werden alle Hebel in Bewegung gesetzt, dieser völlig unparteiischen Notwehr-Bewegung Verbrechen anzulasten. Die kriminellen Systemmedien machen natürlich wie immer mit.

RTL schickte Kameraleute und Agenten, die vor den eigenen Kameras “rassistische” Kommentar abgaben.

“Undercover in Dresden: Die dubiosen RTL-Methoden bei Pegida-Recherchen. Stimmungsmache für ein paar gute Zitate: Auf einer Pegida-Demo äußert sich ein Mann in einem Interview rassistisch. Später stellt sich heraus, dass er undercover für RTL arbeitet. Ein herber Schlag für die Glaubwürdigkeit des Journalismus”. [12]

Vor nicht langer Zeit traten zwei Polizeibeamte an die Öffentlichkeit und gaben zu, dass sie sich in Zivil unter Demonstranten mischen müssen, wenn es sich um Demonstrationen handelt, die das System entlarven würden. Dann beginnen, so die Beamten, die Polizisten in Zivil mit Straftaten, die den Demonstranten wie der NPD angelastet werden. Polizeikommissar Thomas Mohr, 48, sagte wörtlich:

“Ich weiß, dass wir beibrisanten Großdemos verdeckt agierende Beamte, die als taktische Provokateure, als vermummte Steinewerfer fungieren, unter die Demonstranten schleusen. Sie werfen auf Befehl Steine oder Flaschen in Richtung der Polizei, damit die dann mit der Räumung beginnen kann.” [13]

Das kommt demnächst auf die Pegida auch zu.

Jetzt wurde angekündigt, dass die Pegida-Teilnehmer vom Verfassungsschutz überwacht werden sollen, was bedeutet, dass ab jetzt Systembedienstete als Straftäter unter die friedlichen Demonstranten geschleust werden.

Quellen:

- 1) Wikipedia
- 2) AZ-Interview vom 5. Mai 2013
- 3) "Besonders deutlich zeige sich die Radikalisierung in Ostdeutschland: 15,8 Prozent der Befragten wiesen hier rechtsextremes Denken auf, 2010 seien es noch 10,5 Prozent gewesen, so die FES-Studie". (Welt.de, 13.11.2012)
- 4) Die Welt, 23.01.2014, S. 22
- 5) spiegel.de, 17.04.2012
- 6) stern 22/1993, Seite 248
- 7) Solinger Tagblatt, 25.8.94, S. 1
- 8) FAZ, 15.4.1995, S. 2
- 9) Der Spiegel, Nr. 19/1994
- 10) Die Welt, 13.04.1995, S. 2
- 11) Die Welt, 15.04.1995, S. 2
- 12) spiegel.de, 20.12.2014
- 13) abendblatt.de, 18.10.10

Quelle: <https://derhonigmansagt.wordpress.com/2015/09/01/verbreiten-dokument-der-antifa-abgefangen/>

Die Rheinwiesenlager in Deutschland im Sommer 1945 (Teil 3)

Fr, 22 Jul 2016 18:39:33, Verwaltung, [category: aus-der-bewegung, post_tag: rheinwiesenlager]

Teil 3: Deutsche Leichen aus den Rheinwiesenlagern werden als jüdische Leichen präsentiert
Teil 3: Video: <Die ganze Wahrheit über die grosse Lüge>

-Deutsche Leichen vom Sommer 1945 wurden als jüdische Leichen ausgegeben

- KZ Auschwitz war Rüstungsfabrik

- Partisanenkampf in Osteuropa war ohne viele deutsche Morde

- Juden waren oft woanders hingeflüchtet

- Massenmord nach dem Krieg ist für "USA" und GB "normal"

Was die rassistisch-zionistischen "Amerikaner" in der "amerikanischen" Zone 1945 angestellt haben.

[gallery link="file" size="medium" ids="824,823"]

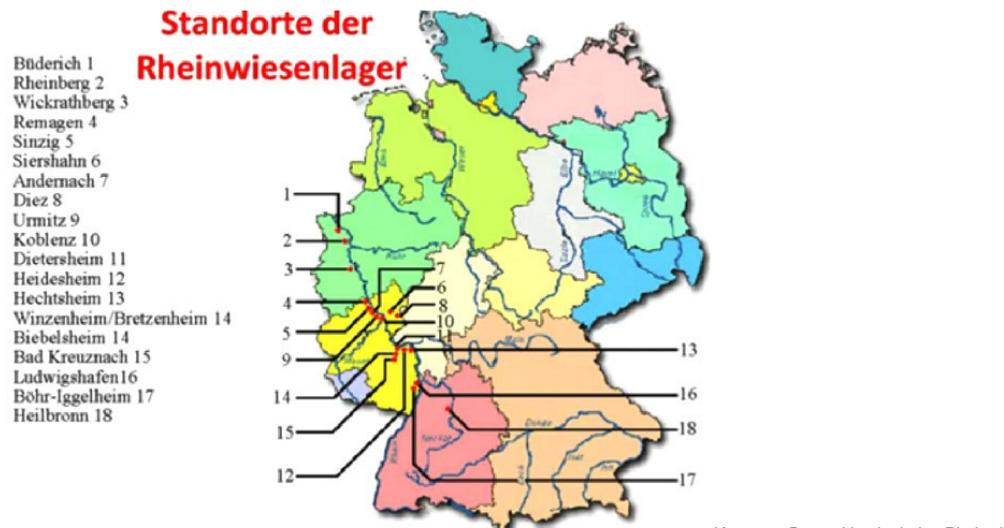
Video: **Die ganze Wahrheit über die grosse Lüge:**
<http://www.youtube.com/watch?v=LmXTmt7kP4>

Filmprotokoll

von Michael Palomino (2013)

Die Ereignisse der Judenverfolgung von 1933 bis 1945 sind in der [Tabelle der Judenverfolgung 1933-1945 präsentiert.](#)

Die Landkarte mit den Rheinwiesenlagern von 1945 in Rest-Deutschland



Karte von Deutschland mit den Rheinwiesenlagern vom Sommer 1945

1. Büderich
2. Rheinberg
3. Wickrathberg
4. Remagen
5. Sinzig
6. Siershahn
7. Andernach
8. Diez
9. Urmitz
10. Koblenz
11. Dietersheim
12. Heidesheim
13. Hechtsheim
14. Winzenheim / Bretzenheim
15. Biebelheim
16. Bad Kreuznach
17. Ludwigshafen
18. Böhr-Iggelheim
19. Heilbronn (am Neckar)

Vollständiger Bericht auf folgender Seite:

<http://www.hist-chron.com/eu/D/1945-rheinwiesenlager/003-gr-Luege-dt-Leichen-als-jued-Leichen-ausgegeben.html>

Zeckenspektakel in St. Georgen

Fr, 22 Jul 2016 19:50:50, Verwaltung, [post_tag: antifa, category: aus-der-bewegung, post_tag: methalle, post_tag: st-georgen, post_tag: villingen-schwenningen, post_tag: zecken]

... oder wie man sich selbst lächerlich macht!



Für den 16.7.2016 rief das OAT Villingen-Schwenningen zu einem Infostand in St. Georgen im Schwarzwald auf.

Der Aufruf war bereits im Internet bevor der Infostand genehmigt wurde. Wie immer ist dies bei der Antifa kein Problem und die Polizei kommentierte das mit den Worten: „Sie wissen doch, die Antifa darf alles“. Wie uns auch aus der Nachbarschaft mitgeteilt wurde, waren letzte Woche wieder vermehrt Personen in der Gegend, um unser Haus zu fotografieren.

Aufgrund der Märchenfülle aus den Lokalzeitungen gehen wir auf diesen Schwachsinn nicht weiter ein. Würden wir dies tun, würden wir unsere Zeit verschwenden und man müsste die Berichte gänzlich umschreiben. Wer gerne Märchen liest, findet diese auch so im Weltnetz. Es bleibt nur zu sagen: Die Lügenpresse hat wieder zugeschlagen!

Der Infostand richtete sich direkt gegen den Kameraden Ralph Kästner, welcher in St. Georgen wohnhaft ist, und sein Anwesen – die Methalle -. Seit Anfang des Jahres hetzt die lokale Lügenpresse und die Antifa ununterbrochen im Internet und verbreitet ihren Deutschenhass auch auf Infoständen. So wurde beispielsweise bei einem Infostand der Antifanten Dosenwerfen gespielt. Auf den Dosen die Gesichter von lokalen Nationalen und Politikern als Zielscheibe. Hätte so etwas von unserer Seite aus stattgefunden, wäre dies nur eines von vielen weiteren Verfahren, um einen neuen Gesinnungsprozess zu führen, oder man hätte es als ein Aufruf zur Gewalt ausgelegt.



Wie nicht anders zu erwarten beschränkte es sich nicht auf einen Infostand mit fünf Personen. In der Innenstadt verteilt und auch am Anwesen von Ralph K. liefen den ganzen Tag über diverse „Spione“ durch die Gegend. Diese Bande von Feiglingen schickte vermehrt Frauen los, welche in kleinen Gruppen von 2 bis 3 Personen umherzogen. Eine vermummte Gruppe traute sich mit Objektiven auf wenige hundert Meter ran, um aus der Ferne ein paar Bilder zu machen (als hätten sie nicht schon genug davon...).

Was sie dort sahen zwang sie allerdings dazu, ihre Hammelbeinchen in die Hand zu nehmen und schnell wieder das Weite zu suchen. Denn in der Methalle entschloss man sich dazu, spontan ein Grillfest über das Wochenende zu organisieren, und so verbrachte man es bei schönstem Sonnenschein, gemütlich mit kalten Getränken und Fleisch vom Grill, im Garten und in der Methalle. Gegen Abend durften wir den Liedermacher Ragnar begrüßen, welcher uns noch ein paar schöne Stunden mit seiner Gitarre bescherte. Wir möchten an dieser Stelle nochmal allen Kameraden und Kameradinnen danken, die spontan bei uns vorbeischauten.

Kurze Zusammenfassung von weiteren Ereignissen an diesem Wochenende:

- Auf Anraten der Polizei wurde der Infostand gegen 14 Uhr aufgelöst
- Polizeifahrzeuge, Zivilfahrzeuge und Staatsschutz drehten ihre Runden durch die Stadt
- Festnahmen bei der Antifa und anschließender Platzverweis für den Bereich am Marktplatz und der Methalle
- Verärgerte Bürger aus St. Georgen über die Antifa (zu finden in diversen Facebookgruppen und Seiten)
- Zusätzliche Einsatzkräfte aus dem Raum Rottweil wurden angefordert, um die Gruppen an der Methalle auseinander zu halten. Die Beamten fragten sich nach einer Weile selbst weshalb, da sie dort keinerlei Arbeit hatten und auch keine linke Gruppierung vor Ort war
- Verärgerter Tankstellenbesitzer, da die Polizeifahrzeuge Teilbereiche der Tankstelle zuparkten und die Präsenz teilweise Kunden abschreckte
- Sinnlose Ausgaben der Stadt für diese Aktion. Es müssen sich weiterhin zwei Schüler ein Buch teilen auf der Realschule

[gallery link="file" size="medium" ids="836,835,833"]

Es folgt ein Augenzeugenbericht von einer Person, welche das Spektakel vergangene Woche in St. Georgen miterlebt hat:

Ich war ab 9:00 Uhr in der Stadt, wie nicht anders zu erwarten wurde der Infostand erst gegen 10 Uhr aufgebaut. Entgegen der Info standen nicht fünf Personen am Infostand, sondern mehr als 8 Personen. Was mich am Meisten daran geschockt hat war, dass sie einen Behinderten im Rollstuhl dabei hatten. Nicht dass es schlimm wäre, aber dieser Mann stand auch noch Mittags in der Sonne (Bilder).

Ich selbst saß beim Bäcker auf einen Kaffee. Dort konnte ich gut beobachten, dass es nicht nur die mehr 8 Personen am Stand waren, sondern noch etliche andere der Antifa in der Stadt waren. An mir sind 2 x 2 Frauen vorbeigelaufen, die sich Örtlichkeiten und Passanten genau angesehen haben.

Auf der Bank bei NKD befanden sich 2 Frauen und 1 Mann von der Antifa, gegenüber der Schule standen 3 Männer.

Insgesamt habe ich bis ca. 12:00 Uhr 30 Antifaschisten in der Stadt gesehen.

Soviel zu dem Infostand von 5 Personen. Nun gut...

Mir wurde berichtet, dass jemand vom Ordnungsamt am Stand war und mit der Antifa geredet hat. Als der Herr den Stand verlassen hat, haben die hinter dem Stand die Köpfe geschüttelt und ihm einen Vogel gezeigt (Zeuge vorhanden).

Am Stand wurde massiv gehetzt, nicht nur mit Namen, sondern auch mit Angaben von Adressen und Aussagen, "man muss das Rechte Pack ausschalten".

Wie ein freier Mitarbeiter beim Schwarzwälder Boten und Mitglied der Partei "Die Linke" auf Facebook sagte, leben in St. Georgen ja fast ausschließlich Rechte. Nun denn, man erfährt eben jeden Tag etwas Neues.

Wie man sieht haben auch Zecken Gesichter. Danke fürs "posen" vor unserer Kamera direkt am Infostand. Da seht ihr mal wie nah wir an euch rankommen, ohne das ihr uns überhaupt erkennt!

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Freunde der Methalle

Roter Terror in Berlin

Mo, 25 Jul 2016 16:26:42, Verwaltung, [post_tag: antifa, category: recht-und-wahrheit, post_tag: zecken]

Szenen wie die hier gezeigten in der Rigaer Strasse in Berlin-Friedrichshain passieren derzeit immer wieder.

Dennoch werden die linken Demos immer wieder erlaubt.

Was bewegt deutsche Politiker, solche Demos zu erlauben und damit derartigen Krawallen Vorschub zu leisten?

Warum duldet die Regierung es seit vielen Jahren, dass sich Chaoten in besetzten Häusern versammeln und gegenseitig radikalisieren?

Auf der anderen Seite darf etwa ein Michael Stürzenberger in München nur 10 Minuten reden und sogar die Lautstärke der Übertragung wird penibel überwacht.

Alle sind gleich vor dem Gesetz – wer glaubt das noch?

Man kann nur hoffen, dass die Antworten der Bürger auf solche Missstände ihren Niederschlag in den künftigen Wahlergebnissen finden werden.

Da fragt man sich doch, wie lange will die Ordnungsmacht sich das noch von diesem Pack, sich das gefallen lassen.
Der Roter Terror gesponsert von Gewerkschaften und Politik.

Das Video im Beitrag geht ca. 15 Minuten.
Man hört immer wieder
" ganz Berlin hasst die Polizei"

<http://unser-mitteleuropa.com/2016/07/14/roter-terror-in-berlin/>

<https://www.youtube.com/watch?v=bKKiFcp1RiQ>

Oktoberfestanschlag

Do, 28 Jul 2016 16:38:12, Verwaltung, [post_tag: oktoberfestanschlag, category: recht-und-wahrheit]

„Mein Vater war BND-Agent und baute die Bombe im Auftrag der Regierung“



Staatsterrorismus: »Mein Vater baute als BND-Agent im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland die Bombe für den Bombenanschlag auf das Münchener Oktoberfest am 26. September 1980« Das Attentat, bei dem 13 Menschen, darunter Babys und Kleinkinder, starben, war das schlimmste seiner Art seit Gründung der BRD. Die Regierung Merkel ignoriert die brisante Aussage von Andreas Kramer, dem Sohn des BND-Bombenbauers, beharrlich. Wohl auch deswegen, weil der Bundesnachrichtendienst schon seit längerem [im Verdacht steht](#), 1980 im Auftrag der NATO in München gebombt zu haben. Gladio, italienisch für Kurzschwert war der Codename für eine geheime paramilitärische Einheit der NATO, die vom US-amerikanischen Central Intelligence Agency (CIA) und dem britischen Secret Intelligence Service (MI6) gegründet und gelenkt wurde und im Auftrag dieser beiden Geheimdienste Terroranschläge in ganz Europa verübt.

Der Duisburger Historiker Andreas Kramer, dessen Vater in einer Doppelfunktion für die Bundeswehr und den Bundesnachrichtendienst arbeitete, sagte im April 2013 vor einem Luxemburger Kriminalgericht unter Eid aus, sein im November 2012 verstorbener Vater habe den Anschlag auf das Oktoberfest und andere Attentate im Rahmen seiner Tätigkeit für den BND eingefädelt. Der Bundeswehr-Hauptmann Kramer senior (Foto rechts) habe den aus US-Beständen stammenden NATO-Sprengstoff mit Hilfe des niederländischen Militärgespannbesatzes beschafft, den Bau der Bombe überwacht und den vermeintlichen rechtsradikalen Attentäter Köhler angeworben. Im Jahre 2013 waren in Luxemburg zwei Polizisten angeklagt, die Auftrag der NATO-Geheimarmee „Gladio“ 18 Anschläge auf öffentliche Einrichtungen in den 80er-Jahren im Großherzogtum Luxemburg verübt haben. Das nachfolgende Interview gab Andreas Kramer der [Münchner Abendzeitung](#) bereits im Mai 2013. Seitdem sind fast zwei Jahre vergangen. Obwohl mittlerweile nachgewiesen ist, dass Kramers Vater zu besagter Zeit tatsächlich für den Bundesnachrichtendienst tätig war, ignorieren deutsche Ermittlungsbehörden die Aussage des Sohnes beharrlich.

Herr Kramer, Sie haben vor Gericht unter Eid ausgesagt, dass der Geheimdienst hinter dem Bombenanschlag auf das Münchener Oktoberfest steckt. Sind Sie sich da ganz sicher?

Natürlich bin ich mir sicher, sonst würde ich so einen schweren Vorwurf nicht erheben. Es war mein Vater, der maßgeblich daran beteiligt war. Er hat es mir selbst erzählt. Den offiziellen Ermittlungen zufolge war es aber der Geologie-Student Gundolf Köhler, der die Bombe zündete. Und er soll aus eigenem Antrieb und alleine gehandelt haben. Die offizielle Darstellung, an der es ohnehin genügend Zweifel gibt, ist ein Märchen. Der Terrorakt war eine gezielte und lange vorbereitete Aktion des Bundesnachrichtendienstes, für den mein Vater gearbeitet hat und in dessen Auftrag er auch gehandelt hat. Ihr Vater war doch Offizier der Bundeswehr. Das Eine schließt das Andere ja nicht aus. Seine Beschäftigung bei der Bundeswehr war eine perfekte Tarnung. Ab Mitte der 60er Jahre war er aber in erster Linie Agent des BND.

Das ergibt schon einen Sinn, wenn man sich mit den politischen Hintergründen dieser Zeit beschäftigt. Das Schlüsselwort dafür lautet „Gladio“. Durch Untersuchungen in anderen Ländern, vor allem in Italien, weiß man inzwischen, dass unter Federführung der CIA und unter Einbindung europäischer Geheimdienste nach dem Krieg ein geheimes paramilitärisches Netzwerk in verschiedenen Ländern Europas errichtet wurde.

Welchen Zweck sollte denn so eine Organisation haben?

Die Italiener schufen dafür den Begriff „Strategie der Spannung“. Mit Terrorakten sollte die Bevölkerung verunsichert werden und den Ruf nach einem starken Staat fördern. Dahinter steckte in Zeiten des Kalten Krieges die Angst vor zunehmendem Einfluss des Kommunismus in Europa. Das sollte unter allen Umständen verhindert werden. Auch mit Gewalt.

Und das funktionierte?

Am Beispiel Italiens wurde das ja deutlich genug, wie inzwischen feststeht. Eine Vielzahl von Anschlägen, die zunächst linken Extremisten wie den Roten Brigaden in die Schuhe geschoben wurden, entpuppten sich später als Inzenierungen staatlicher Stellen, die mit Faschisten und Kriminellen zusammenarbeiteten. Diese Strategie wurde auch in Deutschland betrieben. Mein Vater, der enge Kontakte zu Geheimdiensten in anderen Ländern unterhielt, spielte dabei eine maßgebliche und sehr aktive Rolle.

Wie sah diese Rolle genau aus?

Er beschaffte über die Bundeswehr große Mengen an Kriegsmaterial. Schusswaffen, Granaten, Panzerfäuste, Sprengstoff. Das wurde in geheimen, meist unterirdischen Lagern versteckt und sollte bei einer Invasion der Sowjetunion den Gladio-Truppen für Sabotageakte zur Verfügung stehen. Mein Vater betreute, so viel ich von ihm weiß, mindestens 50 solcher Lager.

Von unterirdischen Waffenlagern bis zum Attentat auf dem Oktoberfest ist aber ein langer Weg. Wie passt das denn zusammen?

Das passt sehr gut zusammen. Die Gladio-Truppen bestanden zu einem erheblichen Teil aus Neonazis und Rechtsextremisten. Gundolf Köhler, der Bombenleger von München und in der rechtsradikalen Szene eng vernetzt, war von meinem Vater angeworben worden. Er hat sich mehrmals mit ihm an seinem Wohnort in Donaueschingen getroffen, er hat die Komponenten für die Bombe besorgt, er hat sie zusammen mit Gundolf Köhler und einigen anderen Geheimdienstmitarbeitern gebaut.

Ihr Vater hat die Bombe gebaut? Und er hat auch gewusst, wofür sie eingesetzt werden sollte?

Ja. Die Vorbereitungen für den Anschlag haben eineinhalb Jahre gedauert. Genau genommen wurden in einer Garage in Donaueschingen sogar drei Bomben gebaut. Eine wurde bei einem Test gezündet, eine andere in München verwendet. Was mit der dritten Bombe geschah, weiß ich nicht.

Und das geschah mit Billigung des Bundesnachrichtendienstes? Oder handelte Ihr Vater nach eigener Überzeugung abseits der Befehlskette?

Das geschah nicht nur mit Billigung, sondern im Auftrag höchster Militär- und Geheimdienstkreise. Gladio war ja eine Organisation, die von der Nato eingefädelt worden war. Die Existenz von Gladio wurde erst in diesem Jahrtausend überhaupt der Öffentlichkeit bekannt. Die Bundesregierung, die sich in Zusammenhang mit dem Bestehen von Gladio sehr zurückhaltend geäußert hat, erklärte aber, dass die Waffenlager schon zu Beginn der 70er Jahre aufgelöst worden sind und Gladio danach keine weiteren nennenswerten Aktivitäten entwickelte. Das ist schlichtweg falsch. Zu dieser Zeit ging es ja erst richtig los.

War ihr Vater ein Nazi?

Nein, ein Nazi war er nicht. Er war sicherlich politisch sehr rechts stehend, der NPD nahe. Und er ordnete sich den Befehlsstrukturen, die bei der Bundeswehr und den Geheimdiensten bestehen, vorbehaltlos unter.

Ihren Schilderungen zufolge muss er aber völlig skrupellos gewesen sein, wenn er an den Planungen des Oktoberfestanschlags und am Bau der Bombe in dieser Form beteiligt war.

Mein Vater war ein Mörder. Skrupellosigkeit ist da wahrscheinlich eine Voraussetzung. Ich weiß nur, dass ihn die schrecklichen Folgen des Attentats hinterher sehr bewusst geworden sind. „Das habe ich nicht gewollt“, hat er mir gesagt. Eine Entschuldigung dafür gibt es aber natürlich letztendlich nicht.

Ihr Vater hat Sie über seine Tätigkeit, um es sehr neutral auszudrücken, ins Vertrauen gezogen. War das nicht sehr belastend für Sie?

Als die Bombe in München hoch ging, war ich 17 und habe das ganze Ausmaß und die Hintergründe sicherlich nicht erkannt. Aber dass er dadurch zum Mörder geworden ist, war mir klar. Das hat sich natürlich auch auf unser Verhältnis ausgewirkt – und ich wusste nicht, wie ich damit umgehen sollte.

Haben Sie daran gedacht, sich an die Polizei oder die Staatsanwaltschaft zu wenden?

Daran gedacht habe ich schon. Aber wer hätte mir, einem Jugendlichen, unter diesen Umständen schon geglaubt?

Hat das Münchner Attentat ihren Vater letztendlich verändert?

Welche Auswirkungen in seiner Psyche dadurch ausgelöst wurden, kann ich nur sehr schwer beurteilen. Nach außen hin war nichts Gravierendes erkennbar. Er hat ja auch weitergemacht. In Luxemburg findet zur Zeit der Prozess gegen zwei ehemalige Elite-Polizisten statt, die für rund 20 Bombenanschläge Mitte der 80er Jahre verantwortlich gemacht werden. Auch in diesem Fall zog mein Vater im Hintergrund maßgeblich die Fäden. Ich bin dazu ja als Zeuge unter Eid ausführlich vernommen worden.

Haben Sie jetzt nach Ihrer Aussage und den schweren Vorwürfen gegen die Geheimdienste Angst? Angst um ihr Leben?

Es hat in Zusammenhang mit dem Oktoberfest-Attentat und Gladio merkwürdige Todesfälle gegeben. Daran denke ich natürlich. Aber das hält mich nicht davon ab, die Wahrheit zu sagen.

Quelle: <http://www.anonymousnews.ru/2016/07/27/oktoberfestanschlag-mein-vater-war-bnd-agent-und-baute-die-bombe-im-auftrag-der-brd/>

Mal etwas zur Türkei

Di, 02 Aug 2016 10:34:21, Verwaltung, [post_tag: diktatur, post_tag: erdogan, post_tag: eu, post_tag: frauenfeindlichkeit, category: recht-und-wahrheit, post_tag: tuerkei, post_tag: zensur]

Kein türkischer Vater oder Großvater hat Deutschland aufgebaut!



1961, erst 16 Jahre nach Kriegsende, kamen die ersten Türken nach Deutschland.

Da waren die Trümmer weggeräumt, Häuser aufgebaut und die Deutschen fuhren nach Italien und Spanien in Urlaub.

Die türkischen GAST-Arbeiter profitierten von dem wachenden Wohlstand und nahmen jede Arbeit an, um ihre Familien in der Türkei zu unterstützen.

Wer die Türkei in den frühen 90er Jahren besucht hat musste feststellen, dass Dörfer und Städte aussahen, als wären sie gerade durch einen Krieg zerstört worden.

Armselig und ohne jeden Komfort.

Kein Strom, kein fließendes Wasser, keine Toilettenspülung, kein Fernsehen, keine Fensterscheiben und Autos.

Heute sieht es etwas besser aus, weil Millionen von DM/Euro der Gastarbeiter in ihr Heimatland geflossen sind.

Ich frage mich jetzt, wie die ca. 700.000 Türken denn Deutschland aufbauen konnten, wenn die ca. 50 Millionen einheimischen Türken nicht in der Lage waren, ihr eigenes Heimatland lebenswert zu gestalten?

Selbst Heute, 2016, kommt man sich durch einen Machthaber wie Erdogan wie ins Mittelalter zurück versetzt.

Diktatur, Frauenfeindlichkeit, Zensur

Ein solches Land gehört so nicht in die EU!

=====

Dank an #JD.

Di, 02 Aug 2016 11:56:32, Verwaltung, [category: aus-der-bewegung, category: recht-und-wahrheit]



Freispruch für den Holocaust-Verharmloser Püschen

Mi, 03 Aug 2016 16:19:01, Verwaltung, [category: aus-der-bewegung, post_tag: holocaust, category: recht-und-wahrheit]

Hans Püschen relativiert den Holocaust, indem er die Zahl jüdischer Opfer infrage stellt.

Sachsen-Anhalts oberste Richter sehen darin "kein verharmloses Herunterrechnen". Historiker sind empört.



Viele halten Hans Püschen für einen Geisterfahrer; er selbst sieht sich als Märtyrer. Als jemanden, der verkünden muss, was er glaubt. Und der dafür in Kauf nimmt, strafrechtlich verfolgt und sozial geächtet zu werden.

"Es ist kein Genuss, wenn man wegen seiner Überzeugungen überall Probleme bekommt, sogar in der eigenen Familie", sagt der 67-jährige Kommunalpolitiker aus Sachsen-Anhalt. Aber er werde trotzdem auf seinem eingeschlagenen Weg bleiben: "Ich mache meine Aufklärungsarbeit doch nicht, um mir den Lebensabend zu versauen. Sondern, weil ich die Verantwortung sehe." Unter "Aufklärung" versteht er, den Holocaust zu relativieren.

Jetzt hat Püschen Rechtsgeschichte geschrieben. Vor dem Oberlandesgericht (OLG) Naumburg erstritt er einen Freispruch für Behauptungen, die bisher als Volksverhetzung geahndet wurden. Dieser Beschluss mit dem Aktenzeichen 2 Rv 150/14 wird das Meinungsklima in der Republik verändern.

Denn die drei Richter des 2. Strafsenats urteilten veröffentlichte Aussagen als nicht strafbar, die Paragraf 130 des Strafgesetzbuches in Absatz 3 eigentlich untersagt. Danach wird

mit Geld- oder Haftstrafe bestraft, wer "eine unter der Herrschaft des Nationalsozialismus begangene Handlung" wie Völkermord "billigt, leugnet oder verharmlost".

In ihrem Freispruch zitieren die Naumburger Richter den maßgeblichen Kommentar: Volksverhetzung sei "ein ausdrückliches quantitatives oder qualitatives Bagatellisieren von Art, Ausmaß, Folgen oder Wertigkeiten einzelner oder der Gesamtheit nationalsozialistischer Gewaltmaßnahmen".

Püsches Text enthält 16 volksverhetzende Passagen

Genau das aber tut Püsche immer wieder. So behauptet er, der Rassenwahn habe gar nicht rund sechs Millionen jüdische Opfer gefordert. Im Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau habe es einen "Sportplatz" und "ein modernes Krankenhaus mit 60 Ärzten" gegeben.

Und er schreibt: "Die seit Kindesbeinen gelernten deutschen Verbrechen sind Lügen!" Allein in den Passagen, die im Freispruch aufgeführt sind, lassen sich 16 Behauptungen feststellen, die den Straftatbestand der Volksverhetzung erfüllen.

"Auch wenn die Richter natürlich im Zweifel für den Angeklagten entscheiden müssen, ist es doch überraschend, wie viel Empathie sie hier aufbringen", sagt Hans-Christian Jasch, der Direktor der Gedenkstätte Haus der Wannsee-Konferenz. Er ist selbst promovierter Jurist und deshalb sachverständig genug, um die Entscheidung des OLG Naumburg einzuordnen: "Der Beschluss lässt auch eine Gesamt würdigung der Aussagen des Angeklagten vermissen und billigt dadurch typische revisionistische Positionen."

Drei Richter nicht irgendeines Amts- oder Landgerichts, sondern eines Oberlandesgerichts haben sich also auf die Seite eines unbelehrbaren Geschichtsrelativierers geschlagen. Es gibt in der Bundesrepublik nur 24 Oberlandesgerichte, und ihre Urteile haben Gewicht. Künftig dürfte es Richtern an Amts- und Landgerichten noch schwerer fallen als bisher, rechtsextreme Propaganda zu sanktionieren.

Um den Fall zu verstehen, muss man sowohl auf die Biografie des Angeklagten schauen als auch auf die der am Freispruch beteiligten Richter. Hans Püsche wuchs in der DDR auf, arbeitete als Einkäufer einer Schuhfabrik, als Melker und zuletzt als Ingenieur in den Leuna-Werken. Nach der Friedlichen Revolution im Herbst 1989 baute er in seiner Heimat die SPD mit auf und wurde Bürgermeister einer kleinen Gemeinde.

Deutschland wollte "den Zweiten Weltkrieg verhindern"

Für Schlagzeilen sorgte Püsche, als er vor sechs Jahren plötzlich für die rechtsextreme NPD kandidierte. Dieser Seitenwechsel erregte die Gemüter. Seitdem fällt Püsche, inzwischen Chef der dreiköpfigen NPD-Fraktion im Kreistag des Burgenlandes rund um die Domstadt Naumburg, durch Provokationen auf. Die meisten beziehen sich auf die Zeit zwischen 1933 und 1945.

So ist Püsche davon überzeugt, dass nicht etwa Deutschland den Zweiten Weltkrieg angezettelt habe, sondern ganz im Gegenteil als einzige europäische Macht "den Krieg verhindern wollte". Er meint, dass die Verbrechen an Europas Juden maßlos übertrieben würden. In seinem Weltbild sind stets die Deutschen die wahren Opfer. Doch das dürfe seit 1945 niemand mehr aussprechen, beklagt er.

Stattdessen bestimmten die Propagandalügen der damaligen Siegermächte das Leben und Handeln der Bevölkerung. Gegen diese angebliche Manipulation rebelliert Püsche, indem er beispielsweise schreibt: "Wenn wir tausend Betonklötze in die Mitte Berlins stellen für ermordete Juden, dann gehörten doch mindestens dreitausend daneben für ermordete Deutsche."

Zunächst wurde er wegen Volksverhetzung in drei Fällen verurteilt. Erst im Oktober 2013 vom Amtsgericht Weißenfels zu einer Geldstrafe von 100 Tagessätzen zu je 30 Euro. Dann bestätigte das Landgericht Halle im Juni 2014 das Urteil. Püsche, ein durch und durch rechthaberischer Typ, war außer sich.

Er beschwerte sich, dass unter Kanzlerin Angela Merkel (CDU) Meinungsdelikte härter bestraft würden als unter Hitler. Noch im Gerichtssaal rief Püsche: "Waren denn nationalsozialistische Richter die letzten unabhängigen Richter in Deutschland?" Die Sache ging in die Revision zur dritten und letzten Instanz – ans Oberlandesgericht Naumburg.

Skandalöse Argumentation der Richter

Bei Fachleuten ruft dessen Beschluss Kopfschütteln hervor. Christoph Jahr, Historiker an der Humboldt-Universität Berlin und Experte für Antisemitismus, irritiert der "sehr wohlwollende Grundton des Senats gegenüber den Ausführungen des Angeklagten".

Kaum anders als "skandalös" könne man die Argumentation der Richter bezeichnen, die in Püsches Ausführungen zur Opferzahl des KZ Auschwitz "kein verharmloses Herunterrechnen" sehen wollen. Ein Verharmlosen liege dann vor, wenn der Angeklagte die "Tatsächlichkeit der NS-Gewalttaten herunterspielt, beschönigt oder in ihrem wahren Gewicht verschleiert". Das aber tue Püsche nicht, meinen die Richter, während Jahr vom Gegenteil überzeugt ist.

Wie konnte das OLG zu so einem Beschluss kommen? Der 2. Strafsenat hat immerhin elf Seiten Begründung geschrieben. Unter dem Dokument stehen die Namen des Vorsitzenden Richters Gerhard Henss sowie seiner Kollegen Thorsten Becker und Dirk Stötter. Sind diese Juristen etwa auf dem rechten Auge blind?

Was auffällt: Der Vorsitzende Richter Henss, 1953 in Detmold geboren, war nach dem Jurastudium in Nordrhein-Westfalen als Strafverteidiger tätig. 1993 wechselte er auf die Richterbank nach Sachsen-Anhalt. Vom Anwalt zum Richter – das ist eher unüblich. Liegt hier ein Grund für die Milde, die der Senat Püsche zuteilwerden ließ? Zuvor hatte Henss schon im Frühjahr 2011 ein Landgerichtsurteil gegen zwei NPD-Funktionäre wegen übler Nachrede aufgehoben.

Allerdings findet sich kein Hinweis darauf, dass Henss selbst eine rechte Gesinnung haben könnte. Vielmehr gilt der Jurist im Kollegenkreis als liberal. Das OLG Naumburg lehnt es ab, Fragen zu dem Beschluss zu beantworten – unter Hinweis auf die richterliche Unabhängigkeit.

Volksverhetzung in Sachsen-Anhalt auf Rekordniveau

Was bleibt, ist ein verstörendes Signal. Zumal der Freispruch in einem Bundesland ergangen ist, das als Schwerpunkt rechtsextremer Straftaten gilt. Dabei ist die Zahl der einschlägigen Delikte jüngst deutlich gestiegen. 2015 wurden 1749 solcher Taten registriert, ein Zuwachs um 38,7 Prozent.

Rund sechs von zehn Straftaten sind Propagandadelikte wie das Verwenden verfassungsfeindlicher Symbole oder das Rufen rechter Parolen. Regionaler Schwerpunkt ist der Burgenlandkreis, also genau der Landstrich, in dem Hans Püschel die NPD-Kreistagsfraktion anführt.

Sachsen-Anhalt steht mit diesem Problem in Deutschland aber nicht allein. In der Kriminalstatistik 2015 erreichte das Delikt, das auch Püschel vorgeworfen wurde, ein Rekordniveau: Die Polizei hat 4513 Fälle von Volksverhetzung bearbeitet. Konkret bedeutet dies, dass an jedem Tag des Jahres durchschnittlich zwölf solcher Straftaten registriert wurden.

Hans Püschel sieht sich durch den OLG-Beschluss ermuntert, seine Thesen weiterhin offensiv zu verbreiten. Man habe ihn ja "endgültig vom Makel der Volksverhetzung freigesprochen". Ohnehin ist er davon überzeugt, dass Paragraf 130 Strafgesetzbuch dazu diene, ein ganzes Volk zu terrorisieren: "Der gehört abgeschafft."

Zuletzt hatte der Ostdeutsche seine Ansichten in einem Blog auf der Website "hans-pueschel.info" kundgetan. Doch diese Seite ist seit einigen Monaten offline. Püschel bedauert das und sucht einen neuen Betreiber. Auch wenn der Blog nicht mehr direkt aufgerufen werden kann, lassen sich die Inhalte größtenteils rekonstruieren – das Netz vergisst (fast) nichts. Wer sich diese Mühe macht, stößt auf Äußerungen Püschels, die bisher vor Gericht keine Rolle gespielt haben. Dabei dürften sie strafrechtlich viel brisanter sein.

Als wolle er Julius Streicher imitieren

Paragraf 130 sanktioniert nämlich verschiedene Vorwürfe unterschiedlich. Ursprünglich zu einer Geldstrafe verurteilt, dann aber vom OLG Naumburg freigesprochen wurde Püschel wegen Verstoßes gegen Absatz 3, der die Verharmlosung von NS-Verbrechen unter Strafe stellt.

Jedoch sieht Absatz 1 mindestens drei Monate bis fünf Jahre Haft für Täter vor, die den öffentlichen Frieden stören, weil sie die Menschenwürde von gesellschaftlichen Gruppen angreifen, indem sie deren Mitglieder beschimpfen, böswillig verächtlich machen oder verleumden.

Genau das tut Püschel mit "den" Juden. Liest man seine rekonstruierten Ausführungen, drängt sich der Eindruck auf, als wolle er Julius Streicher imitieren, den Gründer des Hetzblattes "Der Stürmer". Wie sonst ließe sich erklären, dass Püschel über "den dubiosen bis bösartigen und für Deutschland verheerenden Einfluss der Juden bzw. des Zionismus auf Deutschland" schwadroniert?

Allen Ernstes behauptet er: "Die Freiheit des Wortes, der Wissenschaft und Lehre ist mit der Machtergreifung der jüdischen Rückkehrer und Umerzieher in Hochschulen und Medien sukzessive ausgemerzt worden." Er spricht von "jüdischem Besatzerrecht", das in Deutschland gelte, und stellt perfide Fragen: "Juden dürfen alles in Deutschland, auch lügen und betrügen? Haben sie unantastbaren Sonderstatus?"

Dass derartige Entgleisungen nicht geahndet werden, ist für jüdische Deutsche nur schwer erträglich. Josef Schuster, der Präsident des Zentralrates der Juden, mag trotzdem keine Richterschelte betreiben. "Selbstverständlich stellen wir nicht die Kompetenz und Unabhängigkeit unserer Gerichte infrage", sagt er.

Zugleich erwarte man aber gerade angesichts des wachsenden Rechtsextremismus in Deutschland "eine hohe Sensibilität unserer Justiz für alle Versuche, die deutsche Geschichte umzuschreiben oder die NS-Opfer durch eine inakzeptable Verharmlosung der NS-Verbrechen zu verhöhnen".

Quelle: <http://www.welt.de/politik/deutschland/article157454571/Freispruch-fuer-den-Holocaust-Verharmloser-Pueschel.html>

Seminar DIE RECHTE

Di, 09 Aug 2016 14:27:11, Verwaltung, [category: aus-der-bewegung, post_tag: die-rechte, post_tag: seminar, category: veranstaltungen]

Einladung zum 1. Seminar-Wochenende der Partei

DIE RECHTE vom 9. bis 11. September 2016

Liebe Parteikameraden, liebe Unterstützer und Sympathisanten von DIE RECHTE!

Vom 9. bis zum 11. September findet unser erstes Theorie- und Praxis-Seminar im Großraum Coburg statt.

Wir haben dafür einige hochkarätige Referenten gewinnen können, bis jetzt stehen folgende Vortrags-Themen fest:

- Amerikanismus und Anti-Amerikanismus – Donald Trump und Ex occidente lux?
- Weiße oder völkische Identität? – Kleinstaaterei, USA und Europa in einer überfremdeten Welt
- Europa!
- Zukunft des Nationalismus in Deutschland
- Die Selbstzerstörung der Demokratie
- Marketing für kleine Parteien
- „Mein Kampf“ – neu gelesen
- Juristische Hilfestellungen für Parteien

Eventuelle Änderungen oder Erweiterungen werden bekanntgegeben.

Zwischen den Vorträgen gibt es Zeit für Aussprache und Diskussionen. Für Freitag und Samstag haben wir zudem ein Abendprogramm vorbereitet.

Freitagabend schauen wir gemeinsam einen Film und Samstag wird ein Liedermacher seine musikalischen Beiträge darbieten.

Der Seminarbeitrag beträgt für das ganze Wochenende 30 Euro, der Tagesbeitrag beträgt 15 Euro.

Wir bieten verschiedene Unterkunfts möglichkeiten an.

Die Preise gelten jeweils pro Person für das ganze Wochenende, inkl. Frühstück:

- Gemeinschaftsraum mit selbstmitgebrachter Luftmatratze/Iso-Matte und Schlafsack: 18 Euro
- Insg. zehn Schlafplätze in Gästezimmern (2x Drei-Bett-Zimmer, 1x Zwei-Bett-Zimmer, 1x Doppelbett-Zimmer): 19 Euro
- Appartement im Sechs-Bett-Zimmer (Hotel): 28 Euro
- Appartement im Vier-Bett-Zimmer (Hotel): 45 Euro
- Doppelzimmer (Hotel): 81 Euro
- Einzelzimmer (Hotel): 110 Euro

Weitere Informationen und Anmeldung unter seminar@0x300.com.

Die Teilnahme am Seminar steht allen Kameraden offen, eine Parteimitgliedschaft wird nicht vorausgesetzt!

Was Leser zum Thema Flüchtlinge und Integration schreiben

Mi, 10 Aug 2016 12:49:23, Verwaltung, [post_tag: fluechtinge, post_tag: integration, post_tag: medienpresse, category: recht-und-wahrheit]

„Mal ganz ehrlich...“

Ende Juli haben wir (heinneckarblog.de) unseren Lesern angeboten, uns ihre Sicht auf das Themenfeld „Flüchtlinge und Integration“ zu schildern.

Ein Experiment – keine Kommentare oder Leserbriefe auf eine konkrete Berichterstattung hin, sondern die Aufforderung, sich zum Thema zu äußern.

„Frei Schnauze“.

Zwei Dutzend Texte sind eingegangen.

Man merkt, dass sich die Schreiber intensiv mit „Flüchtlinge und Integration“ befassen.

Herausgekommen ist ein im Wortsinn „spannender“ vielfältiger Meinungsbeitrag.

Vorbemerkung der Redaktion: Wir machen uns keine der hier veröffentlichten Stellungnahmen oder einzelne Inhalte zu eigen. Es handelt sich um Meinungsäußerungen von Leserinnen und Lesern. Das Besondere an diesem Text: Wir lassen die zugesandten Beiträge ineinander fließen – Sie sehen also nicht auf Anhieb, wo der eine Beitrag aufhört und der folgende beginnt. Die Texte wurden in der Reihenfolge, wie sie uns zugegangen sind, hintereinander gesetzt. Sie wurden nur minimal redigiert. Es wurde nichts gekürzt oder weggestrichen oder umformuliert bis auf kleine Korrekturen, wenn Rechtschreibung oder Grammatik nicht einwandfrei waren (was ganz überwiegend der Fall war). Wir verzichten auf Symbolbilder. Als Vorschaubild haben wir neutral eine Flüchtlingsunterkunft gewählt. Die Zwischenüberschriften sind als Schlagworte von uns und markieren nicht Ende und Anfang von Texten.

Wir weisen darauf hin, dass es sich nicht um eine repräsentative Darstellung von „Volkes Stimme“ handelt. Es konnte mitmachen, wer wollte. Hätten wir den Eindruck gehabt, dass erkennbar „Interessengruppen“ unser Angebot missbrauchen wollen, hätten wir das Experiment für gescheitert erklärt und keine Veröffentlichung vorgenommen. Nach unserem Eindruck gab es keine Kampagne. Wir werden das Experiment also in Zukunft forsetzen, weil es wirklich eine sehr spannende neue Form ist, die wir von anderen medialen Angeboten nicht kennen.

Es gingen 24 Zuschriften ein, die allesamt veröffentlicht werden: Zwölf von Männern, acht von Frauen, vier ohne Angabe. 15 leben in einer Stadt, sechs in einer Gemeinde, drei ohne Angabe. Zwei Texte kommen aus dem Ausland. Sieben der Zuschriften können wir über die email-Adresse als LeserInnen und/oder Mitglieder im Förderkreis identifizieren. Vorgegeben war, dass die Texte anonym veröffentlicht werden. Fünf Teilnehmer haben die Texte mit ihrem Namen abgeschlossen. Diese haben wir wegen der einheitlichen Vorgabe entfernt.

Wir wünschen eine interessante Lektüre. Erkennen Sie, wer in der Stadt oder in einer Gemeinde lebt? Wer Frau oder Mann ist? Das Alter? Deutscher oder Migrant? Wo ein Text anfängt und aufhört (außer beim ersten und letzten)? Finden Sie sich mit Ihrem Denken wieder? Regen Sie die Meinungsäußerungen zum Überdenken Ihrer Meinung an? Diesen „Leser-Artikel“ können Sie natürlich auch gerne kommentieren. Gern auch als Rückmeldung, was Sie von diesem Experiment halten. Wir veröffentlichen häufiger lange Texte – das ist vermutlich der bislang längste von allen. Aber er lohnt sich. Versprochen.

Für mich persönlich ist es grausam mit anzusehen wie dieses Land überfremdet. Ich arbeite seit 25 Jahren beim Benz in Mannheim, aber nach Mannheim kann ich nicht mehr gehen, ich fühle mich fremd im eigenen Land.

Egal wo ich hingehe, im Supermarkt, Innenstädte auch von kleineren Gemeinden – überall sehe ich Schwarze, Afghanen, Nordafrikaner. Ich denke, dass die meine Rente heute schon ausgeben.

Wenn es wenigstens richtige Flüchtlinge wären, doch ich bin der Meinung, dass die wenigsten echte Flüchtlinge sind. Wer diese Leute hier haben will soll, auch für sie zahlen und nicht die Kosten selbstverständlich dem Staat aufzubrücken.

Und die Diskussion um Integration finde ich auch falsch: Asylanten brauchen nicht integriert zu werden. Die müssen nämlich zurückgehen, wenn Friede im Herkunftsland herrscht.

Im Dorf ist es anders als in der Stadt

Alle anderen sind illegale Einwanderer und die will ich nicht integrieren, die meisten, die ich sehe, laufen in guten Klamotten rum, haben dauerhaft ein Handy am Ohr und treten unverschämt auf.

Wir Deutschen deutscher Herkunft sind für diese Leute Opfervolk, das es auszunehmen gilt.

Ich hoffe schon fast auf eine neue Wirtschaftskrise, wenn das Geld in der Staatskasse knapp wird und die nicht ihre Ansprüche erfüllt sehen, dann werden wir Kulturfestspiele zu erwarten haben.

Besser ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende.

Ich wohne in Schwetzingen und am Wochenende bin ich in einem kleinen Ort nahe Kaiserslautern sesshaft. Mir ist extrem aufgefallen, dass es zwischen den Flüchtlingen auf dem Land und in der Stadt erhebliche Unterschiede gibt.

Im Dorf, wo ich am Wochenende bin, sind nur circa 20 Flüchtlinge untergebracht und in Schwetzingen mehrere hunderte. Im Dorf beteiligen sich diese Personen am öffentlichen Leben, zusammen mit der deutschen Bevölkerung, was ich sehr schön finde. Sie nehmen an diversen Festlichkeiten Teil und helfen zu jeder Zeit bei der Gemeinde Arbeit. Alle sind gewillt

deutsch zu lernen und nehmen an den Integrationskursen.

In Schwetzingen hingegen habe ich bei den wenigsten den Eindruck, dass sie sich ernsthaft integrieren möchten. Zum Bahnhof lasse ich meine Lebensgefährtin nicht mehr alleine hin, da der Bahnhofsvorplatz zu fast jeder Uhrzeit von zwielichtigen Gestalten belagert wird.

Auch ist mir aufgefallen, dass man nur junge schwarze afrikanische Männer sieht. Vielleicht in 2-5 Prozent der Fälle, in denen ich in Schwetzingen Flüchtlinge begegne bin, waren Frauen und Kinder dabei. Auch habe ich nicht den Eindruck, dass es sich bei dem überwiegenden Teil der Flüchtlinge um Kriegsflüchtlinge handelt. Hinzufügen möchte ich allerdings noch, dass ich persönlich noch keine negativen Situationen mit eigenen Augen wahrgenommen habe.

Es wird zu viel vermischt

Was jedoch deutlich auffällt, ist die Tatsache, dass eine Integration im großen Rahmen nicht erfolgreich sein wird.

Ich frage mich täglich, wie es sein kann, dass so viele Menschen noch die Augen vor diesen Dingen um sie herum, verschließen. Keine Fragen danach, warum Kriminalstatistiken in die Höhe schießen, wer dafür verantwortlich ist?

An Neujahr in Köln – ein Aufschrei der Empörung. Was ist passiert? Im Grunde gar nichts. Welche Konsequenzen hatte das Verhalten der „traumatisierten“ Migranten? Fast keine. Bescheißen Sie mal den Staat um seine Steuern, da können Sie aber mal was erleben inklusive acht Quadratmeter mit Aussicht auf Gitterstäbe.

Ich komme zwar „vom Dorf“, aber selbst hier können Mädchen und Frauen nicht mehr sicher vor Grapschen unserer Neuankömmlinge sein. Oft genug höre ich von meinen Kindern, dass wieder ein Mädchen aus ihrer Klasse im Bus oder Zug von dunkelhäutigen Männern angesprochen und auch angefasst wurde.

Nicht einmal mehr ins Schwimmbad kann man seine Kinder allein lassen wegen solcher Übergriffe. Abschließend möchte ich noch sagen, dass es mir wirklich auffällt, dass selbst bei uns immer mehr von den sogenannten „Migranten“ und Kopftuchträgerinnen ankommen.

Seit dieser Zeit nehmen Einbrüche, Übergriffe und sicherlich auch Drogenhandel zu (Mannheim ist ja nur um die Ecke). Auch scheint das Nachkommen der Familien allmählich in Schwung zu kommen, den Männer und Frauen ausländischer Herkunft treten oft im Rudel auf.

Ganz ehrlich, wenn ich dann noch lese und höre was in Mannheim bei den Türken abgeht nach dem „Putschversuch“, dass sie ihr Land so lieben und Herrn Erdogan am liebsten den Popo küssen würden (das weiß ich von einer Deutschtürkin, die das Geschwätz ja übersetzen kann), dann sage ich nur noch eins: Gute Nacht Deutschland, was wurde nur aus meiner Heimat? Es wird Zeit aufzuwachen und zu handeln.

Es wird in der Debatte immer zu viel vermischt: Flüchtlinge und Integration sind zwei Dinge. Alleine schon Flüchtlinge: Fliehe ich vor Krieg benötigte ich (möglichst heimatnah) Schutz bis dieser vorbei ist, und keinerlei Integration im Fluchtländer. Fliehe ich aufgrund von politischer oder anderer Verfolgung dauerhaft in ein von mir gewähltes Zielland, dürfen die aufnehmenden Staaten von einem Integrationswillen meinerseits ausgehen.

Mein Eindruck ist, dass manche der aktuellen „Flüchtlinge“ weder das eine noch das andere sind, sondern einfach nur dauerhafte Einwanderer mit zum Teil auch nur begrenztem Integrationswillen oder -fähigkeiten. Deutschland wäre damit das erste Einwanderungsland, das es „schafft“, mit all denen dauerhaft klarzukommen, die sich das Land (aus welchem Grund auch immer) ausgesucht haben und nicht umgekehrt (in klassischen Einwanderungsländern muss man sich für die Aufnahme qualifizieren, zum Beispiel mit Sprachkenntnissen und Job-Aussichten oder Vermögen). Ich selbst bezweifle das.

Nicht die Flüchtlinge an sich sind das Problem, sondern die lasche Justiz.

Es sind wohl viel weniger Flüchtlinge oder andere Migranten kriminell, als es den Anschein hat. Nur kommen die Kriminellen immer wieder auf freien Fuß und werden wiederholt kriminell. Sie nehmen den Rechtsstaat und die Polizei nicht ernst und die kriminelle Energie steigt, da sie ja in ihren Augen keine Strafe zu erwarten haben.

Die Menschen fühlen sich nicht beschützt, weil sie das, je nachdem, wo sie wohnen, täglich spüren.

Anschuldigungen allerorten

Zusätzlich gibt es in Deutschland leider immer noch sehr viele so genannte „Gutmenschen“, die meist in privilegierten Gegenden wohnen und für jeden und alles immer noch eine Erklärung haben, beispielsweise Frau Künast und Herr Augstein gerade, im Rahmen des „Axtanschlags“.

Polizisten werden von der Presse leider oft wie „Maschinen“ ohne eigene Emotion behandelt und müssen sich für jeden Einsatz rechtfertigen. Beispielsweise der Vorfall im Osten, als der Polizist den jungen Asylanten im Genick gepackt hat und aus dem von Rechten umstellten Bus ins sichere Haus gezogen hat.

Eventuell hatte der Polizist auch Angst und war froh, als die Flüchtlinge in der sicheren Unterkunft waren, es waren meines Wissens nur 20 Polizisten (kein SEK) – und hundert aggressive Rechte. Keiner hat die Flüchtlinge mit angeschuldigt, die ja wie in den Filmen zu sehen, sehr eindeutige, provozierende Gesten gegen die draussen gemacht haben und die Stimmung so zusätzlich aufheizten. Es wurden lediglich, aus meiner Sicht zu Unrecht, die Polizisten kritisiert.

Das kommt bei der normalen Bevölkerung so an, dass die Flüchtlinge alle Rechte haben und man sie ja auf keinen Fall zu hart anfassen darf, egal was sie tun. Die, die Bevölkerung schützen sollen, werden so eingegrenzt in ihren Möglichkeiten und beobachtet beziehungsweise auch unter Druck gesetzt, dass die Menschen das Gefühl haben, nicht mehr beschützt zu werden – oder beschützt werden zu können.

Ich bin mir ziemlich sicher, dass die gewünschte Integration der meisten nicht klappen wird. Die vielen erschreckenden Meldungen von Übergriffen in Schwimmbädern, Köln, Axtangriff, Erdogananhänger, Drogen, und und und, zeichnen ein Gesamtbild der Situation.

Gefühle und Erfahrungen

Vor ein paar Jahren fand ich es richtig schön in Mannheim zu wohnen. Oft waren wir samstags in der City unterwegs. Mädchen konnten ohne Sorge (ziemlich) kurze Röcke tragen. Im Bikini schwimmen gehen. Das ist heute nicht mehr so.

Ich persönlich habe Angst um meine Töchter und Enkeltöchter. Ich möchte, dass diese Frauen/Mädchen genauso sicher sind, wie ich das war. Gegen Terror sind wir machtlos, aber unser Umfeld sollte stimmen. Und da reicht es mir nicht, immer wieder gesagt zu bekommen, dass die Kriminalstatistik keine höheren Zahlen ausweisen. Mein Gefühl ist ein anderes.

Integration: In meinem Wohnumfeld leben Asiaten und Türken. Obwohl die Sprachbarrieren bei den Asiaten wesentlich höher sind, besteht ein wesentlich besserer Kontakt, da asiatische Frauen sich nicht verstecken hinter Kopftüchern und in Wohnungen. Somit besteht der Kontakt zu den türkischen Nachbarn nur mit dem Ehemann.

Mal ganz ehrlich – wie naiv muss man sein zu glauben, wenn ich die Haustüre offen lasse, dann kommen nur gute Menschen zu mir, die meine Hilfe brauchen. Von einem Politiker der unsere Grenzen schützen sollte, erwarte ich ein wenig mehr Menschenverstand.

Ich habe beruflich viel mit Migranten zu tun und habe dabei die Erfahrung gemacht, dass gerade die heutige Elterngeneration oft nur mangelhaft Deutsch spricht und diese Familien teilweise schon 20 Jahre hier leben. In bestimmten Stadtvierteln wie beispielsweise der Neckarstadt-West kann man von der Wiege bis zur Bahre ohne Berührungspunkte mit der westlichen Kultur leben, da die komplett Infrastruktur des Herkunftslandes vorhanden ist. So weit kein Problem, so lange unsere Werte über dem Koran stehen.

Seit letzten Sommer frage ich mich aber, warum die Politiker davon ausgehen, dass die Integration der seitdem Angekommenen optimal funktionieren wird, während hier Menschen teilweise seit 30 Jahren in Parallelgesellschaften leben?

Köln sowie der barbarische Amoklauf von Würzburg haben gezeigt, wie sehr viele der neu Angekommenen unsere offenen Gesellschaft verachten, auch wenn sie gleichzeitig von unserem Sozialsystem profitieren. Hier sollte Deutschland klar seine Grenzen aufzeigen und Hassprediger, die hier Hartz 4 beziehen, umgehend ausschreiben. Durch unsere Toleranz machen wir uns vor diesen Menschen meiner Meinung nach lächerlich.

Pflichten und Forderungen

Auf dem Höhepunkt der Zuwanderung gab es nach einem Übergriff von Flüchtlingen vor einem Supermarkt, in dem ich regelmäßig einkaufe, plötzlich einen Sicherheitsdienst. Mit der fast

vollständigen Räumung der nahegelegenen Kaserne verschwand dieser Dienst wieder.

In diesem Zusammenhang sind die Beteuerungen der Politiker, von Flüchtlingen gehe keine Kriminalität aus, unglaublich und zerstören das Vertrauen in die Politiker.

Die Tatsache, dass Flüchtlinge vor dem Einsatz der Sicherheitsleute zum Teil schon vormittags mit Bierdosen vor dem Markt herumlungen und die Marktangestellten deren Müll weggräumen, zeigte, wie fatal das Beschäftigungsverbot für Flüchtlinge ist. Die Vollversorgung in den Unterkünften ist das erste, was in Deutschland erlebt wird. Ich stelle es mir schwierig vor, jemanden, der hier ankommt und gleich ohne Gegenleistung alimentiert wird, nach Monaten des Müßiggangs dazu zu bringen, einen Achtstundentag im Niedriglohnbereich durchzuhalten.

Persönlich denke ich, dass wir die Pflicht haben, politisch Verfolgten zu helfen, aber nicht jeden durchbringen müssen und auch nicht sollten, der nur auf der Suche nach einem besseren Leben ist, denn das sind letztlich mehrere Milliarden. Bei der aktuellen unkontrollierten Einwanderung werden die sozialen Standards bald so sinken, dass man keinem mehr angemessen helfen kann und der soziale Friede in Gefahr ist.

Im beruflichen Alltag zeigt sich deutlich, dass Sprache der Schlüssel zur Integration ist und dass sich hier bei intensiver Förderung Erfolge zeigen. Diese muss jedoch von allen Beteiligten gewollt und das notwendige Personal vorhanden sein. Hier sollte Deutschland die Notbremse ziehen und auch an die eigene Bevölkerung denken – dass die anderen EU-Länder sich aus der europäischen Idee und Solidarität längst ausgeklinkt haben, hat sich ja bereits bei der missglückten Flüchtlingsverteilung letzten Herbst gezeigt.

Eine langfristige Lösung kann meiner Meinung nach nur sein, den Menschen in ihren Ländern zu helfen. Momentan kommen ja nur die, die sich die Schlepperreise leisten können – hauptsächlich junge Männer, zugleich die Bevölkerungsgruppe mit dem aggressivsten Verhalten und teilweise stark ausgeprägtem Anspruchsdenken – während Frauen und Kinder in den Lagern zurückbleiben.

Richtig oder falsch

Meiner Meinung nach der falsche Ansatz und Grund für das Risikopotential, das die Medien fast ein Jahr lang heruntergespielt haben, das sich aber seit Würzburg nicht mehr leugnen lässt.

Mein Fazit: Wir schaffen das – aber nur, indem wir endlich alle Menschen abschieben, die kein Bleiberecht mehr haben – ohne den x-ten Ausweg durch juristische Winkelzüge, die letztlich auch wieder die Allgemeinheit bezahlt – und hier unsere Regeln konsequent und ohne Kulturrabatt und Relativismus durchsetzen.

Ich denke, das größte Problem ist, dass es sich überwiegend um Muslime handelt. Mit einzelnen Muslimen kommt man in der Regel gut klar. Problematisch wird es meistens dann, wenn sie in Gruppen auftreten.

Hinzu kommt, dass sie sich so gut wie immer nur in der Opferrolle sehen. Schuld sind immer die anderen. Auch was das Unrechtsbewusstsein angeht, haben viele große Defizite. Was bei den Flüchtlingen erschwerend hinzu kommt ist, dass sie aus Gebieten kommen, die dem europäischen Standard um Jahrzehnte hinterher hinken.

Erschreckend und ärgerlich ist natürlich auch der Dilettantismus der politisch Verantwortlichen. Was da behauptet, relativiert und gelogen wurde und wird geht nicht mehr auf die berühmte Kuhhaut. Die Flüchtlinge scheinen ja schon besser ausgebildet, gesünder, motivierter und mit mehr Hochschulabschlüssen als Deutsche.

Außerdem sollten sie auch noch unser Demografieproblem lösen. Das alles wurde behauptet, ohne eigentlich irgendwas zu wissen. Auch das Zusammenwerfen von Flüchtlingen, Asylbewerbern und Einwanderern war und ist unverantwortlich und dumm.

USA vs. Europa und Deutschland

Wahrscheinlich habe ich noch einiges vergessen, aber diese Punkte sind mir spontan in den Sinn gekommen. Einen Punkt habe ich noch und zwar geht es um Arbeit. Als älterer Arbeitsloser kann ich aus eigener Erfahrung sagen, dass diese Leute keine Arbeit finden werden, denn es gibt keine.

Ich lebe derzeit vorübergehend in den USA. Die Außensicht auf die Dinge ist mehr als erhellend. Ein Land, Deutschland, hat die totale Kontrolle verloren über die Menschen, die in das Land einwandern. Das ist gefährlich und inhuman – inhuman der indigenen Bevölkerung gegenüber und denen gegenüber, die tatsächlich Asyl bedürfen und Hilfe dankbar annehmen.

Meine Arbeitskollegen hier sind unter anderem Iraker. Einer, mittlerweile eingebürgerter Amerikaner, hat seinen Vater durch des IS verloren. Er schüttelt nur den Kopf über die verfehlte Einwanderungspolitik Deutschlands. Er weiß, aus den arabisch-sprachigen (sozialen) Medien, dass ein erheblicher Anteil derer, die da kommen (und der natürlich quantitativ schwer zu schätzen ist), nicht aus echten Asylberechtigten besteht, sondern aus Wirtschaftsflüchtlingen und auch sehr vielen radikalen Muslimen in allen Schattierungen bis hin zu Sympathisanten des IS und Ansichten, die bestenfalls als nicht integrationsfähig zu gelten haben. Er erzählt mir sogar von Fällen, in denen bereits in den USA anerkannte Flüchtlinge wieder zurückgekehrt sind und dann unter anderer Identität wieder nach Deutschland eingereist sind, weil sie hier in den USA arbeiten müssen. Wohlgemerkt, das ist kein AfD-Politiker, der das sagt, sondern ein irakisches Arzt, der tatsächlich vor dem IS geflohen ist.

Gerade, während ich dies schreibe, kommt über CNN die Eilmeldung über einen größeren Schusswechsel in München. Hoffen wir, dass es nicht das ist, nach was es aussieht. I am so sick of this shit. Ach ja, wundert es, dass mein irakisches Kollege den Islam für die größte Bedrohung des 21. Jahrhunderts hält?

Merkel hat die Bürger nicht gefragt, selbst jetzt wo Sie gescheitert ist, gibt sie ihre Fehler nicht zu, die Sicherheit Ihrer damaligen Wähler ist ihr völlig egal! Ich fühle mich nicht mehr wohl hier, nicht mehr für voll genommen.

Warum kommen so viele junge männliche Flüchtlinge? Warum lassen die Ihre Familie in einem „Kriegsgebiet“ zurück? Für mich ist das unverständlich, da ich als Frau meine Eltern nie alleine lassen würde. Sollte hier was passieren, wird irgendwie Bürgerkrieg ausbrechen. Die Frage ist nicht ob, sondern wann!

Es gibt sehr viele Gründe, warum wir eine neue Regierung brauchen, aber ich bin gerade noch zu aufgeregt wegen München und wir sollen ja keinen Roman schreiben. Ach ja, anstatt dass die Flüchtlinge sich uns anpassen, passt Deutschland sich den Flüchtlingen an, eine Islamisierung ist im Gange. Das geht einfach weit! Fragen Sie mal in der Türkei oder Syrien, ob wir da eine Katholische oder Evangelische Kirche bauen können! Fragen Sie und teilen Sie mir Ihre Antwort mit... Ich wähle die AfD, würde, wenn es sein muss auch die NPD wählen, wegen Merkel ihrer katastrophalen Politik!

Asyl, Integration, Einwanderung

Die Integration ist seit Jahrzehnten nicht bei allen gelungen und es wird jetzt sicher noch schlechter werden. Versäumt wurde, Deutschland/EU als Einwanderungsland zu deklarieren und klare Bedingungen zu schaffen – Vorbild Kanada.

Des Weiteren verbiegen sich die Deutschen meines Erachtens aufgrund ihrer Geschichte im negativen Sinne, um es anderen Kulturen recht zu machen.

Auswirkungen wie in der Neckarstadt-West beispielsweise zeigen, welche Auswüchse dies dann annimmt, wenn keine klaren Regeln vorgegeben, eingefordert und gehandelt werden.

Eine große Herausforderung. Aber ich bin der Überzeugung, dass wir die Mittel und auch die Pflicht haben zu helfen. Warum gibt es so viele Konflikte? Aus Eigensucht. Wie kann man die Eigensucht überwinden? In dem man sich anders verhält. So gesehen kann unser Engagement auch helfen, die Welt zu verändern. Ist zwar sehr optimistisch gedacht, aber ohne Optimismus geht die Welt zugrunde. Ich kann dennoch besorgte Menschen zumindest verstehen. Es ist eine große Herausforderung, aber meiner Meinung nach ohne Alternative! Aber, und da bin ich bei Merkel, wir schaffen das ...

Persönlich gebe ich den großen Medien die Schuld an der anfänglichen Panik an der Flüchtlingskrise.

Ja, es sind einige Menschen zu uns gekommen. Ja, das hat Organisationsarbeit bedeutet und bedeutet es immer noch. Ja, darüber darf man mal informiert werden, aber kein wochenlanges Dauerfeuer mit Bildern von Menschenmengen, die man persönlich gar nicht einordnen kann.

Die Flüchtlinge sind da. Und? Ist unsere Gesellschaft kaputt? Unsere Wirtschaft am Boden? Nichts dergleichen. In meinem Umfeld hat sich nichts geändert, außer dass die Spinnelikaserne wieder bewohnt sind.

Krise – bei wem und welche?

Das war keine Krise. Das war eine Aufgabe und zusammen gut zu bewältigen.

Und zum Thema Integration, speziell die Gewalttaten, die passiert sind. Geisteskrankheiten machen vor keiner Religion und Herkunft halt. Depression und fehlendes Wutmanagement sind keine Symptome von fehlender Integration, sondern mangelnden Bewusstseins in der Bevölkerung und Akzeptanz. Noch immer werden Menschen schief angeguckt, wenn sie zum Therapeuten gehen oder sie trauen sich nicht einmal dorthin zu gehen. Öffnung zu diesen Themen und mehr Investitionen in vorbeugende Massnahmen wären wichtig!

Ich habe seit meiner Studienzeit (also insgesamt fast 50 Jahre lang) immer wieder mit Ausländern zu tun gehabt, weiß also, ob und wie Integration funktioniert. Das Problem bei dem jetzigen Zuzug ist a) die Masse, b) die soziale Herkunft (keine Sprachkenntnisse, keine Berufsausbildung) und c) der Überhang von jungen Männern; all das vor dem Hintergrund einer massiven islamischen Radikalisierung.

Das kann nicht gut gehen, sondern nur zum materiellen und zivilisatorischen Ausverkauf unseres Landes führen. So denken übrigens auch alle meine ausländischen Freunde und angeheirateten Verwandten.

Flüchtlinge, nur wenn sie sich integrieren und friedlich zusammenleben wollen. Ich habe aber kein Verständnis, wenn sie die Menschen, die sie aufgenommen haben, nicht respektieren und unsere Gesetze missachten.

Die Regierung sollte Gesetze verabschieden, die es ermöglichen, diese Zuwanderer abschieben zu können oder zumindest gerecht zu bestrafen, damit sie abgeschreckt sind.

Ansprüche an Politik

Dauerrechtsbruch der Regierung mit einem staatlichen Schleusungsprogramm, völlige Überforderung der Gesellschaft durch massenhafte Zuwanderung kulturfremder Menschen mit einer überwiegend patriarchalischen und intoleranten Religion. Spätestens in zehn Jahren haben wir Verhältnisse, wie in Frankreich oder Belgien. Wir haben die verantwortungsloseste Regierung der Nachkriegszeit.

Integration via Sprache, Arbeit, gesellschaftliche Teilhabe, Akzeptanz unseres Rechts- und Wertesystems wird bei einem Massenzustrom – politisch in keiner Weise reflektiert – nicht gelingen. Unser Land wird sich gesellschaftlich und kulturell deutlich verändern. Parallelgesellschaften mit unübersehbaren Konflikten und letztendlich die Einschränkung der persönlichen Freiheit werden die Folge sein. Immense Versorgungskosten resultieren daraus, die „Integration“ ins soziale System wird dominieren, das Thema Flüchtlingsaltersarmut ist in vielen – politisch engagierten – Köpfen noch gar nicht angekommen.

Eine ausgezeichnete Konjunkturlage und EZB vermitteltes, billiges Geld lassen zur Zeit alle Probleme „schaffbar“ erscheinen. Gelungene Individualintegration wird gerne und allzuoft in bestimmten Kreisen als pars pro toto verkannt.

Humanitäre Aspekte des Flüchtlingselends müssen realisiert werden. Ein falsch verstandener Humanitarismus kann bei uns allein das Problem nicht lösen. Ich bin Fördermitglied und begrüße den ausgezeichneten Versuch des (politischen) Neutralismus im Journalismus.

Die wirklichen Flüchtlinge haben mit der „Flüchtlingskrise“ und ihren negativen Auswirkungen am allerwenigsten zu tun. Das sind Menschen, die vor Krieg und Bedrohung in ihren Heimatländern geflüchtet sind und froh sind, in den Ländern Europas ein sicheres Dach über dem Kopf gefunden zu haben.

Und sie verhalten sich entsprechend! Sie schikanieren keine Andersgläubigen in den Flüchtlingsunterkünften, sie stellen keine Forderungen, dass alles an ihre Vorstellungen angepasst zu werden hat (vom halal Essen bis zur Einhaltung des Ramadan auch von Nichtmuslimen). Sie halten ihre Unterkünfte selbst sauber, begegnen Frauen ebenso respektvoll wie Männern.

Echte Flüchtlinge vs. unechte Flüchtlinge

Diejenigen von ihnen, die vorhaben, langfristig in Europa zu bleiben und nicht irgendwann wieder in ihre Heimat zurückzukehren, um diese neu aufzubauen, bemühen sich von selbst darum, die Sprache zu lernen, Perspektiven zu finden, hier Fuß zu fassen. Sie nehmen die angebotene Hilfe an und lehnen sie nicht ab, weil sie von einer Frau/von Ungleibigen kommt. (Die Liste kann auf Basis von Erfahrungsberichten von Flüchtlingshelfern durchaus noch fortgesetzt werden.)

Aber die wirklichen Flüchtlinge können bei dieser Diskussion getrost ausgeklammert werden, denn diese fügen sich durchaus harmonisch in die Gesellschaft ein, egal wie lange sie bleiben, und sind natürlich hier willkommen!

Die Probleme, die von der – eigentlich zu Unrecht so bezeichneten – „Flüchtlingskrise“ ausgelöst werden, haben andere Wurzeln. Allen voran Menschen, die als „Flüchtlinge“ ins Land kommen, aber keine sind. Da sind beispielsweise diejenigen, die nicht vor einer Bedrohung von Leib und Leben flüchten, sondern aus wirtschaftlichen Erwägungen (nicht einmal materieller Not) heraus. Die auf die Versprechungen der Schlepper (und die Erzählungen der unter Erfolgsdruck stehenden Vorausgegangenen) hereinfallen und hierher kommen in der Erwartung, sie bekämen sofort ein Haus und ein Auto geschenkt und fortan sechsstelliges Taschengeld fürs Nichtstun und die dann natürlich frustriert sind, wenn sie feststellen, dass dem nicht so ist.

Diejenigen, die sich von der Politik eingeladen fühlen und erwarten, hier als Menschen erster Klasse empfangen zu werden, nach deren Bedürfnissen sich alles neu auszurichten hat (hier sind wir in vielen Fällen wieder bei den Forderungen nach halal-Essen, Ramadan, Verschleierung von Frauen bzw. der selbstverständlichen Behandlung von unverschleierte Frauen als Huren) sind Menschen, die nicht integrierbar sind, egal wieviel Hilfestellung man ihnen anbietet – weil sie selbst sich nicht in diese Gesellschaft integrieren wollen.

Natürlich kann man niemandem verdenken, in einem anderen Land ein besseres Leben anfangen zu wollen – aber wer das tut, ist ein Einwanderer und kein Flüchtling (ein „Wirtschaftsflüchtling“ ist für mich jemand, der aus der Kneipe rennt, bevor der Kellner den Deckel abkassieren kann)!

Für Einwanderer sind in Europa andere Wege vorgesehen und auf diese sollten die entsprechenden Leute auch ausnahmslos verwiesen werden – nicht zuletzt, damit die von ihnen als „Flüchtlinge“ beanspruchten Ressourcen frei werden, um den echten Flüchtlingen zu helfen.

Demografie, Arbeitsmarkt, Terror

Eine andere Wurzel der Probleme sind diejenigen, die die „Flüchtlingswelle“ ausnutzen, um mit ganz anderer Agenda einzureisen: Sei es als religiöse Missionare, IS-Agenten, oder einfach allgemein, um hier Straftaten zu begehen (z.B. Einbrecher- und Bettlerbanden aus Südosteuropa ebenso wie die meist aus Afrika stammenden Dealer).

Hier offenbart sich das massive Versagen von Staat und Politik. Man hätte niemals zulassen dürfen, dass Hunderttausende Menschen so, wie geschehen, in dieses Land kommen, ohne direkt an der Grenze registriert zu werden und ohne Überprüfung der angegebenen Personalien.

Allein schon Tausende sind untergetaucht, ohne dass man eine Ahnung hat, wo sie abgeblieben sind. Ob die nun als Mordopfer irgendwo im Wald liegen, als Einbrecherbanden durch die Lande ziehen oder schon am nächsten Terroranschlag arbeiten: Niemand weiß es. Danke, ihr da oben!

Selbst unter den erfassten „Flüchtlingen“ sind mangels Kontrolle viele mit falscher Identität oder gleich mehrfach an verschiedenen Stellen registriert. Nachgewiesen beispielsweise bei den französischen IS-Terroristen oder dem Täter von Würzburg.

Die stellen natürlich nur die Spitze des Eisbergs dar, denn nicht jeder, der das macht, plant Böses – vielen geht es nur darum, mehrfach die Ressourcen abzugreifen, mit denen echten Flüchtlingen so nicht mehr geholfen werden kann.

Auch vor dem Hintergrund ein Unding, dass dem bravblöden Bundesbürger schon ein Bußgeld droht, wenn er seinen Personalausweis nicht rechtzeitig kostenpflichtig verlängert. Trotzdem kann man es auch hier niemandem verdenken, dass er eine Lücke im System für sich ausnutzt – die Verantwortung liegt bei dem System, das zugelassen hat, dass diese Lücken entstehen!

Wo Straftäter unter den angeblichen „Flüchtlingen“ ergriffen und verurteilt werden, zeigt sich das nächste Versagen, nämlich unseres Justizsystems, das auf diese Art Straftäter und ihre Mentalität nicht ausgerichtet ist: Oftmals kommen die Täter direkt wieder auf freien Fuß und verlassen das Gericht mit dem triumphierenden Gefühl, man könne ihnen gar nichts. Bewährung zählt für sie als Freispruch, zumal nicht einmal alle Straftaten Einfluss auf das Asylverfahren haben.

Auch dieses ist ein Witz: Abgelehnte Asylbewerber und verurteilte Straftäter werden nicht konsequent abgeschoben, sondern weiterhin geduldet – also ist es letzten Endes egal, ob man einen Asylantrag stellt oder nicht, ob man hierzulande straffällig wird oder nicht – hat man einmal die Grenze überschritten, ist man hier, kann bleiben und letzten Endes machen, was man will.

Dass ein Staat auf diese Weise die Kontrolle darüber aufgibt, wer innerhalb seiner Grenzen leben darf und welche Regeln (Gesetze) dabei gelten, ist ein absolutes Unding und ein himmelschreiendes Versagen der regierenden Politik gegenüber dem Volk.

Meinungsfreiheit tabu?

Versagt haben aber auch viele Medien in der Diskussion um dieses Thema: Von Anfang an fand hier genauso wenig eine Differenzierung statt wie an den Grenzen. Alle, die ins Land kamen, galten pauschal als „Flüchtlinge“, unschuldig und hilfebedürftig, traumatisiert und damit über jede Kritik erhaben.

Von dieser Vorstellung müssen wir uns dringend verabschieden, auch um der echten Flüchtlinge willen, die von denen, die nur auf der Welle mitschwimmen und sich hier benehmen, wie die letzten XXX, zu Unrecht diffamiert werden.

Wir müssen ganz klar unterscheiden zwischen Flüchtlingen, Einwanderern (an die durchaus Ansprüche gestellt werden dürfen und müssen, beispielsweise die Einhaltung der hiesigen Gesetze, die Vorrang haben gegenüber der Scharia und allen anderen religiösen Normensystem – es geht hier nicht nur um Muslime) und jenen, die nicht nur „nicht“ wirklich Flüchtlinge sind, sondern auch nicht integrierbar und nicht willkommen.

Deutschland ist ein souveränes Land und jedes solche muss das Rückgrat haben, klarzustellen, wer in seinen Grenzen leben darf – und wer eben nicht. Eine andere Vorstellung, von der wir Abschied nehmen müssen ist die zu Anfang von den Medien gepredigte Mär, dass dieses Land der drohenden Überalterung, der Renten und des Fachkräftemangels wegen die Zuwanderung speziell der Flüchtlingswelle braucht.

Selbst führende Wirtschaftsvertreter haben mittlerweile zugegeben, dass dem eben nicht so ist: Ein Großteil derjenigen, die als Flüchtlinge ins Land kommen, hat leider einen (Aus-)Bildungsstandard, mit dem sie keine Chancen auf dem deutschen Arbeitsmarkt haben. Viele sind Analphabeten, aber selbst in ihren Heimatländern hoch qualifizierte Berufe sind vom Wissensstandard mit dem hierzulande nicht kompatibel.

Wünsche und Hoffnungen vs. Sorgen

Und die technische Entwicklung geht allgemein dahin, dass immer weniger un- bzw. wenig qualifizierte Arbeitskräfte gebraucht werden. Es sieht also mau aus. Ob sich dies für die nächsten Generationen ändert, ob diese bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben werden, steht in den Sternen. Immerhin gibt es auch deutsche Familien, die seit mehreren Generationen von Hartz IV leben und keinen Anlass sehen, daran etwas zu ändern. Wieviele zugewanderte Familien sich ihnen jetzt anschließen werden, zumal ihnen erzählt wurde, in Deutschland bekomme man viel Geld fürs Nichtstun, bleibt abzuwarten.

Jede erwünschte positive Auswirkung auf das System, ob Rente oder ähnliches, hängt jedoch davon ab, dass die Hinzukommenden hier arbeiten und Steuern zahlen – nicht über Generationen alimentiert werden. Eine Zuwanderung qualifizierter Fachkräfte ist natürlich wünschenswert und sicher sind durchaus auch welche unter den Flüchtlingen – doch im Großen und Ganzem müssten wir den Tatsachen ins Auge sehen, dass die Flüchtlingswelle nicht die „Fachkräftewelle“ ist, als die sie zunächst gepriesen wurde, sondern eher eine gehörige Portion Zuwachs für das Proletariat.

Flüchtlinge? Es sind meist keine! Nach der Flüchtlingskonvention sind es deshalb keine mehr, weil sie auf dem Weg hierher – und komischerweise nur hierher – mehrere sichere Drittstaaten durchquert haben. Es gibt somit keine Verpflichtung für uns, diese Leute in derart großer Zahl, ja, sie überhaupt aufzunehmen.

Es wird ständig davon gesprochen, wir müssten diese Leute integrieren. Wieso? Wo integrieren? Auf welcher Basis? Flüchtlinge kehren wieder in ihr Land zurück, wenn die Verhältnisse wieder besser geworden sind. Da ist nichts zu integrieren. Wie sollen auch Leute integriert werden, die die Sprache nicht sprechen, (unsere Schrift) nicht lesen und schreiben können, kulturell inkompatibel sind und sich oft aufführen wie Eroberer, nicht wie Gäste, die froh sind über den Unterschlupf, den sie hier erhalten.

Was soll eine hochtechnisierte Gesellschaft freier, inzwischen meist areligiöser Bürger mit tribalistisch sozialisierten, religiös Verblendeten anfangen, die derart arrogant ihre Religion (ausgerechnet) über unsere Gesetze stellen.

Ich will mich nicht ständig über eine völlig fremde Religion unterhalten müssen, will der Vielzahl wirrer Argumente keinen Raum geben, will nicht tolerant sein gegenüber Intoleranten, die schon mal eigene Familienmitglieder ermordet, weil deren Lebenswandel nicht die stockkonservativen, ja verbohrten Empfindlichkeiten der Familie berücksichtigt.

Ich will auch nicht unseren Wohlstand buchstäblich zum Fenster hinauswerfen, für mich sind diese Leute keine „Bereicherung“, sondern eine ständige Bedrohung meines Lebens, meines Lebensgefühls und auch meines Wohlstands. Ich sehe keinen Grund warum Deutschland sich noch weiter engagieren sollte, statt einfach die schon lange vorhandenen Gesetz anzuwenden und alle abgelehnten Asylannten und Flüchtlinge auf schnellstmögliche Weise zu entfernen.

Rechtsstaatlichkeit

Mir erscheint das Verhalten unserer Behörden hier völlig absurd und ich wehre mich dagegen, dass der Fremde scheinbar mehr wert ist, als der hier Lebende, der diese Geschichte mit Steuergeldern finanzieren muss. Ungefragt!

Das dauernd vorgebrachte Argument, man könne sie nicht zurückbringen, weil ihr Heimatland sie nicht mehr aufnähme, zählt nicht, es sollte egal sein, wo sie später leben, nur eben hier nicht! Sie wissen nicht, woher sie kommen oder machen widersprüchliche Angaben? Wer bei einem Behördenvorgang nicht mitarbeitet, wird zumindest als Deutscher sanktioniert. Diese Leute nicht. Vorschlag: Das Smartphone beschlagnahmen, schauen, wohn sie telefoniert haben und dorthin ausweisen! Die Schweiz verhängt Erzwingungshaft in solchen Fällen, warum geht das hier nicht?

Ich bin erbost, wie unser Land ohne jeden Grund an die Wand gefahren wird, mir reichen die ständigen Übergriffe auf unsere Bevölkerung. Bis zum letzten Jahr konnte man sich hier frei bewegen, heute kaufen die Leute Abwehrspray, weil sie mit dem Zug fahren wollen! Das habe ich gestern von einem Kommilitonen erfahren.

Zusammenfassung: Keine Integration, allenfalls bei ganz wenigen, gut Ausgebildeten, die sich hier selbst ernähren können und die tatsächlich gebraucht werden. Kein Familiennachzug, statt dessen Rücksendung nach Ablauf der Bleibefrist. So genannte Ankerkinder schon an der Grenze zurückweisen. Kriminelles Verhalten, selbst einfacher Taschendiebstahl, sollte zum sofortigen Abbruch des Asylverfahrens führen, verbunden mit sofortiger Ingewahrsamnahme und Ausweisung binnen Wochenfrist, verbunden mit Wiedereinreisesperre.

Der Staat hat keine Emotionen, er hat eine Staatsräson. Und diese verlangt den Schutz der einheimischen Bevölkerung und den sorgfältigen Umgang mit dem Vermögen des Volkes. Überall in Europa, nur hier nicht. Stattdessen sind wir zur Zeit zum Abschuss und zur Plünderung freigegeben!

Ich bin weder pro noch kontra Flüchtlinge, sondern gegen diese Art der Flüchtlings“politik“, in der als zugrunde liegender verkehrter Ansatz nicht unterschieden wird hinsichtlich politischem Asyl, Kriegsflucht und sonstiger, unterschiedlich motivierter Zuwanderung.

Kritik an Medien

Die Menschen, die fliehen, haben jeder und jede für sich einen guten Grund dazu. Aber ich muss nicht alle von ihnen willkommen heißen. Eine derartige alternativlose Schutzlosigkeit des eigenen Staates miterleben zu müssen – ich kann es manchmal nicht fassen und ich bin entsetzt, wie Angela Merkel mit allem durchkommen kann. Es ist teilweise zum Verzweifeln, was uns medial und seitens der Politik hinsichtlich der unkontrollierten und ungesteuerten Massenzuwanderung in großer Zahl auch nach Deutschland serviert wurde und nach wie vor wird.

Dass Menschen in dosierter Zahl, die hier Schutz suchen, aufgenommen werden sollten, gegebenenfalls auch nur zeitweise, d'accord. Aber dieser Überrollungsmodus ist doch zum Himmel schreidend! Ich hätte vor Sommer 2015 nie gedacht, dass es in Deutschland einmal zu einer solchen Lagerbildung kommen könnte, die Risse gehen bis in die Familien und Freundeskreise hinein. Da gibt es kein offenes, sachliches Debattieren, sondern nur gegenseitiges Unverständnis und verfestigte Positionen. Gegen die moralisch ganz weit oben Positionierten hat man schlechte Karten. Gute Argumente gegen diese teils kopflose Politik werden nicht angehört, geschweige denn überdacht. Einwände gegen die Regierungslinie befördern einen stattdessen sehr schnell in die ewiggestrigie, gar fremdenfeindliche, wenn nicht gleich braune Ecke (geistiger Brandstifter).

Ich sage es ganz offen, ich bin häufig nahe an der Verzweiflung über die fehlende Debatte und die verordnete Linie, die weiterhin gefahren wird. Ich finde in Deutschland, so wie ich es kenne, sehr viel Bewahrenswertes. Und ich finde, es braucht nicht viel Fantasie, sich vorzustellen, wie sich unser Land entwickeln wird. Gerade als Frau sehe ich den Umgang unserer „Eliten“ mit äußerst frauenfeindlichen Tendenzen sehr kritisch, die logischerweise zunehmen mit der Zahl der in dieser Weise Sozialisierten.

Meine Verzweiflung schließt die Medien mit ein. Meine früher heiß geliebte ZEIT Online mag ich schon lange nicht mehr aufschlagen. Den Spiegel mussten wir abbestellen, weil uns die in zahlreichen Artikeln verordnete Belehrerei so genervt hat. So schade, eigentlich bis vor einer Weile tolle Medien wurden ungern lesbar. Und mit abnehmender Leserschaft wird die Qualität nicht besser. Ich habe oft den Eindruck, die Redaktionen (wie auch die Politik) vermuten in jedem ihrer deutschen Leser tief drinnen einen kleinen Nazi, den sie rausziehen meinen zu müssen....

Meine Verzweiflung über die meinungsbildenden Medien wird nur durch die Blogs Tichys Einblick und die Achse des Guten etwas gelindert. Auch Rheinneckarblog für die Region kommt hinzu. Ich unterstütze bereits.

Viele der sogenannten Flüchtlinge sind gar keine Flüchtlinge, sondern Personen, die beispielsweise unser Sozialsystem für sich nutzen möchten. Echten Kriegsflüchtlingen muss geholfen werden, die anderen haben bei uns jedoch nichts zu suchen.

Integration ist nur dann sinnvoll, wenn Menschen auf Dauer bei uns bleiben müssen. Da Kriegsflüchtlinge ja dem Krieg entflohen sind, werden sie nach dem Ende des Krieges auch wieder in ihre Heimat zurückkehren. Also müssen sie auch nicht integriert werden.

Fördern und fordern

Flüchtlinge und Integration – viele Fragen und kaum Antworten. Ein Dauerbrenner (leider). Vieles geht mir dabei durch den Kopf. Und eigentlich könnte es mir – als kinderloser, fast 70-jähriger Rentner, völlig wünscht sein, was an Folgen und Konsequenzen aus dem allen entsteht. Kurzfristig einerseits, mittel- und langfristig andererseits. Und mich wundert, dass insbesondere so viele junge Menschen (wie mir nach meiner Wahrnehmung scheint) dies alles so widerspruchlos hinnehmen. Es kann doch nicht sein, dass das Hauptaugenmerk auf 3 x Urlaub im Jahr und 2 x in die „Muckibude“ im Monat gelegt wird, oder? Aber auch alle Eltern und Großeltern wären gefordert, sich Gedanken zu machen, wie ihre und die Zukunft ihrer Kinder und Enkel in einigen Jahren aussehen wird.

Für mich stellen sich folgende Aufgaben, für Staat, Wirtschaft und Gesellschaft: Wir brauchen einen starken Staat, der Sicherheit für die hier in Deutschland lebenden Menschen bietet und der den Terror bekämpft. Wir helfen den Menschen, die zu uns kommen, die in Not sind. Dazu braucht es aber insbesondere einen Staat, der die Migration ordnen und steuern will – und auch den Zuzug von Asylbewerbern und Flüchtlingen reduziert. „Fördern und Fördern“ darf nicht nur ein Schlagwort sein, um damit Integration zu sichern und zu gestalten. Dies alles wären Schritte, welche in die richtige Richtung gehen.

Jedoch bleiben für mich noch manche Fragen offen. Vor allem Fragen, die – wie schon oben erwähnt – in die nähere, aber auch in die fernere Zukunft gerichtet sind.

Wo sind – vor allem mittel- und langfristig Konzepte für die Wirtschaft, für die Arbeitgeber, für den Wohnungsbau, die Bildung, die Schulen und Kitas, die medizinische Versorgung – aber und ganz besonders auch für die bereits hier lebenden Menschen. Denn deren Akzeptanz ist ebenfalls eine der Grund-Voraussetzung für ein Gelingen.

Die Politik bleibt viele Antworten derzeit schuldig! Die Menschen wollen Antworten und vor allem Lösungen von den Regierungen, zuvorderst der Bundesregierung, aber auch von den Landesregierungen.

Radikalisierungen

Die Menschen wollen erkennen, daß es einen strukturierten Plan gibt! Die Menschen wollen helfen, benötigen hierfür aber Unterstützung sowie eine Organisation ohne Entstehung eines „Wildwuchses“ – das heißt, dass alles in geordneten Bahnen verläuft.

Ich stelle fest: Wenn wir die Probleme nicht lösen, wird das die radikalen Kräfte im Land stärken. Keine Antworten zu geben, keinen Plan zu vermitteln, bedeutet auch, dass man die Menschen und vor allem auch die zweifelnden Bürgerinnen und Bürger von den Wahlurnen wegtreiben wird oder Protestwähler sich häufen. Die Folge davon wird mittelbar und überproportional das Ergebnis der AfD (oder anderer Parteien) bei den anstehenden Wahlen beeinflussen. Diese Entwicklung ist unabhängig von dem zu erwartenden Anwachsen der Gruppe der Nichtwähler.

Nicht nur in Deutschland, sondern europaweit hält sich niemand mehr an Regeln, so hat es zumindest den Anschein. Keine durchgängigen Kontrollen, kein konsequentes Befolgen von Regeln – Menschen verschwinden aus den Aufnahmestellen, sind womöglich überhaupt nicht erfasst/registriert, gefälschte Pässe von Flüchtlingen sind keine „vertrauensbildenden Effekte“.

Die Dauer der Asylverfahren ist nach wie vor zu lang. Wie kann vermieden werden, dass eine Familie nach Jahren des Hierseins (die Kinder gehen zur Schule, sind in der Ausbildung und in Vereinen integriert) dann abgeschoben werden, auch wenn es rechtlich so in Ordnung geht? Ich sorge mich gerade auch um diese Menschen. In diesem Zusammenhang muß es aber heißen: Hilfe und Aufnahme nur für jene Menschen, die der Hilfe auch tatsächlich bedürfen.

Wenn nun aber das Verfahren zu Gunsten des Antragstellers abgeschlossen ist, dann sind die Landkreise, die Kommunen gefordert. Dass der Bund finanzielle Hilfestellung leistet, ist beschlossen. Jedoch werden Maßnahmen vor Ort, das heißt in den Kommunen erforderlich, also unmittelbar.

Über den Bedarf an Lehrern und Sozialarbeitern hinaus werden sicherlich weitere Stellen benötigt wie beispielsweise Kapazitäten für Kita-Personal, Ärzte (insbesondere auf dem Land), die Polizei, Justizpersonal, Richter, sonstige Ordnungskräfte. Dies zieht unweigerlich weitere Kosten nach sich. Und vor allem und zuerst: Wie lange dauert die Ausbildung all dieser Kräfte und wie muss diese aussehen (unter anderem Fremdsprachen)?

Zweifel, Skepsis

Ich zweifle sehr, wie lange die ehrenamtlichen Helfer diese (dankenswerterweise übernommenen) Belastungen auf sich nehmen wollen beziehungsweise können. Was wäre eine Folge davon, wenn sie ausfallen? Wer könnte hier einspringen? Staatliche Organisationen stellen sicherlich keinen suffizienten Ersatz dar.

Wo ist eine Vereinbarung mit den Arbeitgebern hinsichtlich notwendiger Maßnahmen zur Eingliederung der Menschen, die hier bleiben können? Arbeitsplätze, Ausbildungsplätze, Praktikumsplätze, – qualitativ und quantitativ – quasi einen Pakt, Masterplan mit der deutschen Wirtschaft? Glauben wir weiter an eine positive Entwicklung der Konjunktur oder können wir diese überhaupt voraussagen? Was ist, wenn (erneut) eine Rezession eintritt?

Die Herausforderung, die für unser Land erwächst, besteht nur zu einem Teil darin, diese Menschen in die Arbeitswelt zu integrieren. Vielmehr auch in sehr großem Maß, diese in die Zivilgesellschaft einzugliedern, in die kulturelle Gemeinschaft. Eine Aufgabe, die die jetzige Gesellschaft mitmachen muss – ob sie es auch will, bleibt eine derzeit offene Frage – und bedarf auch des Zusammenspiels aller Kräfte.

Ich bin und bleibe skeptisch, ob die derzeitige Zuwanderung unserer vielschichtigen Demografieproblem lösen kann. Werden alle Menschen, die jetzt zu uns kamen und noch kommen werden, die für eine Voll-Rente notwendigen Beitragsjahre erreichen? – Selbst wenn dies der Fall sein wird, dann bleibt die Frage, ob diese in ihrem Erwerbsleben ein Einkommen erzielen, das es ihnen erlaubt, Beiträge einzuzahlen, ein Sozialsystem mitzufinanzieren und bei Renteneintritt eine auskömmliche Rente zu bekommen. Besteht hier nicht vielmehr das Risiko einer sich deutlich verstärkenden Altersarmut?

Was erwarten die Menschen, die bereits hier leben? Müssen Sie Einbußen hinnehmen? Kommen Steuer-Erhöhungen? Wie kann dieser Befürchtung entgegengewirkt werden? Was sagen wir jenen, die bereits heute schon staatliche Leistungen (ALG II / Hartz IV) beziehen? Den Rentnerinnen und Rentnern mit einer Minimal-Rente? Werden sie Verständnis haben für die Zuwendungen an die Flüchtlinge? Was bedeutet es (für alle, die bereits hier leben), wenn Jahr für Jahr womöglich Hunderttausende Menschen kommen, die allermeisten davon aus anderen Kulturkreisen? Wie wird sich unser Land verändern? Wir wünschen uns daher eine bessere Information und Erklärung der notwendigen und vorgesehenen weiteren Maßnahmen. Wir wünschen uns weitsichtige Konzepte unter Berücksichtigung von Risiken und Chancen. Die dumpfen „Wutbürger-Stimmen“ und hetzerische, ja rassistische Wortmeldungen wollen wir nicht hören. Vielleicht könnte das unterbunden werden, indem in ähnlicher Weise reagiert wird, wie seinerzeit bei der Bankenkrise, bei welcher den Bürgern die Sicherheit ihrer Einlagen garantiert wurde.

Die „Europäische Lösung“ ist wohl schiere Illusion! Und der so genannte „Türkei-Deal“ der Bundesregierung? Man hört, liest, sieht nicht, dass es hier eine befriedigende, für alle Betroffenen, gute Lösung geben wird.

Und leider muß ich – in der Rückschau auf die letzten Jahrzehnte – feststellen, dass die gewünschte Integration der aus der Türkei zu uns gekommenen Menschen in großem Maß eben nicht gelungen ist. Und in diesem Zusammenhang sehe ich auch große Defizite auch bei jenen Menschen, die aus Russland zu uns kamen. Ich weiß um viele Fälle, wo Integration gelungen ist. In meiner Nachbarschaft leben junge Menschen – türkisch-stämmig und auch Russland-Deutsche – für die ein gutes Miteinander eine Selbstverständlichkeit ist. Und das gibt es in vielen anderen Beispielen andernorts natürlich auch.

Dennoch will ich auf den Artikel „[Liebe türkeistämmige Mitbürger, wir müssen reden](#)“ von Herrn Hardy Prothmann verweisen. Ich muss das nicht wiederholen, was dort geschrieben steht. Ich unterschreibe jedes Wort. Von Anfang bis zum Ende. Und was in diesem Artikel festgestellt wird, das wird seine Fortsetzung finden, bei denen, die jetzt in großer Anzahl zu uns kamen und noch kommen werden. Leider.

Quelle: <http://www.rheinneckarblog.de/06/mal-ganz-ehrlich/109952.html>

Der „demokratische“ Weg

Mi, 10 Aug 2016 20:37:56, Verwaltung, [category: aus-der-bewegung, post_tag: demokratie, post_tag: parteien]

Jakob Grimminger, Träger der Blutsfahne und Mann der ersten Stunde, war bis zu seinem Tode unbeugsam.

In den Jahren der Nachkriegszeit trieb ihn sein ungebrochener Wille zurück in die bundesdeutsche Politik der 50er und 60er Jahre.

Er scheiterte und beschrieb die Schwäche des Kampfes für Deutschland in einer Uneinigkeit nationaler Kräfte – allen voran nationaler Parteien.

Es mag dieser Tage ein unveränderter Zustand sein, wenn man Grimmingers Biografie durchblättert und seine kritischen Ausführungen studiert.

Eigennutz, Spalterei, egoistische Interessen, Detailfragen, Selbstsucht und Habgier durchziehen die Strukturen nationaler Parteien.

Hier eine Affäre, dort eine Abwahl, heute eine Rüge und morgen ein Rausschmiss.

Schon beim ersten Gedankengang fallen mir ein Dutzend „Skandale“ ein, die den Kampf nationaler Parteien in den letzten Jahren durchzogen.

Die Struktur einer demokratischen Partei ist im stetigen Kampf mit sich selbst.

Die Verschiebung von Mitgliedern durch Wahlen und Enthebungen sorgt für einen stetigen internen Prozess, der die Zielfindung erschwert.

Satzungen und Mehrheiten erschweren aktionsorientierte Handlungen und bremsen ein effektives zielgerichtetes Konzept aus.

Deshalb ist es absolute Notwendigkeit parteiinterne Einigkeit und Zusammenhalt zu schaffen, um auch innerhalb der Parteien den Schritt zu einer dynamischen Bewegung zu erreichen.

Unser endgültiges Ziel kann nur EINE starke und gefestigte Partei sein, die Deutschland wieder befreit.

Wir fordern daher die revolutionäre Auflösung aller nationalistischen Parteien in der Bundesrepublik zum Wohle der Bildung einer nationalistischen Einheitspartei!

Liebe Parteimitglieder und Mandatsträger,

reißt euch zusammen und überwindet das Ego! Wenn ihr es schon nicht für eure Kinder tut, denkt an Jakob Grimminger oder einen der anderen tapferen Helden, die für eure Zukunft ihr Leben gaben.

Lasst uns eine Faust sein, die niemand aufbrechen kann!

Revolte auf Beton – Gemeinschaft durch Tatwille

Quelle: <https://logr.org/betonphilosophie/2016/08/07/der-demokratische-weg/>

SfN Webproxy

So, 28 Aug 2016 13:58:14, Verwaltung, [category: informationstechnik, post_tag: proxy, post_tag: sicherheit, post_tag: webproxy]

Anonym surfen über den SfN **elite** Proxy-Server ist ein bewährter Weg, seine Surfspuren im Weltnetz zu verschleiern. Ist ein solcher Proxy-Server zwischen deinem Computer und der von dir besuchten Weltnetzseite geschaltet, kann vom Betreiber der Webseite oder des Dienstes nur die IP-Adresse des Proxys festgestellt werden, nicht aber deine eigene. Umgekehrt kann nur der Weg von deinem Computer zum Proxy-Server nachvollzogen werden, aber nicht das eigentliche Ziel.

Mit dem SfN **elite** Proxy-Server surfst du ausschließlich mit einer anonymen IP Adresse aus dem Offshorestandort **Russland**.

Ihr findet den Proxy [hier](#):

<http://www.proxy.s-f-n.org>

Was essen Sie, wenn die Geschäfte geschlossen bleiben?

So, 28 Aug 2016 14:03:29, Verwaltung, [post_tag: krieg, post_tag: kriegen, category: kriesenvorbereitung, post_tag: nahrung]

Was sich heute noch unwahrscheinlich anhört, kann sich schnell zu einem Alptraum auswachsen: Sobald es zu größeren Erschütterungen auf den Finanzmärkten kommt und Banken Pleite gehen bzw. geschlossen werden, ist unser modernes Versorgungssystem in Gefahr: Schon am folgenden Tag sind die Geschäfte leer, weil Lieferketten unterbrochen werden und es im Zeitalter der „just-in-time“ Logistik keine nennenswerte Vorratshaltung mehr gibt.

Auch ein Fall wie in Zypern kann eintreten: dort wurden die Banken im April 2013 für rund zwei Wochen geschlossen und der bargeldlose Zahlungsverkehr eingeschränkt. Viele Zyprioten gerieten dadurch in akute Not, weil sie nicht mehr über Bargeld verfügten, um das Lebensnotwenige zu kaufen. Solch ein Szenario ist auch anderswo in Europa zu keiner Zeit auszuschließen.

Erschwerend kommt hinzu, dass heimische Industrie und Landwirtschaft heutzutage nicht mehr in der Lage sind, die eigene Bevölkerung volumäglich zu versorgen. Deshalb sollten Sie sich durch das Anlegen ausreichender Vorräte gegen Engpässe und Ausfälle absichern. Sehen Sie es genauso wie Ihre Versicherungen, die Sie für alle Fälle abgeschlossen haben oder wie den Anschlagsgurt, den Sie bei jeder Autofahrt anlegen, auch wenn Sie nicht ständig davon ausgehen, einen Unfall zu erleben.

Einen ausreichenden Vorrat zur unabhängigen Versorgung einer Familie empfiehlt auch das Bundesamt für Zivilschutz, wobei diese Behörde nur von lokalen Unglücksfällen ausgeht. Die Lebensmittelreserve sollte es Ihnen ermöglichen, einige Wochen – oder besser bis zu sechs Monaten – unabhängig zu leben.

Neben Lebensmitteln, Gewürzen und Getränken sollten Sie auch an Hygieneartikel denken. Sie sollten so bald wie möglich beginnen, da ein wirklicher Kollaps sich nicht lange im Voraus ankündigen, sondern am Tag X „überraschend“ eintreten wird. Die notwendigen Produkte wie Mineralwasser, Kerzen, Decken sind dann ausverkauft, noch bevor überhaupt Alle mitbekommen haben, was passiert ist. Das hat sich bei lokalen Unglücken wie bei Überschwemmungen oder anderen Naturkatastrophen immer wieder gezeigt.

Gibt es eine ausreichende staatliche Vorsorge?

In unserem dicht besiedelten Land wird es schnell zu Versorgungsproblemen kommen, da weder Privathaushalte noch Firmen oder Behörden über ausreichende Lagerbestände verfügen. Es gibt zwar staatliche Vorräte, aber diese reichen nur für eine recht begrenzte Zeit, wie Sie in diesem [Video](#) sehen können.

Langzeitnahrungsmittel eignen sich für den längerfristigen Vorrat

Natürlich fragt man sich, was bevorratet werden soll und wie man sicherstellt, dass diese Vorräte in Zukunft dann auch genießbar sind. Für diesen Zweck wurden die sogenannten Langzeitnahrungsmittel entwickelt. Dabei handelt es sich um ausgewählte Nahrungsmittel, die schonend behandelt und in Dosen abgepackt wurden. So wird eine Mindesthaltbarkeit von 15 Jahren sichergestellt. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Die optimale Ernährung – nicht erst im Krisenfall

Wir sind heutzutage eine Zivilisationskost gewöhnt, von der wir wissen, dass sie nicht gesund ist. Zudem lässt sich vieles davon (Fleisch, Wurst, Milchprodukte etc.) schlecht einlagern oder es wird im Krisenfall rar und sehr teuer sein. Daher stellt sich die Frage, was mit Blick auf die Krise die beste Ernährungsart wäre.

Schaut man sich in der Geschichte unserer Vorfahren weiter um, so zeigt sich, dass alle Hochkulturen vor allem naturbelassene Getreidekost zu sich nahmen. Denn im Getreide sind grundsätzlich alle lebensnotwendigen Grundstoffe enthalten. Neben den hochwertigen Kohlenhydraten und Eiweißen enthält das Getreidekorn auch die notwendigen Vitamine, Spurenelemente, Öle und Fermente. Da diese Inhaltsstoffe sehr ausgewogen und im idealen Mischungsverhältnis enthalten sind, werden sie vollständig verdaut und stehen dem Organismus zur Verfügung. Diese positiven Eigenschaften gehen jedoch verloren, wenn das Korn gemahlen und als weißes Mehl gelagert wird. Daher ist ein Frischverzehr notwendig.

Ernähren Sie sich gesünder, günstiger und Krisensicher

Stellen Sie Ihre Ernährung auf frische Vollkornnahrung um. Das geht einfacher als Sie denken und ist ein purer Genuss. Kaufen Sie frisches Bio-Getreide, eine Getreidemühle und mahlen Sie das Korn direkt vor dem Verzehr. Bereiten Sie Ihr Müsli, eigenes Brot, Brötchen, Pizza, Nudeln, Kuchen usw. frisch zu. Die Vorteile liegen auf der Hand: Sie können 50 bis 150 kg Getreide günstig kaufen und auf Jahre einlagern. Damit lässt sich der eigene Nahrungsvorrat zu einem hohen Maße auf gesunde Art abdecken. Sie sparen bares Geld und führen dem Körper das zu, was er braucht.

Eine konkrete Checkliste finden Sie [hier](#) [134 KB]. Gehen Sie diese durch und gestalten Sie diese gemäß Ihren Vorlieben.

Sie sollten alle nötigen Vorsorgemaßnahmen jetzt sofort durchführen!

Zusatzinformationen:

- [Brot und leckere Pizza selbst backen](#)
- [Wie man Getreide lagert](#)
- [Trinkwasservorrat](#)
- [Trinkwasser – immer und überall](#)
- [Ersatzbrille/Kontaktlinsen](#)
- [Wie wird Ihr Haus/Ihre Wohnung geheizt?](#)

[In meinem kostenlosen Newsletter informiere ich Sie über aktuelle Vorsorgetipps – melden Sie sich hier an.](#)

Nachdem wir nun die Finanzen geprüft und gesichert haben und auch die persönliche Vorsorge mit umfangreichen Vorräten getroffen haben, müssen wir all das schützen und kommen damit zur [persönlichen Sicherheit](#).

Quelle: www.krisenvorsorge.com

Übernommen von [Sicherheitshinweise für Nationalisten](#)

Messenger Telegram mit Hilfe von Mobilfunkprovider gehackt

So, 28 Aug 2016 14:06:30, Verwaltung, [post_tag: handy, category: informationstechnik, post_tag: smartphone, post_tag: telegram]

Im Iran haben Hacker sich Zugriff auf etwa ein Dutzend Telegram-Accounts verschafft, indem sie Zugriff auf die Bestätigungs-SMS des verschlüsselnden Messengers hatten. Als Abhilfe sollten Nutzer die "zweistufige Bestätigung" aktivieren.

Eine Hackergruppe hat im Iran rund ein Dutzend Konten des verschlüsselnden Messengers Telegram abgehört, wozu vermutlich die Mithilfe eines iranischen Mobilfunkproviders vonnöten war, wie Reuters [berichtet](#). Dabei wurde nicht etwa die Verschlüsselung geknackt, sondern das Konto angegriffen: Die Angreifer haben die Bestätigungs-SMS abgefangen, die Telegram bei der Installation der App ans Smartphone sendet. Damit gelang es den Hackern, weitere Geräte mit dem Konto zu verbinden und somit alle Nachrichten abzuhören und eigene zu schreiben.

Diese Art von Angriffen ist immer dann möglich, wenn die Hacker mit einem Mobilfunkprovider zusammen arbeiten, etwa die Geheimdienste in totalitären Staaten. Der Forscher Claudio Guarnieri von Amnesty International und der Sicherheitsexperte Collin Anderson, die den Hack entdeckt haben, vermuten die iranische Hackergruppe Rocket Kittens hinter dem Angriff, die der Regierung im Iran nahe stehen soll.

Zweifaktor-Authentifizierung möglich, aber freiwillig

Telegram selbst bestätigt den Angriff, verweist aber darauf, dass sie ihre Nutzer schon länger vor dieser Art von Angriffen warnen. Auch gibt es eine Lösung: Direkt nach Aktivieren des Geräts kann man die "zweistufige Bestätigung" aktivieren und so ein zusätzliches Passwort zum Aktivieren von neuen Geräten festlegen. Nur die Kenntnis der Bestätigungs-SMS reicht dann nicht mehr.

Das Einrichten dieser Sicherheitsfunktion ist allerdings freiwillig, zudem muss der Benutzer davon wissen: Die App weist etwa bei der Installation nicht von selbst darauf hin.

Für sicherheitskritische Anwendungen reicht damit zumindest in einigen Ländern eine SMS als Zugangsschutz nicht aus. Die US-Bundesbehörde [NIST \(National Institute of Standards and Technology\)](#) empfiehlt darüber hinaus, sogar für den zweiten Teil einer Zweifaktor-Authentifizierung (2FA) nicht mehr auf eine SMS zu vertrauen. Viele Dienstanbieter wie Microsoft, Google, Evernote, Dropbox oder Tresorit realisieren 2FA mittlerweile über eine App, beispielsweise den Google Authenticator.

Brute-Force-Angriff auf öffentliche Daten

In einem zweiten Angriff haben die Hacker laut der Sicherheitsforscher 15 Millionen iranische Handynummern identifiziert, die einen Telegram-Konto besitzen. Sie haben dabei einfach alle möglichen Telefonnummern beim Telegram-Server abgefragt und die öffentlich zugänglichen Informationen gesammelt. An kritische Daten wie Passwörter seien die Hacker dabei nicht gekommen. Telegram habe laut Blog diese Art der Brute-Force-Abfrage gestoppt. ([jow](#))

Quelle: [heise.de](#)

Unsere Frauen und Kinder sind kein Freiwild!

So, 28 Aug 2016 14:33:45, Verwaltung, [category: auslaenderkriminalitaet, post_tag: freiwild]

Kurzvorstellung des Projektes:



Diese Seite dient als kleines Projekt um diese Vorfälle aufzuzeigen, damit später niemand mehr behaupten kann, es wäre nicht so gewesen. Die Zuwanderung ist kein Gewinn für Deutschland, sondern stellt uns alle vor neue Herausforderungen. Herausforderungen, die wir nicht brauchen. Wir fanden es bisher immer sicher auf unseren Straßen und man musste bei Veranstaltungen auch keine Attentäter befürchten.

Was wir nicht können, ist all dies zu verhindern, aber wir können dazu beitragen die Menschen in Deutschland wach zu rütteln. Nur mit einem radikalen Umdenken, können diese Missstände verhindert werden und dazu erfordert es Mut. Sowohl wir Frauen, aber auch unsere Männer sind jetzt gefragt! Lasst uns handeln für unsere Zukunft.

Deutsche haben keine Ehre? Wir sagen doch! Oft sind Migranten der Meinung, deutsche Frauen seien nur für das eine gut. In manchen Fällen schrecken sie noch nicht einmal vor Vergewaltigungen zurück. Vergewaltigungen sind generell schlimm, ob nun von Deutschen oder Nichtdeutschen begangen, aber wir sind entsetzt darüber, dass letzteres gerne unter den Tisch gekehrt wird, obwohl nicht selten ein fremdenfeindlicher Hintergrund eine Rolle spielt, wie die Annahme Frauen ohne Kopftuch könne man sich einfach nehmen. Auch unsere Kinder werden an vielen Schulen und Einrichtungen aufgrund ihrer ethnischen Herkunft gemobbt, beleidigt und geschlagen. Für alle diskriminierten Bevölkerungsgruppen gibt es Zentralräte usw., die sich um diese Missstände kümmern. Warum kümmert sich niemand darum, dass wir in Deutschland bereits eine solch große Parallelgesellschaft haben, dass die Tatsache, dass Deutsche diskriminiert werden, als völlig akzeptabel angesehen wird – oder eben bewusst nicht gesehen werden will. Wir möchten auf dieser Seite keine fremdenfeindliche Übergriffe anzetteln und hetzen, sondern zeigen, dass Übergriffe von Nichtdeutschen auf Deutsche – insbesondere auf Frauen und Kinder – leider zur Tagesordnung gehören – und ebenfalls als Thema in die Medien und Diskussionen! Es kann nicht sein, dass deutschen Mädchen an Schulen empfohlen wird, sich nicht mehr so offen zu kleiden, nur weil eine Asylunterkunft in der Nähe gebaut wurde. Wir leben hier doch immer noch in Deutschland, oder?!

[kein-freiwild.info](#)

Einladung zum 10. RuW- Lesertreffen im Harz

So, 28 Aug 2016 14:42:20, Verwaltung, [post_tag: lesertreffen, post_tag: meinolf-schonborn, category: veranstaltungen]

Anbei die Einladung als PDF- Datei zum herunterladen und ausdrucken. Einfach auf das Bild klicken!



Oder den Link unter dieser Zeile benutzen. "Rechte Maustaste -> Ziel speichern unter"

Nur vollständig ausgefüllte Einladungen werden berücksichtigt. Der Anmeldeschluß ist der 18.10.2016.

Radio Honsik meldet sich zurück

Sa, 24 Sep 2016 13:59:05, Verwaltung, [category: aus-der-bewegung, post_tag: europa, post_tag: gerd-honsik, post_tag: radio, post_tag: spanien]



Nach längerer Zeit ist das Radio Deutsch-Österreich wieder auf Sendung!

[radio-honsik.info](#)

Abrechnung mit „Europa“

von Gerd Honsik

Der Traum Europa – hier sei er erhellt:
Ein neues Schlagwort ist er, so wie viele.
Ich frug mich oft: Wer hat dies Ziel erwählt?
Bemaß es würdiger als alte Ziele?
Was soll dies Tauschgeschäft, was soll der Tand?
Vielvölkerstaat? O düsterster der Träume!
Vergessen soll'n wir Volk und Vaterland
für Produktion und große Wirtschaftsräume?
Wir sollen unsrer Lande Grenzen auf
für immer allem Fernen, Fremden reißen,
nach „freiem Niederlassungsrechte“ Brauch?
Und unser Selbstmord soll „Europa“ heißen?
Und Volk und Lied und Scholle, Herd und Heim, –
wofür Geschlechter gaben Blut und Leben –,
soll ohne Zaudern feilgeboten sein,
dem fremden Aberwitzte hingegaben?

Das Blut, das uns von Anbeginn verband,
und das Erinnern an die branddurchlohten
Nächte und an das eine Vaterland
und seine treuen Millionen Toten,
das sei verschenkt für einen leeren Sack?
Sei Utopisten lachend preisgegeben?
Dem irren, feilen, auslandhör'gen Pack?
Der Traum soll sterben, und wir wollen leben?

RuW-Zeitung 2016.01

Sa, 24 Sep 2016 14:03:18, Verwaltung, [category: material, category: recht-und-wahrheit, post_tag: zeitung]

RuW-Werbezeitung im DIN-A4 Format (8 Seiten) zum Verteilen!

Wir bieten Flugblätter, Aufkleber, Plakate usw. an, mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Impressum. Jeder Aktivist kann diese bei uns beziehen. Auf unseren Flugblättern und Zeitungen wird genügend Platz für die Einstempelung einer örtlichen Kontaktadresse vorhanden sein. Wir werden auf Wunsch den örtlichen Aktivistengruppen sämtliche Interessentenzuschriften aus deren jeweiligem Einzugsgebiet zur Verfügung stellen.

[Ihr könnt sie hier bestellen!](#)

[Die Zeitung als PDF!](#)



Recht & Wahrheit beim europäischen Kameradschaftsabend in Flandern

Do, 29 Sep 2016 17:15:39, Verwaltung, [post_tag: adsav, post_tag: flandern, post_tag: jn, post_tag: langemarck, post_tag: npd, category: recht-und-wahrheit, category: veranstaltungen]

Die Ijzerwake findet jährlich am letzten Sonntag im August in der Nähe von Diksmuide statt. Tausende von Teilnehmer bei dieser nationalistischen Wallfahrt setzen damit ein Zeichen für die Zerschlagung des Kunststaates Belgien. Am Vorabend findet von der „Voorpost“ dem radikalen Flügel der flämischen Bewegung ein großer Kameradschaftsabend statt, mit Teilnehmern aus ganz Europa.

Jährlich ein großes Erlebnis. Die Voorpost, die im Jahr 1976 gegründet wurde, ist ein Verein aktiv in Flandern, den Niederlanden und Südafrika, die eine Wiedervereinigung zwischen Flandern und den Niederlanden in einem Großniederländischen Staat verfolgt. Auch kämpft Voorpost gegen die zunehmende Überfremdung ihrer Heimat und jeglichen Multikulturalismus. In den ersten Jahren gab es enge Kontakte mit der Jungen Nationaldemokraten (JN), der Jugendorganisation der Nationaldemokratischen Partei Deutschland (NPD).

Heute gibt es enge Kontakte mit der bretonischen Partei Adsav (Aufstand). In diesem Jahr durfte man beim Kameradschaftsabend unsere Zeitung, die „Recht & Wahrheit“ offiziell auslegen. Da viele Flamen gut deutsch sprechen, fand die Zeitung einen guten Absatz. Auch für das kommendem Jahr ist das letzte Wochenende im August in unseren Terminkalender notiert. Neben dem Besuch an diesen zwei Veranstaltungen bietet es sich an, einige Tage vorher anzureisen. Neben baden am Strand, gibt es unzählige Museen zum 1 und 2. Weltkrieg. Auch sollte der Besuch des größten deutschen Soldatenfriedhofs in Langemarck als Pflicht auf dem Programm stehen.

Anbei einige weiterführende Links:

<http://www.ijzerwake.org/>
<http://www.voorpost.org/>
https://de.wikipedia.org/wiki/Deutscher_Soldatenfriedhof_Langemark
<http://www.inflandersfields.be/de>
<http://www.batterietodt.com/>
http://www.atlantikwall.info/aw/belgien/b_.htm

[gallery ids="920,919,918,917,916"]

Bericht zum Haverbeck-Prozeß in Bad Oeynhausen

Fr, 14 Okt 2016 16:02:43, Verwaltung, [category: aus-der-bewegung, post_tag: bad-oeynhausen, post_tag: dr-rigolf-hennig, post_tag: meinolf-schonborn, post_tag: michele-renouf, post_tag: ursula-haverbeck, post_tag: volksverhetzung]



Ursula Haverbeck zählt zu den bekanntesten Dissidentinnen der BRD. Am Dienstag wurde der mutigen Vorkämpferin für ein freies Deutschland, die nächsten Monat ihren 88. Geburtstag feiert, wegen ihres Engagements für Meinungs- und Forschungsfreiheit wieder einmal der Prozeß vor einem bundesdeutschen Gericht gemacht.

Haverbeck lässt sich von nichts und niemanden einschüchtern: Keinem Richter, keinem Staatsanwalt und keinem Zentralrats-Funktionär ist es gelungen, der couragierten Regimekritikerin den Mund zu verbieten. Deshalb durchläuft sie seit beinahe 15 Jahren eine Odyssee durch bundesdeutsche Gerichtssäle: von Hamburg bis München, von Berlin bis Bielefeld. Am Dienstag urteilte das AG Bad Oeynhausen über vier Beiträge auf der persönlichen Webseite Haverbecks, die den Straftatbestand des Gesinnungsparagraphen 130 StGB („Volksverhetzung“) erfüllen sollen. Der RECHTE-Kreisverband Ostwestfalen-Lippe war mit einigen Personen vor Ort und berichtet exklusiv über den ereignisreichen Tag.

Großer Andrang – kleiner Gerichtssaal

Schon seit dem frühen Morgen warteten Unterstützer Haverbecks vor dem Gerichtsgebäude, um einen der begehrten Plätze im Sitzungssaal zu bekommen. Obwohl das Regime natürlich darüber informiert ist, daß Dissidenten-Prozesse immer auch eine große kritische Öffentlichkeit anziehen, werden in den allermeisten Fällen für die Verhandlungen zu kleine Gerichtssäle ausgewählt. So war es auch diesmal: In den Saal paßten etwa 50 Zuschauer, wovon ca. 15 für Journalisten der systemnahen Lügenpresse reserviert waren. Von den 35 Publikumsplätzen konnten etwa 30 mit Haverbeck-Unterstützern besetzt werden, nur eine Handvoll augenscheinliche Gegner der Meinungsfreiheit nahmen auf den Zuschauerrängen Platz.

Doch zu dem Prozeß waren noch wesentlich mehr kritische Deutsche angereist: Rund 50 Regimekritiker erhielten keinen Einlaß mehr und mußten vor dem Gerichtssaal warten, worauf sich der Gerichtsdirektor Werner Meier bereits erste deutliche Kritik der Wartenden anhören mußte.

Insgesamt waren also rund 80 Haverbeck-Unterstützer gekommen, was für einen frühen Dienstagmorgen eine sehr erfreuliche Zahl ist. Darunter befanden sich mehrere bekannte Persönlichkeiten des nationalen Lagers, wie z.B. Lady Michèle Renouf (England), Dr. Rigolf Hennig (Verden/Aller), Wolfgang Juchem (Kassel) und Meinolf Schönborn (Gütersloh).

Haverbeck verteidigt sich – Wartende stimmen Deutschlandlied an

Ursula Haverbeck erschien ohne Verteidiger, was sie damit begründete, daß kein Rechtsanwalt sie effektiv verteidigen könne, ohne sich dadurch selbst strafbar zu machen – ein weiterer Beleg für die Erbärmlichkeit dieses Systems. Haverbeck verteidigte sich also selbst: In ihrer ausführlichen Einlassung drang sie tief in die Weltgeschichte ein, um allen Anwesenden die Hintergründe zu erläutern, um die es bei diesem Prozeß gehe. Die junge Richterin wollte die Angeklagte mehrmals unterbrechen, doch Haverbeck ließ sich auch im Angesicht des Justizsystems nicht einschüchtern und verlas weiter ihr vorbereitetes Manuskript.

In der Eingangshalle des Gerichtsgebäudes spielten sich derweil Tumult-ähnliche Szenen ab: Ein älterer Herr war von Frau Haverbeck gebeten worden, eine Kopie des Manuskriptes ihrer Einlassung vorzulesen, um sie auch denjenigen bekanntzugeben, die keinen Platz im Gerichtssaal mehr erhalten. Doch der Herr konnte nicht einmal den ersten Satz zuendesprechen, da stürzte Gerichtsdirektor Werner Meier mit zwei Polizisten auf ihn los und drohte, ihn aus dem Gebäude werfen zu lassen, sollte er nicht sofort ruhig sein. Der ältere Herr war durch das Vorpreschen des Gerichtsdirektors derart irritiert, daß er beim Herabsteigen einer Stufe beinahe zu Boden stürzte.

Die ganze Szene veranlaßte die Wartenden zu lautstarkem Protest, dem sich Meier augenscheinlich nicht gewachsen schien und den Schutz der Polizisten suchte. Spontan wurde das Lied der Deutschen angestimmt. Wieder pöbelte Meier dazwischen, er würde die Eingangshalle räumen lassen, wenn man mit dem Singen nicht sofort aufhöre. Doch davon ließen sich die Anwesenden nicht beeindrucken, das Lied wurde in allen drei Strophen zuendgesungen. Die Schmach, dutzende mehrheitlich ältere Personen von der Polizei mit körperlicher Gewalt des Gebäudes zu verweisen, nur weil sie das Deutschlandlied gesungen haben, wollte sich Meier dann wohl doch nicht antun.

Unnachtsbekundungen für die Richterin – Blumen und Applaus für die Angeklagte

Im Gerichtssaal nahm der politische Schauprozeß weiter seinen Lauf. Nach Haverbecks ausführlicher Einlassung, welche die Richterin mit Pöbeln und der Staatsanwalt mit demonstrativ zur Schau gestelltem Desinteresse begleiteten, kam es zum Plädoyer des Staatsanwaltes. Er forderte für das Aussprechen gewaltfreier Meinungsäußerungen auf einer Netzseite für die 87-jährige Angeklagte zehn Monate Haft ohne Bewährung. Die Richterin ging über dieses Strafmaß sogar noch hinaus und verhängte eine elfmonatige Freiheitsstrafe. Die zwei weiteren (noch nicht rechtskräftigen) Urteile gegen Haverbeck aus Hamburg und Detmold eingerichtet, ergibt das eine **Gesamtstrafe von 29 Monaten Haft!**

Dazu die lapidare Bemerkung der Richterin: Die einzige Möglichkeit, Haverbeck von dem Aussprechen ihrer Überzeugungen abzuhalten, sei das Gefängnis. – Schauen wir mal, wie das Strafmaß für die Richterin ausfallen wird, wenn sie sich eines hoffentlich nicht allzu fernen Tages wegen ihrer Tätigkeiten für das Merkel-Regime selbst auf der Anklagebank wiederfinden wird. Dann wird es mit „nur“ elf Monaten Haft wahrscheinlich nicht getan sein.

Die Urteilsbegründung der Richterin wurde mehrmals durch „Lügnerin“-Rufe aus dem Publikum unterbrochen. Einer der Anwesenden wurde während der Verhandlung sogar abgeführt und kurzzeitig festgenommen, weil er der Richterin den „Gabriel-Finger“ gezeigt haben soll.

Nach der Verhandlung wurde Haverbeck in der Eingangshalle des Gerichtsgebäudes mit stürmischem Applaus, Blumensträußen und Umarmungen begrüßt. Spontan wurde erneut das Deutschlandlied angestimmt und in allen drei Strophen gesungen – diesmal ganz ohne irgendwelche Pöbeln des Gerichtsdirektors. Vor dem Gerichtssaal wurde währenddessen ein Transparent entrollt mit der Aufschrift „Nur die Wahrheit macht euch frei“.



[caption id="attachment_926" align="aligncenter" width="300"] Haverbeck vor dem Eingang des Amtsgerichts[/caption]



[caption id="attachment_927" align="aligncenter" width="300"] „Nur die Wahrheit macht euch frei“[/caption]

Haverbeck: „Haß nicht mit Haß bekämpfen!“

Anschließend trafen sich die Haverbeck-Unterstützer in einem nahegelegenen Restaurant. Dort war ein kleiner Saal für uns reserviert, doch aufgrund des unerwartet großen Andrangs beim Prozeß wurde eiligst der große Saal für uns hergerichtet. Nachdem alle Gäste eingetroffen waren, hielt Haverbeck eine kurze Ansprache, indem sie den Verlauf der Verhandlung noch einmal Revue passieren ließ und ihre beim Prozeß vorgetragene Verteidigungsschrift näher erläuterte.

Darauf folgte eine interessante Frage- und Diskussionsrunde unter Einbeziehung der Gäste, in der u.a. auch Fragen der Religion eine Rolle spielten. Auf die Frage eines Teilnehmers, ob Haverbeck gegen die haßfüllten Bemerkungen der Richterin vorzugehen gedenke, folgte eine Antwort, die auch die tiefläufige Einstellung Haverbecks eindrucksvoll widerspiegelt: „Haß darf nicht mit Haß bekämpft werden. Am Ende wird das Gute immer über das Böse siegen!“



[caption id="attachment_928" align="aligncenter" width="403"] Haverbeck bleibt unverwüstlich: Kämpferische Ansprache im Anschluß[/caption]

Mitten in der Weihnachtszeit: 4000 islamistische Terror-Sympathisanten marschieren vor Dortmunder Rathaus auf!

Mo, 19 Dez 2016 14:00:28, Verwaltung, [post_tag: dortmund, category: recht-und-wahrheit]

Eklat in Dortmund: Einen Tag, nachdem die nationale Opposition in einer spektakulären Besetzungs-Aktion des Reinoldikirchturms gegen die Islamisierung unserer Heimat protestierte, unterstrichen am Samstagnachmittag (17. Dezember 2016) islamistische Demonstranten, wie notwendig diese Forderung ist.

4000 Anhänger waren dem Ruf der [radikalen „Milli Görüs“-Bewegung](#) gefolgt, die als Vorfeldvereinigung der türkischen Erdogan-Partei AKP gilt – als Vorwand diente die Rückeroberung Aleppos durch die syrische Armee von Präsident Bashar al-Assad, der zunehmend die Oberhand in dem seit 2011 andauernden Bürgerkrieg gewinnt, bei dem ein legitimer, vom Volk gewählter Machthaber gegen Terroristen kämpft.

In den vergangenen Tagen hatte die reguläre, syrische Armee zahlreiche Terrormester ausgehoben und den Aufständischen entscheidende Verluste zugefügt. Seither wird versucht, mithilfe der Humanismus-Keule auf die Situation in Aleppo hinzuweisen, die jedoch von den Terroristen ausgelöst und verschuldet wurde.

Jene Terroristen – oder zumindest Sympathisanten des Terrors – fanden sich auch in Dortmund ein, auf dem Friedensplatz vor dem Dortmunder Rathaus, gut 100 Meter vom Weihnachtsmarkt entfernt:

Unter den Fahnen der „Freien Syrischen Armee (FSA)“, als welche sich die Terroristen selbst bezeichneten, skandierten die versammelten „Demonstranten“ mehrere Minuten lang die Parole „Allahu akbar“.

Dortmunds Polizei hielt es im Übrigen nicht für notwendig, im Vorfeld der Großdemonstration, für die fast ausschließlich innerhalb der islamistischen Netzwerke geworben worden war, zu informieren.

Nachfolgend ein Video, welches den Aufzug der islamistischen Parallelgesellschaft, unterstützt durch Terror-Sympathisanten, zeigt:

Ein weiteres Video zeigt einen der Redebeiträge vor dem Rathaus, gehalten in arabischer Sprache und damit für die (Noch-)Mehrheitsbevölkerung Dortmunds unverständlich:

Ergänzung 19. Dezember 2016, 01.00 Uhr:

Nachdem offenbar in islamistischen Netzwerken ein neudeutscher „Shitstorm“ ausgebrochen ist, der sich aktuell auf dieser Internetpräsenz entlädt, eine kleine Anmerkung:

Diejenigen, die gegen den legitimen, syrischen Machthaber Bashar Al Assad auf die Straße gehen und dabei die Fahnen der Terrorgruppe „**Freie Syrische Armee**“ tragen, müssen sich sehr wohl gefallen lassen, Terror-Sympathisanten genannt zu werden.

Die üblichen Reflexe, von pauschalem Anti-Islamismus zu sprechen, greifen an dieser Stelle nicht, vielmehr streiten beispielsweise Muslime ebenso auf der Seite von Assad, weshalb alleine dieser Vorwurf abwegig ist.

Vielmehr wird offenbar versucht, unter dem Deckmantel des Humanismus die eigenen, radikal-islamistischen Positionen zu verbreiten. Mit Religionsfreiheit hat diese politische Manifestation wenig zu tun.

Quelle: [Dortmund Echo](#)

Wir möchten alle Patrioten, Nationalisten und so weiter bitten, diese Aktion zu unterstützen. Wir wollen und werden die "Lüge und Schweigespirale" der BRD-Medien erfolgreich durchbrechen, aber GEMEINSAM müssen wir das machen!

[gallery columns="2" link="file" ids="939,940"]

1.

Wir drucken regelmäßig die RuW-Zeitung (8 bis 16 Seiter) im Zeitungsdruck in hoher Auflage und stellen diese jedem Aktivisten zur Verfügung. Wichtig ist, daß die RuW-Zeitung immer wieder im gleichen Gebiet verteilt wird! (siehe den Erfolg der kostenlosen Sonntagsblätter).

2.

Alle können (sollten mitmachen), egal ob Gruppe, Verein, Partei oder Einzelperson. Jeder kann in einem Kontaktfeld auf der Rückseite der RuW-Zeitung seine eigene Kontaktanschrift einfügen (Stempel). So kann sich jeder ein eigenes Netzwerk vor Ort aufbauen. Interessenten die sich zentral melden, werden an die jeweiligen Gruppen weitergeleitet.

3.

Jeder kann auf Wunsch auch im RuW-Heft im Unterstützerfeld mit seiner Internetseite, oder Kontaktadresse aufgeführt werden. Dafür erwarten wir aber auch eine aktive Mitarbeit. Selbstverständlich können auch gewerbliche Anzeigen und Banner gegen eine finanziell Unterstützung aufgegeben werden.

4.

Die Zeitung wird so gestaltet werden, daß sie auch und besonders dem "umerzogenen Bürger" draußen gefallen wird, und nicht unbedingt unseren Geschmack trifft. Wir wollen und müssen Deutsche außerhalb des „rechten Spektrums“ aufklären und für unsere Sache werben. Dabei müssen wir vielleicht auch mal unseren persönlichen Geschmack hinten anstellen.

5.

Jeder kann mitarbeiten, Verbesserungsvorschläge machen, Artikel schreiben, bei der Gestaltung des Heftes mitwirken. Das ist sogar ausdrücklich gewünscht.

6.

Unser Ziel ist, daß wir es gemeinsam schaffen, monatlich mindestens eine Million Zeitungen zu verteilen, denn dann sind wir eine politische Kraft, die was ändern kann! So werden wir die öffentliche Meinung maßgeblich mitbestimmen.

Das gesamte Konzept wird bei uns geschult! Wer Interesse hat, melde sich bei uns, er erhält dann alle notwendigen Informationen.

Regelmäßige Print-Medien verbunden mit Internetseiten und regelmäßigen Aktivismus, sind eine Erfolgsstrategie und Garantie. Das haben wir in der Vergangenheit schon mehrfach bewiesen.

Man kann was ändern, es müssen nur viele etwas gemeinsam tun!

In Bad Honnef wurde die Recht und Wahrheit verteilt

Mi, 04 Jan 2017 18:55:40, Verwaltung, [category: aus-der-be wegung, post_tag: bad-honnef, post_tag: identitaere-aktion-deutschland, category: recht-und-wahrheit]

Gestern wurden 600 Exemplare der Recht und Wahrheit kostenfrei in Bad Honnef in Briefkästen verteilt.



Die Tage werden weitere Städte ins Visier genommen für unsere Aufklärungsarbeit. Mitglieder der IA erhalten die Recht und Wahrheit kostenlos auf den Stammtischen.

Meldet Euch, werdet aktiv und schließt Euch uns an.

Quelle: [Identitäre Aktion Deutschland Facebook](#)

Die neue RuW - Zeitung (Nr.2016.2) kann ab sofort bestellt werden!

Mi, 04 Jan 2017 19:12:21, Verwaltung, [category: intern, category: material, post_tag: nationalist, post_tag: patriot, category: recht-und-wahrheit, post_tag: recht-und-wahrheit, post_tag: widerstandgruppe, post_tag: zeitung]



"Wir ALLE müssen es nur WOLLEN"

[Die neue RuW - Zeitung \(Nr.2016.2\) kann ab sofort bestellt werden! Unsere sehr erfolgreiche Propagandawaffe ist unsere Antwort auf die BRD-Lügenmedien.](#)

Diese Zeitung sollte jeder Patriot, Nationalist, Widerstandsgruppe usw. einsetzen!

Bau Dir damit vor Ort ein eigenes Netzwerk auf!

Unbekannte installieren "Irminsul"-Symbol auf den Externsteinen

Mi, 04 Jan 2017 19:22:45, Verwaltung, [post_tag: externsteine, post_tag: horn-bad-meinberg, post_tag: irminsul, category: recht-und-wahrheit]

Auf den Externsteinen thronte am Neujahrstag eine Holzsäule, die offenkundig eine Nachbildung der Irminsul

sein sollte. Die Feuerwehr Horn-Bad Meinberg baute sie am Sonntagabend mit großem Aufwand wieder ab. Die Denkmalstiftung des Landesverbandes will Anzeige erstatten.

Der Bereich um den Felsen war gesperrt; Wanderer hatten Dr. Michael Zelle, Direktor des Landesmuseums, am Sonntagmittag angerufen, und dieser fuhr sofort nach Holzhausen-Externsteine. Die Holzsäule war weiß-rot-schwarz angestrichen. In der Kombination schwarz-weiß-rot sind das die Farben des Deutschen Reiches. Zelle wertet das als Hinweis, dass hier rechtes Gedankengut im Spiel war.

Weil die Gefahr sehr groß war, dass der Holzpfeiler abstürzen und Spaziergänger verletzen konnte, rückte am Sonntag gegen 16.30 Uhr die Feuerwehr Horn-Bad Meinberg aus. Ein Höhenretter der Feuerwehr Paderborn beriet seine lippischen Kameraden beim Abbau der skurrilen Säule. Die Aktion dauerte rund drei Stunden. „Das Ding war massiv“, berichtete Feuerwehr-Pressechef Claus Müther. Wer immer es dort oben angebracht habe, habe sehr leichtsinnig gehandelt. Und er dürfte dabei geschwitzt haben.

Die Irminsul war ein Heiligtum der Sachsen, das Karl der Große zerstört haben soll. Immer wieder wird vermutet, es habe auf den Externsteinen gestanden. „Der Platz ist immer wieder mystifiziert worden, im Nationalsozialismus wurde die Irminsul als Gegensymbol zum christlichen Kreuz verherrlicht“, sagt Dr. Zelle. Eine wissenschaftliche Grundlage gebe es dafür nicht.

Kommentar: Rechte haben zu viel Freiraum

Von Astrid Sewing

Am Hermannsdenkmal rufen die Rechten einen König aus, auf den Externsteinen wird eine nachgebaute Irminsul aufgestellt, die in den Farben des Deutschen Reiches angepinselt ist, die Reichsbürger blockieren die Behörden mit ihren kruden Ideen, es gebe keine Bundesrepublik – das alles könnte man, wenn es denn Einzelfälle in einem längeren Zeitraum wären, als Spinnerei abtun.

Aber die einzelnen Aktionen zeigen, dass es weitaus hoffniger geworden zu sein scheint, sein braunes Gedankentum öffentlich auszubreiten. Das hat auch etwas damit zu tun, dass einzelne Politiker der AfD munter hetzen und sich über die sozialen Netzwerke Kanäle suchen, um gegen Flüchtlinge, Einwanderer und etablierte Parteien mobil zu machen. Das tun sie in unserer Demokratie, die eben auch die Freiheit der Meinung respektiert. Das tun sie öffentlich, und sie ziehen damit eben auch die an, die Zeiten zurück haben wollen, die mit Diktatur, Krieg und Zerstörung einhergegangen sind.

Es sind deshalb eben keine Spinnereien, sondern Straftaten. Die Stärke einer Demokratie liegt in der Diskussion, aber die, die das ausnutzen, um krude Ideologien – egal, in welcher politischen Richtung – zu verbreiten, müssen spüren, dass das nicht hinnehmbar ist. Also müssen die Täter angezeigt und auch zur Rechenschaft gezogen werden. Was die AfD betrifft, da haben es die Wähler in der Hand – das gehört zur Demokratie eben auch dazu.

Quelle: [LZ.de](#)

Foto: Torben Gocke

Gedenken an die Opfer der Bombardierung von Dresden 1954

Fr, 27 Jan 2017 18:45:45, Verwaltung, [category: aus-der-bewegung, post_tag: dresden]

[gallery columns="2" link="file" size="medium" ids="958,959"]

Widerstand steigt auf !

So, 05 Feb 2017 16:02:39, Verwaltung, [category: aus-der-bewegung, post_tag: deutschland, post_tag: protestaktion, category: recht-und-wahrheit, post_tag: schwarze-luftballons, post_tag: widerstand]

Schwarze Luftballons fliegen über Deutschland

Eine Protestaktion die man unterstützen sollte!

Deutschlandweite Protestaktion

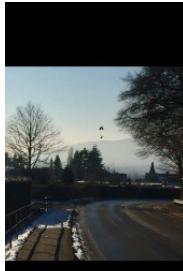
- Starttermin: 01.01.17
- Jeden Sonntag
- Keine feste Uhrzeit
- Kein fester Ort
- Ballonfarbe: schwarz

Wir bringen unseren Unmut über die derzeitige Politik und die inakzeptablen Zustände in Deutschland in einer neuen Art des Protestes zum Ausdruck. Jeden Sonntag lassen wir schwarze Luftballons über Deutschland aufsteigen.

Diese Form des Protestes ist ein Novum und bietet im Vergleich zu den üblichen Demonstrationen und Lichterketten folgende Vorteile

- Zeitliche und örtliche Flexibilität
- Anonymität
- Vermeidung von Konfrontationen
- Polizei wird durch unsere Aktion nicht belastet
- Es handelt sich bei dieser Aktion nicht um eine Versammlung! Jeder protestiert individuell und entscheidet über Ort und Zeitpunkt.

Schwarze Luftballons fliegen über Deutschland



[caption id="attachment_965" align="aligncenter" width="169"]

Für weitere Bilder, auf das Foto klicken.[/caption]

Quelle: [Widerstand steigt auf!](#)

VERGESST UNS NICHT DRESDEN 2017

So, 05 Feb 2017 16:16:17, Verwaltung, [post_tag: 2017, category: aus-der-bewegung, post_tag: dresden, category: recht-und-wahrheit]

VERGESST NIEMALS DRESDEN!

Im Zuge der am 14. Februar 1942 erlassenen „Area Bombing Directive“, der direkten Anweisung des britischen Luftfahrtministeriums zum Flächenbombardement, flogen zwischen dem 13. und 15. Februar 1945 britische und amerikanische Luftstreitkräfte vier Angriffswellen gegen die sächsische Kunst- und Kulturstadt Dresden.



Quelle: [Dresden Gedenken](#)

Quelle: [Facebook](#)

IA Leiterin Melanie Dittmer im Gespräch mit Frank Krämer vom Dritten Blickwinkel

So, 05 Feb 2017 16:38:22, Verwaltung, [category: aus-der-bewegung, post_tag: frank-kraemer, post_tag: identitaere-aktion, post_tag: interview, post_tag: melanie-dittmer, category: recht-und-wahrheit]

#2 Scharf und würzig TV, Melanie Dittmer spricht mit Frank Krämer vom Dritten Blickwinkel.

Dieses Mal kam der Frank vom Dritten Blickwinkel zu Besuch in die Redaktion. Wir haben seinen Videoblog näher beäugt und konnten zudem auch sehr viel über ihn persönlich kennenlernen. Neben der Tagespolitik sprachen wir auch über ihn als Menschen und über seine Musik. Wir wollen aber nicht zuviel verraten.
Ab sofort gibt es mindestens einmal im Monat eine Folge des neuen Blogs. Im Januar gab es sogar zwei. Wobei die erste als Einstieg und Testlauf zu sehen ist. Die zweite Folge ist wesentlich besser.
Abonniert Seite hier auf Facebook, gebt uns ein Like. Und: dasselbe gilt für YouTube! Teilen ist ausdrücklich erwünscht.
Eines war Frank noch ein Anliegen, zu erwähnen, dass der Satz „Strategie der Spannung“ nicht von ihm kommt, sondern von den Geheimdiensten. Was das damit jetzt schon wieder auf sich hat? Schaut doch einfach das Video ;-). Ach ja, teilen und Kanal abonniieren nicht vergessen! Unbedingt ;-).

Quelle: [Identitäre Aktion](#)

Quelle: [scharf-und-wuerzig.tv](#)

Einladung für den 2. RuW-Liederabend

Do, 23 Feb 2017 16:13:13, Verwaltung, [post_tag: globalisierung, post_tag: liederabend, category: recht-und-wahrheit, post_tag: richard-melisch, category: veranstaltungen]

Einladung zum 2. RuW Liederabend mit einem Vortrag vom
Kameraden Richard Melisch

Vom 03. bis zum 05. März 2017

Richard Melisch ist Jahrgang 1934 und in Paris geboren.

Er war 28 Jahre für die Austria-Airlines in über 20 Ländern der arabischen Welt tätig.

Melisch hat Bücher zu den verschiedensten Themen geschrieben.

Sein bekanntes Buch heißt:

Der letzte Akt. Die Kriegserklärung an alle Völker der Welt.



An diesem Nachmittag wird er über seine Publizistischen Arbeiten und über den Angriffskrieg und die Schlussoffensive der Globalisierer gegen alle Völker der Welt sprechen.

In seinem Vortrag kommt er ohne Fragezeichen aus, ohne Herumtasten hinter finsternen Kulissen der Weltpolitik, ohne Verweis auf alle möglichen und unmöglichen Verschwörungstheorien, denn die Kriegserklärung liegt jetzt schriftlich vor.

Die Betreiber der Weltoberierung durch Globalisierung haben sich selbst enttarnt:

Ihre Allianz von Pentagon und Wall Street ist so siegessicher, dass sie ihrem Chefstrategen, dem Clausewitz der Globalisierer erlaubte, sowohl ihre Weltoberungspläne als auch die dazu führenden Strategien zu veröffentlichen.

Ihr terroristischer Feind ist ausgemacht:

Es sind die Nationalen.

Die Forderung der Globalisierer lautet deshalb klar und deutlich:

»Kill them!«, »Tötet Sie!«

Dieser Vortrag ist für jeden nationalen Aktivisten ein absolutes muss!
Selbstverständlich steht der Autor nach seinem Vortrag für Fragen zur Verfügung!

Einladung als [PDF](#).

[gallery link="file" ids="979,981,980"]

Einladung zum Knüll - Forum: Martin Luther ein deutscher Revolutionär? 31.03. bis 02.04. 2017

Do, 09 Mrz 2017 21:02:32, Verwaltung, [post_tag: knuell, post_tag: martin-luther, category: recht-und-wahrheit]

Martin Luther: 95 Thesen, 500 Jahre und ein Irrtum ?

**Der Mönch und Wittenberger Theologieprofessor Martin Luther war ein
Revolutionär.**

[gallery link="file" ids="989,991,992"]

[Einladung PDF](#)

In der Weltgeschichte findet sich keine Gestalt, die um des Glaubens und der Wahrheit willen entschiedener den Umsturz bewirkte, eine Revolution herbeigeführt und dann schließlich auch bejaht hat.

Die Reformation war ein Geschehen, das vier volle Jahrzehnte überspannte.

Sie begann mit dem sogenannten Turmerlebnis Luthers um 1515, setzte mit Luthers 95 Thesen gegen den Ablasshandel im Oktober 1517 ein erstes öffentliches Fanal und wurde beendet vom Augsburger Religionsfrieden des Jahres 1555.

Die Etappen dieses Prozesses sind identisch mit den Etappen der tiefgreifendsten Revolution, von der Europa jemals erfasst wurde.

Kein Umsturz war so grundsätzlich und erfasste breitere Fundamente.

Luthers Revolution wurde allerdings verdeckt, diszipliniert und getarnt unter dem Etikett „Reformation“ durchgeführt; ihr Feuer wurde damit nicht gelöscht.

Und mit seiner Bibelübersetzung legte Luther zudem den Grundstein für die deutsche Hochsprache und damit für ein Zusammengehörigkeitsgefühl der Deutschen, für ein **deutsches Nationalbewusst** sein.

So hat sich in diesem Mann das entscheidende Doppelprinzip der christlichen Moderne und der politischen Neuzeit verkörpert:

Der Anspruch des Gewissens und des Glaubens und das Recht des einzelnen Menschen und des ganzen Volkes auf Freiheit.

Am Wochenende werden wir anlässlich des 500 Jahrestags der Reformation über das Werk Luthers auf einem Knüll-Forum am 1 / 2.April 2017 diskutieren und mögliche Rückschlüsse für die heutige Zeit ziehen.

Referenten werden aus verschiedenen Blickwinkel das Werk Luthers hinterfragen, bzw. Parallelen zur heutigen Zeit aufzeigen.

In diesem Sinne erwarten wir hochinteressante Vorträge mit anschließenden erkenntnisreichen Diskussionen!

Mit kameradschaftlichem Gruß!

Meinolf Schönborn, (RUW)

Sascha Wagner, (NPD Saarland)

Christian Zielonka, (Europäische Aktion)

Joachim Schmidt (Terra-Kurier.de),

Rigolf Hennig (EA),

S. Krolzig (Die Rechte),

D. Heuer (VDK Hannover)

Ralph Kästner (RuW- Schwarzwald) ...und noch viele

mehr!

Das GANZE wird von verschiedensten Gruppen zusammen organisiert und durchgeführt!

WIR arbeiten zusammen, statt gegeneinander! Und WIR werden täglich mehr

„Knüll-Forum“ „Martin Luther ein deutscher Revolutionär“

Di, 25 Apr 2017 13:53:32, Verwaltung, [post_tag: knuell, post_tag: martin-luther, category: recht-und-wahrheit, category: veranstaltungen]

Zusammenfassung eines erfolgreichen Tages.

Vom 31. März bis 2. April 2017 wurde unter Leitung von Recht und Wahrheit das „Knüll-Forum“ mit dem Thema „Martin Luther ein deutscher Revolutionär“ durchgeführt.

Den erste Vortrag, am Freitagabend, beschäftigte sich mit dem Religionsthema nur am Rande. Der Referent Alfred Schäfer zeigte anhand von vielen Beispielen wie sehr wir durch Medien und öffentliche Darstellung manipuliert und unterdrückt werden. „**Psychologische Kriegsführung**“ der Feinde Deutschlands, wie er es zusammenfassend nannte. Der Vortrag wurde auch durch einige Videosequenzen unterstützt.

Nach dem Abendessen, das von einigen Kameraden für alle Teilnehmer zubereitet und serviert wurde, ging es in den gemütlichen Teil mit Bier, Wein und anderen Getränken.

Am Sonnabend, gleich nach dem Frühstück hörten wir von Roland Wutke, den viele Kameraden als Herausgeber der Zeitschrift „**Volk in Bewegung / Der Reichsbote**“ kennen, den Vortrag

„Luther, das revolutionäre Element im christlichen Glauben“.

Sehr anschaulich und durch Bildprojektion unterstützt erfuhren wir einiges über das Wirken Luthers und dem allgemeinen Denken in seiner Zeit.

Nach dem Mittagessen, das abermals von einigen Kameraden zusammengestellt und zubereitet wurde, hörten wir von Achim Ezer bisher nur wenig bekanntes zum Islam. Es wurde die Lehre Mohammeds und die Botschaft der Bibel zum Islam dargelegt. Auch Luthers Ansichten zum Islam wurden erklärt. Das ganze unterhaltsam begleitet und unterstützt durch Video- und Bildprojektion. So erfuhren wir u. a., dass der Ramadan ein Fest der Finsternis ist und das Islam übersetzt „Unterwerfung“ bedeutet!

Gleich nach einer kurzen Kaffeepause, folgte dann das Referat von Michael S., einem ev. Pfarrer im Ruhestand. Er erzählte anhand von Beispielen aus seinem Leben, wie sich die Kirchen im Laufe der letzten Jahrzehnte dem Zeitgeist angepasst haben und sich damit von Deutschland als Vaterland abgewendet haben. Er zitierte einige Aussagen von anderen Pfarrern und stellte heraus, dass ich die Abkehr vom Vaterland bereits 1918 abzeichnete, als man Kirche und Staat trennte und ein Pfarrer kein Staatsbeamter mehr war. „**Pfaffen sollen beten, nicht herrschen**“, war zu dieser Zeit die entsprechende Formulierung. Er berichtete im Verlauf seiner Darlegungen über „**Deutsche Christen**“, „**Positives Christentum**“ und das „**Banner Bekenntnis**“ in den 1930er Jahren und stellte kurz das „**Stuttgarter Schuldbekenntnis**“ von 1945 vor. Darin heißt es in der Einleitung: „**Dieses Schuldbekenntnis ist kein politisches, sondern nur ein christlich, theologisches**“. Dieser wichtige, bedeutende Einleitungssatz wird in heutigen Darstellungen weggelassen, da sich die Kirche sich trotz weiterhin geltenden Trennung von Kirche und Staat immer direkter am politischen Zeitgeist orientiert und entsprechend handelt. Überhaupt ist seit 1966 ein zunehmender Linkskurs der Kirchenkreise feststellbar, was eine national völkische Ausrichtung somit ausschließt. Es gibt zwei Möglichkeiten mit der Kirche umzugehen, die unser Vortragender zum Schluss seiner Ausführungen herausstellte:

„AUFTRETEN oder AUSTRETN!“ Er hat sich für Auftreten entschieden und präsentierte uns so auch einen guten Auftritt.

Nach dem abermals von Kameraden zubereiteten Abendessen, als Grillabend ausgerichtet, hatte Kamerad Thür mit seinem Akkordeon wieder einen Auftritt und so gab es die Möglichkeit zum gemeinsamen Singen alter Volks- und Kameradenlieder. Die Stimmen wurden nebenbei mit Bier, Wein und anderen Getränken gut geölzt.

Sonntagfrüh, nach einem gemeinsamen Frühstück, machten wir uns alle auf den Heimweg, in der Hoffnung bald wieder bei einem ähnlich interessanten Vortagswochenende, in ähnlich netter Runde zusammen zu kommen.

Es grüßt im Auftrag, Teilnehmer und RuW-Vertreter in der Reichshauptstadt, Joachim Schmidt.

P.S.:

Wer noch weitergehendes Interesse an interessanten Einzelheiten zu Martin Luther und seinen Erkenntnissen hat, der liest vielleicht meinen Aufsatz „Martin Luther, 95 Thesen, 500 Jahre und ein Irrtum“ unter

<http://www.terra-kurier.de/Luther.htm>.

Geschafft! 70 Hausdurchsuchung

Di, 25 Apr 2017 14:09:55, Verwaltung, [post_tag: hausdurchsuchung, category: intern, category: recht-und-wahrheit]

Nun war es mal wieder soweit.

Heute Morgen klingelte der BRD-SS und ich hatte wahrhaftig nun endlich "meine 70 Hausdurchsuchung"

[gallery size="medium" link="file" ids="1013,1014"]

**Der Grund, ein Tittelbild vom Ritterkreuzträger - Kalender 2017 mit einem Soldaten der ein "Schiffchen" trägt auf dem zum mindestens die Berliner Staatsanwaltschaft ein Hakenkreuz erkennen kann/will/möchte oder muß!
Schwerkriminelle Ausländer lässt die Justiz am "laufenden Band" laufen...aber wenn es gegen Deutsche geht, ist ihnen nichts zu Schade....**

Frage an ALLE

wer sieht/erkennt/meint ein Hakenkreuz auf dem Bild zu erkennen.... der melde sich bei der Staatsanwaltschaft Berlin

Beste Grüße !

Meinolf Schönborn

Einladung zum 4. RuW-Liederabend

Di, 25 Apr 2017 15:06:54. Verwaltung. [post_tag: knuell, post_tag: liederabend, category: recht-und-wahrheit, category: veranstaltungen, post_tag: vortraege]

4. RuW-Liederabend mit Vorträgen

vom 12. bis zum 14. Mai 2017

**Knüllforum/Nordhessen
Veranstalter: Recht&Wahrheit Europäische Aktion**

```
[gallery size="medium" link="file" ids="1022,1023,1024"]
```

Lydia Walz

Das Schicksal der „Wolfskinder“

Kameradin Walz ist Rußland-Deutsche und Mitglied im Arminius Bund

Juri Below

„Sein Leben im Gulag“

Und es spricht ein Kamerad von der

SS-Division „Nordland“

(Von der 8,8 cm-Flak zur SS-Division „Nordland“ – Im Endkampf um Berlin)

Anmeldeformular

Südbaden vergisst nicht!

Mo, 08 Mai 2017 14:42:47, Verwaltung, [post_tag: 1945, post_tag: 8-mai, category: aus-der-bewegung]

In der Nacht zum 8. Mai 2017 wurden im südbadischen Raum mehrere Transparente angebracht, die an das Morden und die Vergewaltigungen erinnern, welche das deutsche Volk nachdem so genannten Ende des Krieges ertragen musste.

Der 8. Mai 1945 ist wahrlich kein Feiertag, sondern der Tag an dem es eine schicksalhafte Wendung gab.

Das deutsche Volk wird seitdem unterdrückt, ausgeplündert und ist der Zahlmeister der ganzen Welt.

Den Irrtum eines Friedensvertrages, den viele Bürger sicher aufgesessen sind gibt es bis heute nicht. Die BRD hat ein Grundgesetz, aber selbst nach über 70 Jahren des Kriegsendes noch keine Verfassung!

Als Deutschland '45 am Boden lag hieß es, dass von deutschen Boden nie wieder ein Krieg ausgehen darf. Seitdem wird die Bundeswehr auf Befehl der US- Imperialisten in der ganzen Welt als Söldner eingesetzt und vertreten dort fremde Interessen. Die Heimat muss nicht am Hindukusch verteidigt werden, wo in Wirklichkeit die Interessen der USA mit Gewalt durchgeraten werden.

Es wird Zeit, dass das deutsche Volk sich wieder erhebt und sich nicht für seine Geschichte und Vergangenheit schämen muss. Unsere Geschichte ist weitaus älter, als nur das Kapitel vor 80 Jahren zu betrachten.

Solange das Volk unterdrückt wird, werden wir da sein und ihr werdet uns nicht los!

Ganz gleich wie viele ihr einsperrt oder wie viele „Unfälle“ es noch geben mag!

Wir sind da und wir werden es auch immer sein!

[gallery link="file" size="medium" ids="1034,1035,1036,1037,1038,1039,1033"]

Einladung zum 11. RuW- Lesertreffen im Harz

So, 14 Mai 2017 17:38:34, Verwaltung, [post_tag: lesertreffen, category: recht-und-wahrheit, category: veranstaltungen]

Einladung zum 11. RuW- Lesertreffen mit Vorträgen vom 30. Juni bis zum 02. Juli 2017

1. Tag Freitag, den 30. Juni 2017

Historiker MA Stefan Lux aus Berlin

Thema: Wie sehen die Kriege der Zukunft aus oder Clausewitz - Strategie und Taktik

2. Tag Sonnabend, den 1.Juli 2017

Kameraden Safet Babic

Thema: Psychische Zersetzung gemäß STASI Richtlinie 1/76.

Karl-Heinz Hoffmann

Thema: Staatsterrorismus - von der Wehrsportgruppe Hoffmann zum sogenannten Nationalsozialistischen Untergrund.

Abend der Erlebnisgeneration

Veteranen der SS Division

„Totenkopf“ und der „Nordland“ werden vielleicht zum letzten Mal Rede und Antwort stehen.

Nur vollständig ausgefüllte Einladungen werden berücksichtigt.

[**Jetzt anmelden!**](#)



Zum Fall Horst Mahler

Do, 18 Mai 2017 12:49:01, Verwaltung, [category: aus-der-bewegung, post_tag: filmproduzent, post_tag: menuhin, post_tag: publizist, category: recht-und-wahrheit]

Zum Fall Horst Mahler - Gerard Menuhin über echte Flüchtlinge

Gerard Menuhin (* 23. Juli 1948 in Schottland) ist ein Schweizer Publizist, Filmproduzent und Holocaustleugner.

Er ist der Sohn des Violinisten Yehudi Menuhin und der Tänzerin Diana Rosamund Gould.

Nach dem Besuch des Eton College und dem Abschluss seines Studiums an der Stanford University war er in New York, London und Paris in der Filmindustrie tätig.

Er war Vorstandsvorsitzender der Yehudi-Menuhin-Stiftung Deutschland und Vertreter der Familie Menuhin im Verwaltungsrat des Menuhin-Festivals Gstaad.

Über das neue Netzwerkdurchsetzungsgesetz!!!

Do, 18 Mai 2017 13:02:30, Verwaltung, [post_tag: maas, post_tag: netzwerkdurchsetzungsgesetz, category: recht-und-wahrheit, post_tag: steinboefel, post_tag: zensur]

Joachim Nikolaus Steinhöfel spricht über die geplante Einschränkung der Meinungsfreiheit durch Justizminister Heiko Maas und dessen Netzwerkdurchsetzungsgesetz.

Das Gesetz soll am Freitag dieser Woche in den Bundestag eingebracht werden.

Bitte teilen Sie dieses Video als wichtigen Beitrag zur aktuellen Debatte jetzt!

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=OLuh0c8LkBM&feature=youtu.be>

Joachim Nikolaus Steinhöfel

Herr Maas! So geht Gesetzgebung richtig!

An diesem Freitag steht das von Justizminister Maas geschaffene „Netzwerkdurchsetzungsgesetz“ auf der Tagesordnung des Bundestages (19.05.2017, [TOP 38](#)). Das Gesetz ist eine 30seitige, verfassungs- und europarechtswidrige juristische Totgeburt. Es verstößt gegen Art. 3, 5 und 12 GG (Gleichheitsgebot, Meinungsfreiheit, Berufsfreiheit). Hinzu kommt, dass das Gesetz überflüssig ist. Hier unser Gegentwurf.

Für den Kampf gegen strafbare und zivilrechtlich unzulässige Inhalte im Netz genügen die Gesetze, die wir haben.

Der Kampf lässt sich mit einer hinreichend ausgestatteten Justiz ohne weiteres erfolgreich führen.

Es bedarf der drastischen Eingriffe in die Freiheitsrechte der Bevölkerung und der drohenden automatisierten Massenvernichtung freier Rede nicht.

Der Müncher Kollege Maximilian Krah und ich haben uns gestern zusammentelefoniert und hatten nach 30 Minuten einen alternativen Gesetzesentwurf für ein Meinungsfreiheitgesetz (MG) fertig, den wir nachstehend veröffentlichen und hier kurz erläutern wollen. Was zwei Juristen in einer halben Stunde schaffen, sollte ein Ministerium in ein paar Monaten auch bewerkstelligen können.

Die massiven Entgleisungen in den sozialen Netzwerken sind eine Tatsache. Sie sind zu ahnden, wenn sie bestehende straf- oder zivilrechtliche Vorschriften verletzen. Niemand muss sich beleidigen lassen, keine freie Gesellschaft sollte Volksverhetzung ein Forum geben. Dies lässt sich aber alles ohne die drastischen Eingriffe in Freiheitsrechte bewerkstelligen, die Maas' Gesetz vorsieht.

Schon nach geltendem Recht haftet jedes soziale Netzwerk ab Kenntnis für die dort befindlichen Inhalte. Und zwar sowohl zivil- als auch strafrechtlich. Löscht das Netzwerk nach Beschwerde einen z.B. beleidigenden Inhalt nicht, kann man Facebook ebenso verklagen, wie die Bild-Zeitung. Die Strafverfolgungsbehörden können gegen die verantwortlichen Personen vorgehen, wenn strafbare Inhalte nicht entfernt werden. Aber anstatt die Justiz entsprechend auszustalten, damit sowohl schnelle zivilrechtliche Abhilfe, als auch strafrechtliche Ahndung erfolgt, verlagert der Justizminister diese hoheitliche Aufgabe unter Verletzung verfassungsrechtlicher Vorgaben und der Gewaltenteilung an einen privaten, durch drohende Sanktionen von bis zu 50 Millionen Euro maximal eingeschüchtertes Privatunternehmen. Eine Vorschrift, die den von zu Unrecht erfolgten Löschungen oder Profilsperren Betroffenen eine Handhabe gibt, ist in dem Entwurf nicht vorgesehen. Es geht besser. Nämlich so.

Entwurf von Joachim Steinhöfel und Maximilian Krah

Gesetz zur Gewährleistung freier Rede und Einhaltung straf- und zivilrechtlicher Vorschriften in den sozialen Netzwerken (Meinungsfreiheitsgesetz – MfG)

§ 1 Anwendungsbereich

Dieses Gesetz gilt für soziale Netzwerke. Dies sind Telemediendiensteanbieter, die mit Gewinnerzielungsabsicht im Inland Plattformen im Internet betreiben, die es Nutzern ermöglichen, beliebige Inhalte mit anderen Nutzern auszutauschen zu teilen oder der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

§ 2 Inländischer Zustellungsbevollmächtigter

Anbieter sozialer Netzwerke haben für Zustellungen in Deutschland in ihrem Impressum einen Zustellungsbevollmächtigten im Inland zu benennen.

§ 3 Haftung für rechtswidrige Inhalte Dritter

Anbieter sozialer Netzwerke haften auch für von Dritten eingestellte rechtswidrige Inhalte, wenn sie diese nach Kenntnis nicht unverzüglich entfernen.

§ 4 Haftung für Löschungen und Sperrungen

(1) Anbieter sozialer Netzwerke können auf Unterlassung in Anspruch genommen werden, wenn sie Inhalte Dritter entfernen, deren Veröffentlichung nicht gegen deutsches Recht verstößt.

(2) Anbieter sozialer Netzwerke können auf Unterlassung und Schadensersatz in Anspruch genommen werden, wenn sie Profile Dritter löschen oder befristet sperren, soweit der betroffene Dritte deutsches Recht nicht verletzt hat.

(3) Die Vorschriften der Abs. 1 und 2 gelten dann nicht, wenn der betroffene Dritte die AGB (Gemeinschaftsregeln) des sozialen Netzwerks verletzt hat und die AGB ihrerseits rechtmäßig sind. Dies gilt dann nicht, wenn das soziale Netzwerk eine marktbeherrschende Stellung hat.

§ 5 Bagatellklausel

Die Ansprüche aus § 3 MfG können nur dann geltend gemacht werden, wenn die rechtswidrigen Inhalte geeignet sind, die Interessen des Betroffenen spürbar zu beeinträchtigen.

§ 6 Gerichtsstand

Für Klagen aufgrund dieses Gesetzes ist das Gericht zuständig, in dessen Bezirk die Handlung begangen ist.

§ 7 Inkrafttreten

(1) Dieses Gesetz tritt am Tag der Verkündung in Kraft.

(2) Das Netzwerkdurchsetzungsgesetz wird mit Inkrafttreten dieses Gesetzes aufgehoben. Alle etwa aufgrund dieses Gesetzes ergangenen Entscheidungen sind gegenstandslos.

Einige Worte zur Erläuterung:

§ 2: Eine Zustelladresse im Inland ist deshalb wichtig, weil deren Fehlen zu dramatischen Verzögerungen der Verfahren führt.

§ 3 ist im Prinzip redundant, weil sich dies bereits aus dem Telemediengesetz ergibt. Dennoch gehört diese Klarstellung hierher.

§ 4 Abs. 1 gewährt eine klare Handhabe gegen Eingriffe der sozialen Netzwerke in das grundrechtlich verbriegte Recht auf freie Meinungsäußerung durch das Entfernen rechtmäßiger Inhalte. In der Begründung zu dem Gesetz von Maas heißt es zwar: „Niemand muss hinnehmen, dass seine legitimen Äußerungen aus sozialen Netzwerken entfernt werden.“ Sein Entwurf schafft aber keine entsprechende Regelung. Dem helfen wir mit § 4 Abs. 1 ab. Abs. 2 begründet einen Anspruch auf Schadensersatz bei befristeter Sperrung oder gar Löschung von Profilen, wenn der Nutzer deutsches Recht nicht verletzt hat. Abs. 3 räumt den sozialen Netzwerken einen gewissen Ermessensspielraum ein, was sich auf den Plattformen abspielen darf. So darf ein Portal der Dackelfreunde durchaus jemanden sperren oder löschen, wenn er ständig Vandalismus betreibe und seine Lieblingskatzenfotos veröffentlicht oder Texte zur veganen Esoterik. Allerdings soll dies dann nicht gelten, wenn das soziale Netzwerk, und dies würde zB für Facebook gelten, eine marktbeherrschende Stellung hat und nicht z.B. auf bestimmte Interessen- oder Themenbereiche beschränkt ist.

§ 5 soll in geringem Maße den etwas anderen Kommunikationsformen im Netz Rechnung tragen. Nicht jede im Eifer des Gefechts gemachte Äußerung soll justizibel sein um so einer Sinfut von Abmahnungen und Gerichtsverfahren vorzubeugen. Wann eine „spürbare Beeinträchtigung“ vorliegt, soll der Entscheidungshoheit der Gerichte überlassen bleiben.

Herr Maas, gerne hören wir von Ihnen, warum sie unseren Entwurf nicht übernehmen und ihr Gesetz fallen lassen.

Quelle: http://www.achgut.com/artikel/das_meinungsfreiheitsgesetz_ein_gegenentwurf_zu_heiko_maas

Antifa überfällt Interregio – Tumulte im Gericht

Do, 18 Mai 2017 13:30:52, Verwaltung, [post_tag: antifa, post_tag: gewerkschaft, post_tag: gruene, post_tag: pegida, category: recht-und-wahrheit, post_tag: spd, post_tag: verdi]

Zeugen schilderten vor Gericht die unglaublichen Szenen im Interregio Stuttgart-Karlsruhe. Ganz in schwarz gekleidete und teilweise vermummte junge Leute sind an der Haltestelle Mühlacker in den Zug gekommen, sagte eine ältere Dame. Diese Typen haben laut geschrien und mit Schlagstöcken aggressiv zuerst auf Sitze eingeschlagen.

Eine Nachbarin von ihr bekam Angst und begann zu hyperventilieren. Dann wurden Leute zusammengeschlagen. Überall war Blut. Zuletzt wurde Reizgas im voll besetzten Großraumwagen des Interregios von den ganz in schwarz gekleideten Angreifern versprüht. Eine andere Zeugin meinte wörtlich, dies sei ein Terroranschlag. Das ganze war extrem bedrohlich. Was war passiert?

(Von Pforzheim)

Mitglieder der Antifa waren am 10. März 2015 unterwegs zur Pediga in Karlsruhe, um, so wörtlich, vermeintliche „Rechte aufzumischen“ und „Nazis zu klatschen“!

Die SPD, die Grünen und auch die Gewerkschaft Verdi hatte dazu aufgerufen, Pediga in Karlsruhe mit aller Gewalt zu verhindern.

Dazu wurden extrem gewaltbereite Antifa-Einheiten aus ganz Baden-Württemberg und dem benachbarten Rheinland-Pfalz in Karlsruhe zusammengezogen.

Schon bei der Anfahrt nach Karlsruhe machten die Antifa-Kämpfer im Interregio vermeintliche Demonstranten von Pediga aus. Es wurde eine regelrechte Treibjagd unter den Augen der schockierten Zugreisenden im schon fahrenden Zug veranstaltet. Zwei vermeintliche Pediga-Teilnehmer wurden dabei schwer verletzt. Der Staatsanwalt meinte in seinem Plädoyer, die Antifa-Kämpfer suchten planmäßig nach Andersdenkenden, um sie überfallartig mit als Fahnen getarnten Schlagstöcken zusammenzuschlagen.

Die Opfer trugen Platzwunden am Kopf und viele Prellungen davon. Wegen dem von den Antifa-Kämpfern versprühten Reizgas wurden im Bahnwagon ca. 50 Menschen verletzt.

Darunter viele Kinder einer mitreisenden Schulklasse.

Ein anderer Zeuge schilderte vor Gericht die Situation folgendermaßen:

„Ich dachte, die schlagen die tot.“ Antifa-Schläger haben mit aller Kraft auf ihre Opfer mit Schlagstöcken ca. 20 bis 25 mal eingeschlagen.

Eine andere Zeugin meinte vor Gericht, sie sei so traumatisiert, dass sie seit diesem Tag keine Bahn mehr fährt. Angesprochen im Zug auf die Taten bemerkte ein Antifa-Schläger zu einem Zeugen nur „Das sind Rechte“!

Der Vorgang wurde jetzt beim Amtsgericht Pforzheim juristisch aufgearbeitet. Die Täter waren leicht zu identifizieren. Weil der Interregio in Pforzheim wegen des Gasangriffs nicht weiterfahren konnte, stiegen die Täter in die Stadtbahn U5 um, wo sie durch die **Videouberwachungsanlage** gefilmt wurden. Außerdem gab es im Internet Videofilme, auf denen die Opfer die Täter erkannten. Nur unter großem Polizeischutz konnte beim Amtsgericht Pforzheim verhandelt werden. Nach einer eingehenden Leibesvisitation durfte man den Gerichtssaal in Pforzheim betreten. Handys und gefährliche Gegenstände wurden einbehalten. Eine Gruppe von ca. 25 gewaltbereiten Antifa-Kämpfern sorgte für eine unterhaltsame Gerichtsverhandlung.

Die meisten Antifa-Anhänger im Saal waren einfach nur fanatische und aufgehetzte erwachsene Kinder, die in der präpubertären Trotzphase hängen geblieben sind.

Ein paar hatten Rastafari-Locken und zeigten damit, dass Kiffen und das Einnehmen von Drogen ihr Lebensinhalt ist. Und da waren aber auch hirnlose Schlägertypen, für die Gewalt und Zerstörung Alltag ist.

Die Biografien und das intellektuelle Niveau der drei Angeklagten **Michael W., Jörg S. und Remzi R.** waren erschreckend.

Sämtliche Berufsausbildungen und Erwerbstätigkeiten wurden nach kurzer Zeit abgebrochen.

Die Täter haben sich anscheinend auf ein lebenslängliches Hartz4-Dasein und Rundum-Vollversorgung durch den Staat eingerichtet.

Bei der Verlesung der Vorstrafen wurde es noch einmal lustig.

Die Täter hatten trotz ihres jungen Alters so viele Vorstrafen, dass die Verlesung eine gefühlte Stunde dauerte.

Von Widerstand gegen **Vollstreckungsbeamte, Nötigung, Sachbeschädigung, vorsätzliche Körperverletzung, Führen von Waffen bis zum Verstoß gegen das Sprengstoffgesetz und vieles mehr war alles dabei.**

Es waren alle extrem gewaltbereite Serien- und Wiederholungstäter. Vertreten wurden die Antifa-Schläger durch drei linke Szene-Anwälte. Insgesamt wurde gegen die Schläger drei Tage lang verhandelt.

Am Dienstag, den 16. Mai, wurden die Plädoyers beim Amtsgericht Pforzheim gehalten und das Urteil verkündet.

Der Staatsanwalt forderte für den Angriff in voll besetzten Interregio für den Haupttäter **Michael. W. eine Haftstrafe von einem Jahr und acht Monaten.**

Michael W. ist acht mal straffällig geworden, einschlägig vorbestraft, hat massive Straftaten mit Schlagstöcken und Tierabwehrspray auch lange nach dem Vorgang im Interregio begangen.

Der Staatsanwalt sieht daher keine Milderungsgründe und keine positive Sozialprognose für ihn und verlangte die Strafe ohne Bewährung zu erteilen.

Für die Mitangeklagten forderte der Staatsanwalt für **Jörg S. eine Haftstrafe auch von einem Jahr und acht Monate und für Remzi R. ein Jahr und vier Monate**, allerdings auf **Bewährung**.

Die drei linken Szene-Anwälte forderten für ihre Mandanten alle einen Freispruch.

Bei der anschließenden Urteilsverkündung kam es dann zu tumultartigen Szenen im Gerichtssaal.

Amtsrichter Ingo Jekel verurteilte die drei Angeklagten wegen gemeinschaftlich begangener schwerer Körperverletzung. Bei der Strafbemessung ging der Amtsrichter sogar über die vom Staatsanwalt geforderten Strafmäße hinaus.

Die Angeklagten wurden zu Haftstrafen zwischen einem Jahr und acht Monaten und einem Jahr und vier Monaten verurteilt.

Außerdem müssen sie Schmerzensgeld an die Opfer leisten.

Weiter verfügte der Richter, dass in diesem Falle keine Prozesskostenhilfe gewährt wird und die Täter die Kosten ihrer Rechtsanwälte und des Verfahrens zu tragen hätten.

Daraufhin verließ der Hauptangeklagte unter lautem Getöse den Gerichtssaal. Der Amtsrichter ließ aber sofort den Angeklagten mit Hilfe von Vollzugsbeamten zwangsweise in den Gerichtssaal zurückbringen. Hier erfuhr er, dass alle Strafen nicht auf Bewährung ausgesetzt sind, was weitere Tumulte unter den anwesenden Antifa-Kämpfern auslöste.

Bei der Urteilsbegründung äußerte Amtsrichter Jekel, dass die Jagd auf Menschen wegen einer anderen Meinung doch erschreckend an Zeiten in der deutschen Geschichte erinnert, gegen die die Antifa doch angeblich kämpfen täte.

Das war zu viel für die selbsternannten und extrem gewaltbereiten Antifaschisten im Gerichtssaal.

Laut pöbelnd verließen sie während der Urteilsbegründung den Saal. Weiter führte Amtsrichter Jekel aus, dass es sich hier um einen überfallartigen Angriff und einen martialischen Auftritt der Antifa gehandelt hätte. Der Staat dulde nicht das **Mundtot-machen Andersdenkender**. Noch anwesende Antifa-Kämpfer fingen daraufhin an, dumme Antifa-Sprüche zu skandieren.

Nur unter Polizeischutz kann der Rechtsanwalt der Opfer aus dem Gericht gehen.

Aber immerhin hat der Rechtsstaat gezeigt, dass er noch einigermaßen funktioniert und handlungsfähig ist.

Hoffen wir, dass bei der kommenden Berufsverhandlung vor dem Landgericht Pforzheim dieses Urteil Bestand hält und den Antifa-Schlägern die Grenzen ihres faschistoiden Handelns weiterhin aufgezeichnet wird.

Einladung zum 11. RuW- Lesertreffen im Harz

Di, 30 Mai 2017 11:59:45, Verwaltung, [post_tag: lesertreffen, category: recht-und-wahrheit, category: veranstaltungen]

Einladung zum 11. RuW- Lesertreffen vom 30. Juni bis zum 02. Juli 2017

[gallery size="medium" ids="1071,1072"]

1. Tag Freitag, den 30. Juni 2017

Historiker MA Stefan Lux aus Berlin

Thema: Wie sehen die Kriege der Zukunft aus oder Clausewitz - Strategie und Taktik

2. Tag Sonnabend, den 1.Juli 2017

Kameraden Safet Babic

Thema: Psychische Zersetzung gemäß STASI Richtlinie 1/76.

Karl-Heinz Hoffmann

Thema: Staatsterrorismus - von der Wehrsportgruppe Hoffmann zum sogenannten Nationalsozialistischen Untergrund.

Abend der Erlebnisgeneration

Veteranen der SS Division

„Totenkopf“ und der „Nordland“ werden vielleicht zum letzten Mal Rede und Antwort stehen.

Nur vollständig ausgefüllte Einladungen werden berücksichtigt.

[Jetzt anmelden!](#)



Tag der deutschen Zukunft – Unser Signal gegen Überfremdung am 3. Juni in Karlsruhe

Di, 30 Mai 2017 13:26:00, Verwaltung, [category: aus-der-bewegung, post_tag: karlsruhe, post_tag: tag-der-deutschen-zukunft, post_tag: tddz]

Bereits vor Jahren warnten wir vor der Überfremdung unseres Volkes, wurden aber als Pessimisten angesehen, die die Vorteile der „kulturellen Bereicherung“ nicht erkennen wollten.

Wie diese „kulturelle Bereicherung“ aussieht erleben wir auf deutschen Straßen. Raub, Körperverletzung, Vergewaltigung und Mord sind mittlerweile alltäglich geworden. Oftmals sind ausländische Kriminelle die Täter, meist suchen sie sich Deutsche als Opfer aus. Deutsche Frauen trauen sich in Großstädten nachts oft nicht mehr alleine auf die Straße, ihre männlichen Begleiter werden krankenhausreif geprügelt, wenn sie sie verteidigen wollen.

Deutsche Bürger werden aus ihrer Wohnung geschmissen um sie lukrativer an Asylanten vermieten zu können. Schulstunden deutscher Schüler fallen aus, damit die Lehrer Schulklassen, die nur aus Asylantenkindern bestehen, betreuen können.

Die demokratischen Politiker in diesem System nehmen die Sorgen und Ängste der deutschen Bürger schon lange nicht mehr ernst. Mit der stetig andauernden Asylflut bauen sie sich ihr neues Volk selbst. Leichtfertig setzen sie dafür das deutsche Sozialsystem aufs Spiel. Täglich kommen tausende art- und kulturfremde Menschen in unser Land unter dem Deckmantel, dass sie bei uns Schutz suchen. Als Billiglöhner werden sie helfen das Lohnniveau in unserem Land weiter nach unten zu drücken.

Diese Zustände prangern wir offen an. Das deutsche Volk, insbesondere die deutsche Jugend, will ein Recht auf Zukunft haben und für dieses Recht gehen wir am 03. Juni 2017 gemeinsam auf die Straße.

Daten:

- Datum: 03. Juni 2017
- Uhrzeit: 13:00 Uhr
- Ort: Karlsruhe
- Demo: angemeldet
- E-Post: tddz_2017@0x300.com
- [Facebook](#)
- [Twitter](#)
- [Weltnetz](#)

[Auf zum TddZ nach Karlsruhe! Wir sehen uns auf der Straße!](#)



Einladung zum 22. Berliner RuW-Stammtisch

Mi, 07 Jun 2017 18:09:56, Verwaltung, [post_tag: berlin, category: recht-und-wahrheit, category: stammtische]

Am 9. Juni 2017 um 19.00 Uhr in Berlin-Tegel



Heil Dir Kamerad!

Kameraden, liebe Leserinnen und Leser der RuW, liebe Volksgenossen!

„Der kostbarste Besitz auf dieser Welt ist das eigene Volk und für dieses Volk und um dieses Volk wollen wir ringen und wollen wir kämpfen und niemals erlahmen und niemals ermüden und niemals verzagen und niemals verzweifeln.“

Schon aus diesem Grund gilt es die noch immer notwendige Aufklärungsarbeit fortzusetzen, um aus dem derzeit vorhandenen Volk, wieder ein Deutsches Volk zu machen.

Wir werden auch dieses Mal wieder in Berlin-Tegel am schon bekannten Standort, nahe dem S-Bahnhof Tegel zusammenkommen.

Wer noch nie bei uns war und /oder den genauen Treffpunkt nicht kennt, meldet sich bitte bei mir (unter e-Post: JS@terraneer.de).

Es wird dann eine „pdf-Datei“ mit allen erforderlichen Angaben zugestellt.

Zum geplanten Ablauf des Treffens:

1) Allgemeines und (wie immer) Aktuelles, Kurioses und etwas zum Schmunzeln aus dem Netz!
Kurze Analyse der Schaueinlage / Lachnummer vom letzten Treffen.

2) Kurzvortrag von Kamerad Bernd N. nach Ansage.

3) Kurzvortrag: Das Kreuz im Kutzerower Wald und anderswo.

4) Nach Zeit und Laune: Offene Diskussion nach Euren Wünschen.

Jeder, der ein Interesse an unserem Deutschland hat, kann bei RuW mitmachen und erhält an unserem Stammtisch auch das Wort.

Dafür, liebe Volksgenossen, ist wie immer jeder Einzelne von Euch aufgefordert, sich aktiv in die Diskussionsrunde unseres RuW-Stammtisches einzubringen und auch Themenvorschläge für gute Vorträge zu machen. Auch dabei steht der **WIR-Gedanke** im Vordergrund.

Nicht RuW-Redakteure machen unsere Zeitschrift, sondern **WIR** alle gemeinsam im Rahmen einer schon jetzt gelebten Volksgemeinschaft.

Diesen **WIR-Gedanken** haben inzwischen viele bisher einzeln für sich agierende Gruppen endlich erkannt und umgesetzt.

So finden erstmalig in 2017 deutschlandweit gemeinsame Veranstaltungen statt.

Leser des Trutzgauer Boten aus Berlin und Brandenburg haben sich bereits in 2016 zu RuW bekannt und so ist der RuW-Stammtisch längst eine gemeinsame Veranstaltung.

Wenden wir uns weiterhin der Aufklärungsaufgabe zu!

Unsere Recht und Wahrheit in Form der beiden Medien **Zeitung** und **Zeitschrift** ist dabei ein schlagkräftiges Aufklärungsinstrument.

In diesem Sinne lade ich Dich hiermit herzlich zu unserem Berliner RuW-Stammtisch ein.

Ich werde vor Ort sein!

Du auch?

Es tut sich endlich etwas im Heiligen Deutschland und wir sind dabei!

Mit kameradschaftlichem Gruß
RuW Berlin
Joachim Schmidt (Mobiltel.: 0172 324 97 89)

Heil und Segen, möge die Kraft der Ahnen mit uns allen sein und unsere Wege stets erhellen.

Von guten Mächten wunderbar begleitet, gestalten wir die Zukunft neu!

www.meinolfschoenborn.com / www.rechtundwahrheit.org / www.z-versand.com /
www.joachimschmidt.berlin / www.terra-kurier.de / www.terraneer.de

Interview für ARTE und deRadika zum Thema Europa mit Melanie Dittmer

Mo, 07 Aug 2017 15:06:40, Verwaltung, [category: aus-der-bewegung, post_tag: identitaere-aktion, post_tag: melanie-dittmer, post_tag: presse, category: recht-und-wahrheit]

Vor einigen Wochen wurde ein kleiner Film gedreht. Es geht um Europa und verschiedene Strömungen aus unterschiedlichen politischen Bereichen.

Es sollen daraus Diskussionsabende entstehen, bei denen sich Menschen verschiedener Meinungen die Filme ansehen sollen und dann darüber sprechen sollen.

Die Abende werden in Berlin, Amsterdam und Sofia stattfinden und können von jedem besucht werden.

Später wird der Film auf ARTE wiederholt. Melanie Dittmer hat sich den Fragen gestellt.

Der Film wurde nicht zweckentfremdet geschnitten. Dafür kann man die Produktionsfirma loben.

Europa geht unter wenn wir nicht zusammenhalten. Schaut selbst und teilt den Beitrag.

Link zum Interview:

[Interview mit Melanie Dittmer](#)



Angriffe und Bedrohungen durch Linkskriminelle

Di, 15 Aug 2017 21:19:47, Verwaltung, [category: aus-der-bewegung, post_tag: linkskriminelle, post_tag: sicherheitshinweise]

Angriffe und Bedrohungen durch Linkskriminelle sich leider keine Seltenheit. Gerade in größeren Städten wie Berlin gehören sie fast zum Alltag.

Grundsätzlich muss jeder politische Aktivist aus unseren Reihen davon ausgehen, dass er zu einem x-beliebigen Zeitpunkt Opfer eines linkskriminellen "Hausbesuches" bzw. Anschlages wird.

Dies betrifft keineswegs nur öffentlich bekannte Aktivisten, wenngleich solche wesentlich stärker gefährdet sind. Niemand von uns kann wissen, was andere über uns wissen.

- [Schutz durch Aufklärung](#)
- [Vor einem Angriff](#)
- [Während eines Angriffes](#)
- [Nach einem Angriff](#)
- [Psychologische Aspekte nach einem Angriff](#)
- [Umgang mit der Polizei](#)
- [Notwehrrecht - §32 StGB](#)

Quelle: <https://www.s-f-n.org/sicherheitshinweise/angriffe-und-bedrohungen/>

Der Links-Staat – Die Kommunalen Netzwerke

Do, 31 Aug 2017 16:49:28, Verwaltung, [post_tag: deutschland, post_tag: innenminister, post_tag: journalismus, post_tag: organisation, post_tag: politik, category: recht-und-wahrheit, post_tag: stiftungen]

Diese Art von Beiträgen, spiegelt nicht direkt das Thema unserer Seite wieder. Nach betrachten des Videos sind wir allerdings der Meinung, dass dieser hier einen Platz bei uns verdient hat und möglichst von vielen Leuten gesehen werden sollte. Wie man dort erkennen kann, kann Journalismus auch positiv sein!

Wir legen es jedem ans Herz, sich die 93 Minuten Dokumentation anzusehen. Schonungslos wird offen gelegt, wie Politik, Stiftungen und einzelne Personen aus der Politik zusammenarbeiten und damit eine Organisation unterstützen, dessen Sprachmedium erst letzte Woche vom Innenminister verboten wurde.

Eine unheilvolle Allianz

Diese erschreckend zwingende Dokumentation zeigt die Zusammenarbeit von etablierten Parteien, Behörden, Medien und der linksextremen Antifa, die sich aus reinem Eigennutz zu einer unheilvollen Allianz zusammengeschlossen haben. Schlimmer noch, die Zentrale dieses demokratiegefährdenden Pakts sitzt mitten im Münchner Rathaus, wo sie sich ganz bequem in das Steuersäckel greifen lässt, um unbequeme und lästige Politik-Konkurrenz und Kritiker nach allen Regeln der Strippenzieherei zu drangsalieren und in ihrer politischen Gestaltungsarbeit zu behindern. Münchens Oberbürgermeister Dieter Reiter versteht sich als oberster Antifa-Kämpfer, wie er bei seinem Amtsantritt deutlich machte. Doch auch die Münchener CSU ist willfähriger Gehilfe, wenn es darum geht, lästige Polit-Konkurrenz loszuwerden.

Und so schaltet und waltet mitten in München ein Bündnis zur Einschüchterung und Bespitzelung harmloser Bürger, auf das die Stasi stolz gewesen wäre. Subtil getarnte Netzwerke, die über den Deutschen Städtetag auf ganz Deutschland ausgebreitet werden sollen und bereits werden. Transparenz garantiert unerwünscht.

Innenansichten einer Politik, die mit öffentlichen Geldern, illegalen Datensammlungen und brutalen Straßenschlägern andersdenkende Bürger bekämpft – und von den Mainstream-Medien keinerlei Aufklärung befürchten muss.

Quelle: <http://kein-freiwild.info/2017/08/31/der-links-staat-die-kommunalen-netzwerke/>

Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=M_I-uc7dio

Antifaüberfall in St. Georgen im Schwarzwald

Di, 12 Sep 2017 18:34:09, Verwaltung, [post_tag: antifa, category: aus-der-bewegung, post_tag: schwarzwald, post_tag: st-georgen]

Am Samstag den 09.09.2017 gegen 14.30 Uhr wurde einer unserer Kameraden mit seiner Lebensgefährtin, von einem verummumten Mob der roten Antifa, zu Hause überfallen.



Die 40 bis 50 gewaltbereiten Personen der Antifa, welchen den Überfall begingen, reisten an diesem Wochenende zu ihrem Sommercamp im Schwarzwald an. Dies war nicht das erste „Camp“, dass auf dem Zeltlagerplatz Stöcklewald stattfand. Bereits letztes Jahr und vor fünf Jahren wurde dieser Platz von der Antifa und dem AMS genutzt. Schaut man sich an, wer der Eigentümer dieses Platzes ist, ist es auch nicht verwunderlich, dass dieses Klientel dort herzlich willkommen ist.

Die Antifa nutzte die Gelegenheit, für eine **nicht angemeldete Demonstration**, durch die Innenstadt von St. Georgen. Als sie am Wohnhaus des Kameraden ankamen, verummumten sie sich und hatten bereits mitgebrachte Steine in ihren Händen.

Der Kamerad und seine Lebensgefährtin hörten den Mob und eilten vor das Haus, um größere Schäden zu vermeiden. Dabei flogen diverse Steine und Flaschen. Die Lebensgefährtin des Kamerads wurde dabei mit einer Fahnenstange am Kopf attackiert. Der Kamerad selbst erlitt Schürfwunden durch Steine, welche ihn getroffen hatten.

Ein kläglicher Versuch den Hof zu besprühen* scheiterte durch die mutige Gegenwehr der beiden Kameraden. Weitere Anwohner des Hauses, darunter eine alleinerziehende Mutter und eine Dame mit ihren beiden Enkelkindern, blieben unverletzt. Es entstand ein Sachschaden, an einem fremden PKW und am Haus.

In der Innenstadt fanden sich Flugblätter des so genannten OAT Villingen-Schwenningen. Dies ist die lokale Antifagruppe, die aller Wahrscheinlichkeit nach für den Vorfall verantwortlich ist.

* Interessant ist, dass laut dem Twitterkonto des Antifacamps kurz vor dem Überfall noch ein „Graffiti Workshop“ stattfand. Plante man diese Aktion also bereits im Voraus?

Die Presse schweigt bisher zu diesem Thema. Doch wir bleiben nicht still und werden dies weder akzeptieren, noch die Spirale des Schweigens unterstützen.

Bereits kurze Zeit nachdem Überfall eilten zahlreiche Kameraden ein und riegelten das Grundstück vor weiteren Angriffen ab. Die eintreffende Polizei konnte die Verfolgung der Täter nicht mehr aufnehmen... War es ihnen auch bekannt, dass diese über Brigach fuhren und zurück zu ihrem Camp gingen.

Kommentar vom Kameraden Ralph

Wir möchten uns an dieser Stelle erneut bei allen Kameraden und Kameradinnen bedanken, welche so schnell und zahlreich erschienen sind. Auch bei den betreffenden Einwohnern aus St. Georgen, welche vorbeischauten und ihre Hilfe anboten.

Dieser feige Übergriff zeigt, dass es hier in der Gegend viel zu lange still geblieben ist. Wie sich in einer lokalen Facebookgruppe zeigte, ist die Antifa nach wie vor nicht in St. Georgen willkommen. So ernteten sie auch dort nur Spott und Verachtung.

Die G20-Krawalle haben bereits gezeigt, dass die Politik selbst nach diesen bürgerkriegsähnlichen Zuständen auf dem linken Auge blind ist und die Antifa nach wie vor finanziell fördert und unterstützt. Als ihre Handlanger, für die Personen, welche unbequeme Wahrheiten ans Licht bringen, nutzen sie ihren roten Schlägermob weiterhin. Bei dem Verbot von „linksunten.indymedia“ scheint es sich um eine PR-Maßnahme kurz vor der Wahl zu handeln. So gab es keinerlei Verhaftungen, die Seite ist nach wie vor im Netz und das KTS in Freiburg wird immer noch finanziell unterstützt.

Nichtsdestotrotz zeigte sich nachdem feigen Überfall am Samstag mal wieder, dass **nationale Solidarität** mehr als nur Worte sind und auch gelebt wird. Wir wissen, ihr bleibt standhaft Kameraden!

Mal etwas zum nachdenken

Mi, 13 Sep 2017 14:16:09, Verwaltung, [category: recht-und-wahrheit, post_tag: senioren, post_tag: umweltschutz]

Beim Bezahlung an der Kasse im Supermarkt schlägt die Kassiererin der vor mir bezahlenden alten Dame vor, sie möge doch beim nächsten Einkauf ihre Einkaufstasche mitbringen, denn Plastiktüten seien schlecht für die Umwelt. „Da haben Sie Recht“ entschuldigt sich die alte Dame „doch leider war ich in Eile und habe meine Einkaufstasche entgegen meiner Gewohnheit zu Hause vergessen“.



Die junge Frau erwidert:

„Ja wissen sie, unser Problem ist nämlich, dass Ihre Generation sich keine Gedanken darüber gemacht hat, in welch schlechtem Zustand sie die Umwelt uns und den zukünftigen Generationen hinterlässt. Umweltschutz ist sicherlich ein Fremdwort für Sie“.

„Das stimmt“.

Unsere Generation kannte keinen Umweltschutz – war auch gar nicht nötig, denn Sprudel- und Bierflaschen gaben wir an den Laden zurück in dem wir sie gekauft hatten.

Von dort gingen sie an den Hersteller, der die Flaschen wusch, sterilisierte und auffüllte, so dass jede Flasche unzählige Male benutzt wurde.

Die Milch holten wir beim Milchhändler in unserer eigenen Milchkanne ab. Aber Umweltschutz kannten wir nicht.

Für unsere Gemüseeinkäufe benutzten wir Einkaufsnetze, für den Resteinkauf unsere Einkaufstaschen. Vergassen wir sie, so packte uns der Händler den Einkauf in braune Papiertüten, die wir zu Hause für viele Zwecke weiter verwendeten,

z.B. zum Einpacken der Schulbücher, die uns von der Schule unter der Auflage, dass wir sie gut behandeln, kostenlos zur Verfügung gestellt wurden. Nach Beendigung des Schuljahres wurden sie wieder eingesammelt und in gutem Zustand an den nachfolgenden Jahrgang weiter gereicht.

Aber Umweltschutz kannten wir nicht.

Wir stiegen Treppen hoch, denn Aufzüge oder Rolltreppen gab es nicht so wie heute in jedem Kaufhaus oder Bürogebäude. Wir gingen zu Fuß die paar Schritte zum nächsten Lebensmittelgeschäft und benutzten dazu keinen 300 PS starken Geländewagen.

Sie haben Recht, Umweltschutz kannten wir nicht.

Damals wuschen wir die Babywindeln, weil es keine Einwegwindeln gab. Wir trockneten die Wäsche nicht in einem Strom fressenden Trockner, sondern mit Wind- und Solarenergie auf der Wäscheleine aus Hanf.

Die Kleidung der Kinder ging stets an die jüngeren Geschwister, denn immer neue Kinderkleidung konnten wir uns nicht leisten.

Aber Umweltschutz kannten wir nicht.

Im Haus hatten wir ein einziges Radio und später einen kleinen Fernseher mit einem Bildschirm in Taschentuchgröße. In der Küche gab es keine elektrischen Maschinen. Alles wurde von Hand geschnitten, geraspelt, geschält. Als Polstermaterial für Päckchen oder Pakete benutzten wir alte Zeitungen, kein Styropor oder Plastikblasen.

Der Rasenmäher wurde mit der Hand geschoben, machte keinen Krach und keinen Gestank. Das war unser Fitnesstraining, weshalb wir keine Fitnessstudios mit elektrischen Laufbändern und anderem Energie fressenden Unsinn benötigten.

Aber Umweltschutz kannten wir nicht.

Das Wasser tranken wir aus der Leitung und benötigten dazu keine Plastiktasse oder Plastikflasche. Unsere leeren Schreiffüller wurden wieder mit Tinte gefüllt, anstatt neue zu kaufen. Papier wurde beidseitig beschrieben. Stumpfe Rasierklingen wurden ersetzt, und nicht gleich ein neuer Rasierapparat gekauft.

Aber Umweltschutz kannten wir nicht.

Damals fuhren unsere Kinder mit dem Bus, der Straßenbahn, dem Fahrrad oder gingen zu Fuß zur Schule. Einen 24-stündigen Taxiservice der Mutter mit dem 50.000 EUR teuerem Auto gab es nicht.

Aber Umweltschutz kannten wir nicht.

In jedem Zimmer gab es eine Steckdose und keine Steckdosenleisten für unzählige Stromfresser, und wir benötigten auch kein von einem 35.000 Kilometer entfernten Satelliten gesteuertes System, um die nächste Imbissbude zu finden.

Jedoch Umweltschutz kannten wir nicht.

Aber bedenken Sie:

Es ist traurig, wenn die junge Generation sich darüber beklagt, wie verschwenderisch wir Alten gelebt haben, nur weil wir keinen Umweltschutz kannten?

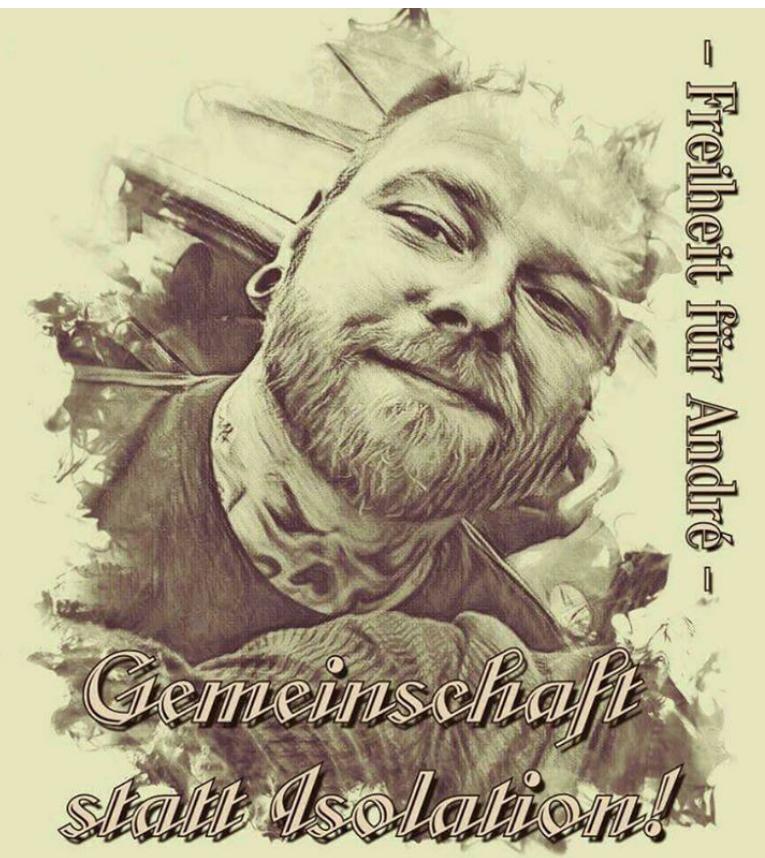
Glaubt sie wirklich, wir Alten benötigen eine Belehrung von euch Grünschnäbeln?

Und dann auch von einem Mädchen, das mir noch nicht einmal das Wechselgeld heraus geben kann, ohne die elektronische Kasse zu befragen.
Schönen Tag noch – und vergiss den Umweltschutz nicht!"

EIN SCHWEIGEN SPRICHT SICH HERUM!

Fr, 15 Sep 2017 17:51:10, Verwaltung, [post_tag: andre, category: aus-der-bewegung, post_tag: beate-zschaeppe, post_tag: muenchen, post_tag: nsu, category: recht-und-wahrheit]

Während ein aufrechter Mann und Familienvater 12 Jahre Haft in Erwartung gestellt bekommen hat, stehen für Carsten S. bei gleichem Tatvorwurf lediglich 3 Jahre Jugendstrafe im Raum.



– Freiheit für André –

Gemeinschaft statt Isolation!

Doch es kommt noch härter.... André E., ebenfalls aufrechter Familienvater, Mann und Freund, wurde direkt nach der Verhandlung in Gewahrsam genommen.

Der ausgesprochene Haftbefehl beruft sich auf das geforderte Strafmaß von 12 Jahren Haft.

Sein SCHWEIGEN während des gesamten Prozess, sollte uns allen ein Vorbild sein!!!

Systemtreue Bundesbürger mögen dies als "Gerechtigkeit" empfinden, für jeden aufrechten Deutschen sollte es jedoch den Stich ins eigene Fleisch bedeuten und es gilt nun umso mehr.....

Freiheit für Wolle!

Freiheit für Andre!

GEMEINSCHAFT STATT ISOLATION!



Meinolf Schönborn Am Ebig 9 34593 Knüllwald

Recht & Wahrheit

Tel: 05686/9303897

Fax: 0 000000000000

Funk: 0171 / 89 44 966

www.z-versand.com * www.rechtundwahrheit.org * www.meinolfschoenborn.com

info@z-versand.com * kontakt@rechtundwahrheit.org * info@meinolfschoenborn.com

Kamerad!

2018

Unterstütze bitte unseren journalistischen Kampf für Recht und Freiheit

B. Hell IBAN: DE10478601251052665500 BIC: GENODEM1GTL

Verwendungszweck: **Freiwillige Zuwendung**